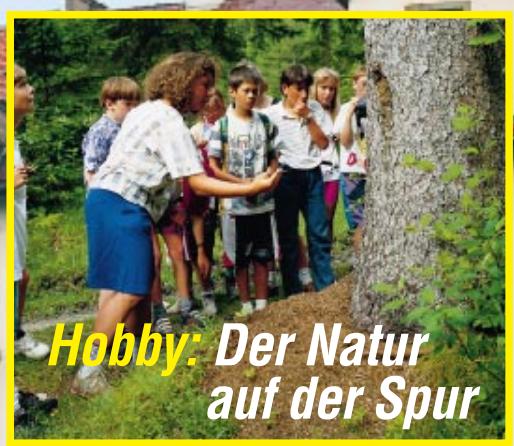


REISEMOBIL

INTERNATIONAL

5 DM



Hobby: Der Natur auf der Spur

Profitest: Dethleffs Bus B 5260



Probefahrt: Alpha Sunshine 690

Ratgeber: Richtig ausgestattet

Praxis: Kühlschrank-Vergleich

Selbstausbau: Finishing

Report: Rock'n'Roll-Mobil

Clubs: Porträt und Termine



Konzertiert



Die Reisemobilbranche kann nicht zufrieden sein. Bis auf wenige Ausnahmen verkaufen die Hersteller weniger Neufahrzeuge als im Vorjahr und warten darauf, daß endlich der Knoten platzt.



Eher defensiv gestimmt, hofft die Branche auf bessere Zeiten: daß sich zum einen die angestammte Klientel von der unübersichtlichen Wirtschaftslage nicht allzusehr deprimieren läßt und alsbald wieder kauft. Zum anderen setzt sie sehnlich darauf, daß sich junge Einsteiger für die vom Herstellerverband VDWH als „Formel Eins des Reisens“ beworbene Urlaubsart begeistern lassen.

Der Feind ist auch schon ausgemacht: Die Konkurrenz sei nicht die fremde Marke, betonen die Hersteller unisono, sondern der Last-Minute-Billigflug. Das mag zwar, meine ich, für den Jahresurlaub richtig sein. Aber die Deutschen nutzen auch Feiertage und Wochenenden zum Tapetenwechsel. Und dabei sind nicht die Billigflüge, sondern in erster Linie die deutsche Hotellerie und das Angebot an Ferienwohnungen

und Privatbetten die Konkurrenz für den Reisemobiltourismus.

Und diese Konkurrenz rückt mit ihrem Überangebot an Touristenbetten zur Zeit massiv zusammen. Gemeinsam mit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) und dem Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) hat der Deutsche Fremdenverkehrsverband (DFV) die Deutschland Tourismus GmbH organisiert, die „den Urlaub im eigenen Land wieder schmackhaft machen soll“.

Geld ist auch schon da. Unter anderem will die Neugründung teilweise auf die mit mehreren 100 Millionen gespickten Werbetöpfe der Fremdenverkehrs-Regionen zurückgreifen. Und ganz nebenbei bringt auch der Deutsche Bäderverband (DBV) seine diesjährigen Werbemittel ein – immerhin eine Million Mark.

Um vor Enttäuschungen gewappnet zu sein, sollten wir nicht einmal hoffen, daß der Reisemobil-Tourismus mit seiner Stell- und Parkplatz-Problematik in den Konzepten der neuen Gesellschaft auch nur erwähnt, geschweige denn mit Lösungsansätzen versehen wird. Dafür müssen wir schon selbst sorgen.

Ich denke, es ist höchste Zeit, in unserer Branche die Kräfte zu bündeln. Herstellerverband (VDWH), Händlerverband (DCHV), die beiden Campingplatz-Unternehmer-Verbände (VCD und NDVC) sowie die engagierten Stellplatz-Initiatoren müssen an einen Tisch, um in einer konzertierten Aktion gemeinsame Konzepte – besonders zur Imageverbesserung – zu entwickeln und durchzudrücken. Sicher kommt die Branche auch um eine effiziente Lobbyarbeit in Bonn – und in Brüssel – nicht herum.

Passiert das nicht, werden wir, da bin ich mir sicher, weitere Beschränkungen und Restriktionen für unsere Art des Reisens in Städten und Gemeinden hinnehmen müssen. Zu unserem Leidwesen und zum Nachteil der gesamten Branche.

Herzlichst Ihr

Frank Böttger
Frank Böttger



SPECIAL ALLE AUF FORD TRANSIT

Kompletter Überblick:

Auf 16 Seiten Reisemobile, die auf Ford-Transit-Basis rollen – im großen Sonderteil alle Mobile auf dem in Belgien und England gefertigten Transporter. Preise, Daten, Fakten und Grundrisse von ausgebauten Kastenwagen, Alkovenmobilen sowie Teil- und Vollintegrierten.

ab Seite 48



Für alle Fälle:
Alltagstauglichkeit verspricht Dethleffs für den 5,29 Meter langen und 62.450 Mark teuren Bus B 5260. Im Profitest mußte er sich beweisen. **Seite 28**



Volle Ladung:
Bewegliches Reisemobil-Inventar im Überblick. Was muß mit? Wie schwer ist es? Was kostet es? **Seite 178**



Je nach Geschmack:
Im Teil 8 der Selbstbauserie, dem Finishing des Innenraums, geht es um Polster, Vorhänge, Haken, Halter und die sonstige individuelle Ausstattung. **Seite 158**



Das Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL



ab Seite 99

REPORT

Luxor Buddy

Was hat der Rockstar Buddy Holly mit einem Alkovenmobil zu tun?

8

MAGAZIN

Nachrichten

Scheckbetrug beim Reisemobilkauf, Kfz-Steuer, Stellplätze, Neuheiten aus der Branche

12

CD-ROM

Endlich zu haben: der komplette Jahrgang '96 von REISEMOBIL INTERNATIONAL

21

Runder Tisch

Zu Gast in der Redaktion: Hobby

24

TEST & TECHNIK

Profitest

Dethleffs Bus B 5260 – ein Teilintegriertes Einsteiger

28

Probefahrt

Alpha Sunshine 690 – Alkovenmobil mit Dachterrasse

40

Premieren

Monaco Dynasty Princess – integrierter Salonwagen

44

Bresler Action Exclusiv – Kastenwagen mit ungewöhnlichem Grundriss

46

Special: Alle auf Ford Transit

Baukastensystem.....48
Camperway50

50

Chausson50
Challenger51

51

CS-Mobile52
Ferber52

52

Elnagh/Ahorn53
Ford54

54

Hehn54
H*R*Z56

56

Kledo58
Laika58

58

Maesss60
Pilote60

60

Pössl61
Rapido62

61

Reimo62
Rimor63

62

Riva-Mobil64
Roller64

64

MOBIL REISEN

Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Ostsee-Perle

Urlaubsvergnügen auf Rügen

100

Preisrätsel

Kniffliger Spaß mit Gewinnchance

108

Mobil-Magazin

Nachrichten, Reiseziele, Tips

110

Fahren in Nordeuropa

Infos für Reisemobilisten

112

PRAXIS

Die RM-Selbstbau-Serie

Teil 8: Finishing im Innenraum

158

Kühlschrank-Vergleich

Absorber oder Kompressor – welcher Kühlschrank bietet was?

166

Neues Zubehör

Praktisches für unterwegs

174

Service

Welches Inventar ist sinnvoll, was wiegt es, was kostet es?

178

Händlerporträt

Krüger-Caravan, Kiel

182

Händlerszene

Nachrichten und Termine

188

FREIZEIT

Stellplätze

Neue Stellplätze, Entsorgungsstationen, reisemobilfreundliche Restaurants

141

Hobby

Der Natur auf der Spur

150

Club-Szene

Portrait Camping Oldie-Club

190

Treffpunkt

Treffpunkt: Meinungen, Ideen, Tips

5

Bezugsquellen-Hinweise

165

Vorschau, Impressum

194

RUBRIKEN

Editorial

Gebündelte Kräfte – ein Anstoß an die Branche

5

Treffpunkt

Leserforum: Meinungen, Ideen, Tips

149

Bezugsquellen-Hinweise

165

Vorschau, Impressum

194



Luxor Buddy



Die goldenen Fünfziger erwachen im Luxor Buddy zu neuem Leben. Das auf 15 Stück limitierte Alkovenmobil gehört zum Musical „Buddy-Holly-Story“.



Schon der eisige Schneefall verhieß nichts Gutes. Nein, an jenem Abend des 3. Februar 1959 hätte Buddy Holly nicht ins Flugzeug steigen sollen. Der 22jährige Texaner starb, als die kleine Propellermaschine vom Himmel fiel – mit ihm starb die Hoffnung einer ganzen Generation auf eine bis dato nie gehörte Musik.

Schon der flotte Auftritt des Luxor Buddy verheißt etwas Außergewöhnliches. Ja, an jenem Nachmittag im Herbst 1996 hat es sich gelohnt, daß Klaus Lehnhardt in den Zug gestiegen ist. Der 48jährige Händler aus Bremen sinnierte, die Eintrittskarten zum Musical



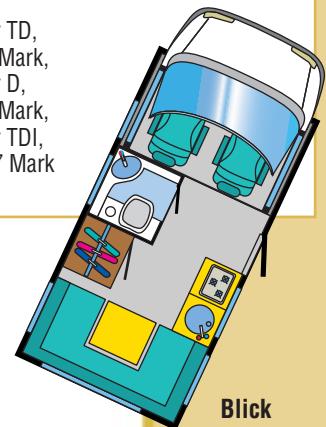
Vorhang auf für Pettycoat und Pumps: willkommen fünfziger Jahre – im Luxor Buddy wie auf der Bühne.

„Buddy“ in der Hand, über ein neues Reisemobil – und gab die Idee eines bis dato noch nie gesehenen Fahrzeugs. Wie könnte es aussehen, das Modell mit dem Rock 'n' Roller als Vorbild?

Korrekt sitzender Anzug und biedere Hornbrille braver amerikanischer



Foto: Andreas Heck



Blick drauf: Mit Alkoven und Hecksitzgruppe bietet der Luxor Buddy vier Personen Platz.

Luxor Buddy* – das Fahrzeug auf einen Blick

Der Luxor Buddy ist aufgebaut auf dem spanischen Alkovenmobil Viva 3100 U. Als Basisfahrzeug dienen verschiedene motorisierte Varianten des Fiat Ducato.

Maße und Gewichte:

Länge 5.310 mm, Breite 2.280 mm, Höhe 2.900 mm, Zul. Gesamtgewicht 2.800 kg, Zuladung 500 kg, Auflastbar bis 3.250 kg.

Sonderausstattung:

Außen: Buddy-Sonderlackierung und -Markise, Chrom- oder Alufelgen, Kuhfänger in Chrom, Dachreling und Heckleiter, elektrische Einstiegsstufe
Innen: Buddy-Komfortsitz, Holzsportlenkrad, Holzausstattung im Cockpit, Radio CR mit CD-Wechsler, Servolenkung, Kopfstützen im Aufbau.

Preise und Motoren:

Fiat Ducato 10, 1,9 Liter TD, 60 kW (82 PS): 66.666 Mark, Fiat Ducato 14, 2,5 Liter D, 63 kW (85 PS): 69.996 Mark, Fiat Ducato 14, 2,5 Liter TDI, 85 kW (116 PS): 71.997 Mark

*Herstellerangaben

scher Bürger – so brachte einst Buddy Holly die Säle des Landes und die Seelen der Leute zum Kochen. „Peggy Sue“, klampfte er, verzückte mit „Oh Boy“, und rockte „It Doesn't Matter Anymore“. Jenseits wie diesseits des Atlantiks nahm Buddy Holly seine Fans mit auf die Reise in eine Welt voller musikalischer Überraschungen.

Korrekt sitzender Anzug und biedere Hornbrille, angestrahlt von vier Bühnenscheinwerfern – scheint Buddy Holly heute beinahe wieder lebendig. Wo? Auf der airbrush-lackierten Seite des Alkovenmobils Luxor Buddy.

Das auf 15 Stück limitierte Fahrzeug basiert auf dem spanischen Viva 3100 U. Untrennbar ist es mit

Buddy Holly verknüpft, genauer gesagt mit dem Hamburger Musical „Buddy – die Buddy-Holly-Story“.

Und exakt das war besagte Idee von Klaus Lehnhardt: das Reisemobil einem Publikum nahezubringen, das sonst eher selten mit dem Freizeitspaß rund um Alkoven und Stellplatz zu tun hat. Für die Hamburger Musical-Macher schien der Plan von Anfang an ein Hit: „Sie waren begeistert“, frehlockt Lehnhardt, „sofort haben sie Namen und Schriftzug für das Mobil bereitgestellt.“

Seither ist „Buddy“ das erste Musical mit einem eigenen Mobil. Eingesetzt wird es für Werbetouren auf Messen oder als Blickfang vor dem eigenen Bühnenzelt am Hamburger Hafen. ►





Luxor Buddy

Überzeugend dürfte auf die Manager das Konzept gewirkt haben, das sich konsequent am und im Luxor Buddy findet. Sei es die aufwendige weiß-blaue Lackierung, seien es die Sterne auf der Außenhaut, oder die Markise, eine Omnistor 4.000, auf der sich diese Elemente wiederfinden. Schon auf den ersten Blick verspricht das Buddy-Mobil, seine Fans mit auf die Reise in eine Welt voller mobiler Überraschungen zu nehmen.

Dafür sorgt das liebevoll ausgetüftelte Innere des Luxor Buddy. Ein abklappbarer Nierentisch war zwar beim besten Willen nicht aufzutreiben, dafür fand sich meliertes Holz im Marmorlook. Die Wand vor der Dusche erschien den Machern

Luxor – ein neuer Hersteller

Drei Gesellschafter haben die Luxor Fahrzeug GmbH Bremen gegründet:

- Stefan Berger, 29, von der Firma Fritz Berger Freizeit Fahrzeug GmbH,
- Jürgen Staiger, 36, vom Nutzfahrzeugzentrum am Finkenberg, Reisemobil-Schwerpunktzentrum der Volkswagen AG,
- Klaus Lehnhardt, 48, Chef der Firma Globemobil, Bremen.

Die Idee und der Umbau des Luxor Buddy stammt von Klaus Lehnhardt, das Erscheinungsbild von Domi Design Bremen unter der Leitung von Eberhard Hinrichs, 43. Auch Klaus Johannsen, 33, von der Buddy KG stand Pate bei dem Mobil. Die Airbrush-Arbeiten lackiert Wolfgang Rohenkohl, 47, Vorreiter der Bremer Airbrush-Szene.



Musical Buddy – Preise zu gewinnen

Das Musical „Buddy – die Buddy-Holly-Story“ ist geschrieben worden von Alan Janes. Seit der Premiere 1989 haben sechs Millionen Zuschauer in London, New York, Toronto und Stockholm das musikalische Leben des jungen Texaners mit dem Geburtsnamen Charles Hardin Holley bewundert. Am 16. Dezember 1994 hat sich auch in Hamburg der Vorhang für das Musical gehoben. Das Mobiltheater am Hafen mißt 5.000 Quadratmeter, auf der 25 mal 25 Meter großen Bühne werden bis zu 25 Tonnen schwere Dekorationsstücke bewegt.

Exklusiv Leserinnen und Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL können zweimal zwei Eintrittskarten und zwei CDs zum Musical in Hamburg gewinnen. Dazu

brauchen Sie nur die folgende Frage richtig zu beantworten – und Sie müssen ein Quentchen Glück haben:

Wie hieß Buddy Holly mit bürgerlichem Namen?

Bitte schicken Sie die Antwort auf einer Postkarte an REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort: Buddy, Postwiesenstraße 5a, 70327 Stuttgart.

Einsendeschluß ist der 16. Mai 1997.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück.



zu kahl, sie ziert nun ein Keramikbild von Marilyn Monroe – einer ebenfalls zu jung gestorbenen Zeitgenossin Buddy Hollys.

Um den goldenen fünfziger Jahren vollends gerecht zu werden, mußte eine Schrankklappe des Buddy-Mobils dran glauben: An ihrer Stelle sitzt ein Dampfradio im Wurzitzer-Look, freilich rock 'n' rollt es mit moderner Technik. Oh Boy. Im Kleiderschrank finden Pettycoat und Pumps Platz. Komm schon, Peggy Sue.

Die Verliebtheit ins Detail drückt sich auch im Fahrerhaus des Fiat Ducato aus: Das Lenkrad glänzt in giedigenem Wurzelholz, und auch das Armaturenbrett erstrahlt mit dieser Zierde. Die Sitze lassen Fahrer und Beifahrer in schallschluckendem Plüsch versinken. Yeah, Buddy, Reminiscing: Erinnerungen an die gute alte Zeit werden wach, es fehlen nur noch die Heckflossen und von Neonreklame überflutete Straßen.

Ob der Luxor Buddy diesseits wie jenseits des Atlantiks seine Fans anspricht, könnte ein spektakulärer Versuch zeigen. Klaus Lehnhardt hat schon Kontakt mit einem nicht ganz unbekannten Fan Buddy Hollys.

aufgenommen: Der Ex-Beatle und jüngst von der Queen geadelte Sir Paul McCartney soll das Mobil im Rahmen seines alljährlich stattfindenden Buddy Holly Week Festivals begutachten. Baby, You Can Drive My Car. Auch Buddy Hollys Witwe Maria Elena Santiago könnte ihr Ja-Wort in Form öffentlicher Zustimmung zu dem blau-weißen Alkovenmobil geben. Think It Over, den Besuch in Amerika als hoffentlich wirkungsvollen PR-Gag hat Klaus Lehnhardt schon geplant.

Derart anerkannt, dürften auch die 15 Luxor Buddys ihre Liebhaber finden. Schon dann wären die Ziele der eigens gegründeten Luxor Fahrzeug GmbH in Bremen erreicht: eine Nische mit einem halbwegs preiswerten Reisemobil zu füllen, um damit ein junges und junggebliebenes Publikum anzusprechen.

Ganz im Sinne des Namensgebers. Ganz im Sinne von Buddy Holly. *Claus-Georg Petri*

kurz & knapp

Knaus europaweit

Cravan- und Reisemobilhersteller Knaus aus Jandelsbrunn hat sich mehrheitlich an dem Wohnwagenhersteller Marcampo-Caravans de Portugal LDA in Perafita/Porto beteiligt. Die Firma importiert seit Jahren Wohnwagen von Knaus nach Portugal. Knaus will mit der neuen Beteiligung seine Marktposition in Europa festigen.

Visum-Service

Der Berliner Visa- und Dokumenten Service BVDC mit Sitz in Bonn nimmt Reisenden die aufwendige Abwicklung aller Visaangelegenheiten ab. Bundesweit holt die Agentur Pässe und Unterlagen per Kurierdienst bei dem Kunden ab und stellt die reisefertigen Dokumente wieder zu, häufig innerhalb von 24 Stunden.

Zahlenwerk

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) hat die Broschüre „Zahlen aus der Anhänger- und Aufbautenindustrie“ vorgelegt. Darin listet der VDA auch die Bestands- und Zulassungszahlen für Reisemobile und Wohnwagen auf, unterteilt nach Haltergruppen. Das 98 Seiten dicke Zahlenwerk kostet 100 Mark.

Neuer Vertriebsleiter

Seit dem 1. März 1997 hat die SMV-Metall GmbH, Spezialist für Anhängekupplungen, Gewichtsauflastung und Luftfedern, einen neuen Vertriebsleiter: Thomas Zeppelin, 48, ist unter anderem für die Einführung der neuen Produktlinie „Schumi“-Lastenträger und den Händlerservice zuständig.



■ Betrug bei Kauf

WENN DER Scheck platzt

Eine internationale Gaunerbande hält deutsche Reisemobilhändler in Atem.

Der Schock kam nach zwei Wochen. Torsten Bitter*, 49, Chef eines Münsteraner Handelsbetriebs, traute seinen Augen nicht: Der von ihm 14 Tage zuvor eingereichte ausländische Scheck war geplatzt. Der Gegenwert, ein nagelneues Hypermobil B 544 samt dazugehörigem Fahrzeugbrief, war längst über alle Berge.

Bitter ist kein Einzelfall. Mindestens vier Fälle von Scheckbetrug bei Händlern sind der Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL bekannt, verteilt über das gesamte Bundesgebiet. Inzwischen werden auch Hersteller hellhörig: Hymer hat an seine Handelspartner ein Rundschreiben verschickt, das auf „Diebstahl/Unterschlagung von Fahrzeugen“ hinweist. Auch der Händlerverband DCHV warnt in seinem Rundschreiben 3/97 vor einer „immer wieder – leider – erfolgreichen Masche“.

Tatsächlich geht die Gaunerbande, sie stammt aus den Niederlanden und Belgien, stets nach demselben Muster vor. Ein Interessent meldet sich telefonisch bei einem Händler wegen eines überregional beworbenen Reisemobils. Dann ordert er den Kaufvertrag per Fax und be-

stätigt kurz darauf fernmündlich und/oder mit unterschriebenem Vertrag. Schriftwechsel findet auf Papier mit einem gefälschten Briefkopf eines tatsächlich existierenden belgischen Autohauses statt. Der Händler möge das Fahrzeug schnellstmöglich be-

Diese Reisemobile haben sich Gauner per Scheckbetrug erschwindelt:

- Hypermobil B 544
Serien-Nummer 10962533
Fahrgestell-Nummer
ZFA 23000005206205
- Camp-Swing 494
Serien-Nummer 56050014
Fahrgestell-Nummer
23000005237667
- Knaus Traveller X
auf Mitsubishi L 200
Fahrgestell-Nummer
MMBJNK 34JRG000350
Farbe des Basisfahrzeugs:
Anthrazitgrau
- Eura 665 LS/SS
Fahrgestell-Nummer
5291307
Basisfahrzeug Fiat Ducato
Turbo-Diesel 85 kW
(115 PS), serienmäßige
Ausstattung

reitstellen, gezahlt werde mit einem Scheck.

Was der Händler nicht weiß: Die Telefonnummern auf dem Briefpapier sind nicht die des Autohauses, sie verbinden direkt mit den Betrügern. Mißtrauische Händler, die hier nachfragen, bekommen natürlich stets eine be schwichtigende Auskunft. Torsten Bitter bestätigt: „Bei telefonischen Rückfragen meldeten sie sich ordnungsgemäß als Autohaus.“

Nächster Schritt: Der Kunde kommt gegen Feierabend, um das Reisemobil abzuholen und zahlt mit einem scheinbar bankbestätigten Scheck eines Autohauses in Belgien. Das Zahlungsformular ist ordnungsgemäß ausgefüllt und mit dem Namen des Geschäftspartners versehen. Der Polizeibericht vermerkt an dieser Stelle: „Zuvor hatte sich

So gut, daß das ertogene Reisemobil noch immer verschwunden ist. Möglicherweise hat es inzwischen einen neuen Besitzer gefunden. Der freilich hat dann das Fahrzeug samt Brief in gutem Treu und Glauben gekauft und ist zu seinem Eigentümer geworden. Schließlich wurde das Reisemobil nicht gestohlen. Wäre das der Fall, ließe es sich nur mit gefälschten Papieren verkaufen, und der Käufer hätte keine Besitzansprüche an das Fahrzeug.

Scheckbetrug – was tun?

Was verhindert einen Betrug mit einem nicht gedeckten Scheck? Die Kripo rät bei Geschäften mit undurchsichtigen Partnern oder bei unklaren finanziellen Verhältnissen, auf Nummer Sicher zu gehen:

- Vergleichen Sie die Telefon- und Faxnummer im Briefkopf mit den Nummern, die Ihnen die Auslandsauskunft erteilt. Stimmen sie nicht überein, ist etwas faul.
- Rufen Sie auf jeden Fall unter der richtigen Nummer bei dem jeweiligen Autohaus in Belgien oder Holland an und lassen Sie sich den Auftrag bestätigen, am besten schriftlich.
- Lassen Sie sich vor dem Geschäft den angeblich bankbestätigten Scheck in Kopie faxen oder schicken, damit ihn die kontoführende Bank bestätigen kann. Vorsicht: Selbst ein bestätigter Scheck lässt sich noch sperren.
- Haben Sie einen begründeten Verdacht, ein Scheckbetrüger habe mit Ihnen Kontakt aufgenommen, dann schalten Sie die Kriminalpolizei ein.

■ Linnepe

Neuer Start mit neuem Teilhaber

Turbulenzen bei der Gevelsberger Linnepe GmbH & Co. KG im 25. Jahr ihres Bestehens: Am 3. Februar 1997 hat das Zulieferer- und Zubehörunternehmen Antrag auf Konkurs gestellt, der am 1. März 1997 eröffnet wurde. Die am 3. März 1997 neu gegründete Linnepe und Hanses GmbH & Co. KG hat mit Vertrag vom 10. März 1997 das dem Konkursbeschlag unterliegende Anlagevermögen einschließlich der

Forderungen der Gemeinschuldnerin und den Sicherungsgläubigern gekauft. Die Firma ist nach Ennepetal umgezogen, die Geschäfte sollen uneingeschränkt fortfahren.

Damit verläßt der Betrieb seine bisherige familienhierarchische Struktur. Diese hatte sich im zunehmend schwieriger werdenden Reisemobil- und Caravanmarkt als nicht flexibel genug erwiesen. Marcus Linnepe, 28, Geschäftsführer und Sohn des



■ Kfz-Steuer
Gewichtiges Gerangel

Ab dem 1. Juli 1997 greift die neue Regelung der Kfz-Steuer. Sie gilt aber zunächst nur für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis zu 2,8 Tonnen, die wie Pkw besteuert werden.

Ob sie künftig auch für Reisemobile bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen gilt, hängt davon ab, ob die Definition für Pkw bis zu dieser Grenze ausgeweitet wird. Bis dies nicht passiert, berechnet sich die Steuer für Reisemobile von 2,8 bis 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht nach Gewicht wie in der bisher üblichen Tabelle ausgewiesen (REISEMOBIL INTERNATIONAL 1/97).

Gespräche, die Gewichtsklasse anzuheben, laufen schon länger. Gegenwärtig jedoch sprechen sich die Vertreter der Finanzbehörden der Länder gegen einen solchen Schritt aus. Sie wollen dem nur dann zustimmen, wenn er aus verkehrstechnischer oder europäischer Sicht unbedingt notwendig ist. Eine Entscheidung soll noch in diesem Jahr fallen.

Das Ziel der neu geregelten Kfz-Steuer formuliert das Bundesfinanzministerium so: „Im Interesse einer weiteren Verminderung der schädlichen Umwelteinflüsse, die vom Straßenverkehr ausgehen, wird die Kfz-Steuer für nach dem neuesten technischen Stand emissionsarme und verbrauchsgünstige Personenkraftwagen gesenkt. Die Steuerbelastung für die übrigen Pkw, die bei Ozonalarm fahren dürfen, bleibt vorerst unverändert, während Pkw mit einem höheren Schadstoffausstoß stärker belastet werden.“ Kurz: Stinker zahlen mehr.

kurz & knapp

Telekom mobil

Die Deutsche Telekom hat während der Messe CeBit in Hannover 155 Reisemobile von Europcar Deutsche Reisemobil gemietet. Damit ist das Fernsprechunternehmen dem Engpass bei Hotelzimmern ausgewichen und hat die Mobile als Büros benutzt.

Triple E umgezogen

Die kanadische Reisemobilmarke Triple E wird in Deutschland nicht mehr unter der Regie von Walter Kluth, sondern von der Arvi GmbH vertrieben. Die deutsche Niederlassung ist deshalb von Jüchen nach Goch umgezogen. Arvi bietet bereits US-Mobile von Coachmen und Newmar an. Als Kontaktmann zwischen Triple E und dem Unternehmen fungiert der niederländische Importeur Kees Smit.

Ballon-Festival

Die Winnebago Industries Europe feiert ihren fünften Geburtstag vom 8. bis 11. Mai mit einem Ballon-Festival am Bostalsee im Nordsaarland. Für Reisemobile aller Marken stehen Stellplätze bereit.

Stau-Warnung

Der neue Verkehrskalender 1997 informiert über in den Ferien stark belastete Abschnitte auf den deutschen Autobahnen. Ihn gibt es beim Bundesverkehrsministerium, Referat StB 13, Postfach 200100, 53170 Bonn, oder im Internet: <http://www.bmv.de>.

Giesen bestätigt

Dr. Hans-Josef Giesen, 46, ist als Präsident des Deutschen Camping-Club im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 23. März 1997 einstimmig wiedergewählt worden.

■ DCHV

Fortbildungs-Lehrgang unter Dach und Fach

Künftig bietet der Händlerverband DCHV den Mitarbeitern seiner 500 Mitgliedsbetriebe Fortbildungslehrgänge an (REISEMOBIL INTERNATIONAL 2/97). Diese Kurse finden in Schweinfurt statt und sollen die Möglichkeit schaffen, den Beruf des Caravantechnikers weiter zu qualifizieren und damit aufzuwerten. Sie sollen die Voraussetzung zum Eintrag in die Handwerksrolle schaffen.



Kräftig Hand anlegen: Die Kurse des Händlerverbandes DCHV werten das Berufsbild des Caravantechnikers auf.

Das Angebot richtet sich an alle Handwerksmeister und verfolgt ein Bildungsziel mit öffentlich-rechtlicher sowie bundesweiter Anerkennung durch den Berufsbildungsausschuss und die Handwerkskammern. Außerdem sollen die Kurse offen für all diejenigen Interessenten sein, die sich auf diesem Gebiet weiterbilden möchten.



Konkret orientieren sich die Lehrgänge an den alltäglichen Aufgaben einer Werkstatt. Sieben Module behandeln folgende Themen:

- ✓ Fahrwerkstechnik,
- ✓ Außenreparaturen,
- ✓ Holzarbeiten,
- ✓ Elektrik,
- ✓ Sanitärtechnik,
- ✓ Heizung/Klima,
- ✓ Betriebsorganisation/Logistik.

Je eine Woche dauern die Kurse und sollen um die 700 Mark pro Mitglied des DCHV kosten. Verbandsgeschäftsführer Hans-Walter Schloz, 34, gibt sich optimistisch: „Die Lehrgänge sollen ein breites Grundlagenwissen in verschiedenen Fachbereichen vermitteln und den Erfahrungsaustausch fördern.“

Neuer Vorstand

Der Händlerverband DCHV hat auf seiner diesjährigen Mitgliederversammlung Anfang März einen neuen Vorstand gewählt.

In seinem Amt als Präsident wurde Michael Winkler von den 100 Teilnehmern bestätigt. Neuer Vizepräsident ist Wolfgang Liebscher. Die drei Präsidiumsmitglieder heißen Jürgen Becker, Jürgen Schaffer und Carsten Thrun.



In seinem Amt bestätigt: DCHV-Präsident Michael Winkler.

Nach der Pleite von Cicada: Der Spirit ist bei Schwabenmobil zu haben.

■ Cicada

Spirit bei Schwabenmobil

Die ausgebauten Kastenwagen des Typs Spirit sind ab sofort bei Reisemobilhersteller Schwabenmobil mit Sitz in Weil der Stadt zu haben. Nach der Pleite von Cicada, dem Konstrukteur und bisherigen Hersteller der Baureihe, hat Schwabenmobil das Warenzeichen

sowie acht Patente und Lizenzen der Fahrzeuge übernommen, etwa die zweischalige Naßzelle. Auch den Geschmacksmusterschutz hat das Unternehmen gekauft. Dennoch gilt Schwabenmobil nicht als Rechtsnachfolger von Cicada. Deshalb gibt

es Garantiearbeiten bei Schwabenmobil nur gegen Bezahlung. Außerdem werden neue Kastenwagen der Spirit-Bauweise zukünftig teurer: Sie sollen 16.000 Mark mehr kosten als früher bei Cicada. Anders sei kostendeckende Produktion nicht möglich.



Stellplätze

■ Autohof Münchberg-Nord An der Autobahn

Eine Sanestation ist seit Mitte April am Autohof Münchberg-Nord in Betrieb. Er liegt an der Autobahn 9 und lässt sich über die Ausfahrt Münchberg-Nord erreichen. Für Nord-Süd-Reisende bietet dieser neue Autohof einen willkommenen Haltepunkt, zumal sein Angebot eine Tankstelle samt Shop, ein Restaurant mit 230 Sitzplätzen sowie Sonder-service wie Pannendienst umfaßt.



■ Geldern

Stellplätze eingeweiht

Mit einem großen Fest hat das niederrheinische Geldern Anfang März seine Stellplätze offiziell eingeweiht. Dazu hatten die Stadtverwaltung, allen voran Bürgermeister Paul Heßler, sowie der RMC Ratingen-Rhein-Ruhr (REISEMOBIL INTERNATIONAL 3/96) eingeladen. Lange im Vorfeld hatte sich der Verein dafür eingesetzt, daß Geldern reisemobilfreundlich wird.

Mit Erfolg, denn das Erreichte kann sich sehen lassen: Die Gemeinden Geldern und Straelen am Niederrhein sowie das holländische Arcen an der Maas haben eine Infokarte für Reisemobilisten erstellt, welche die zwölf Stellplätze und die zwei Ver- und Entsorgungsstationen ausweist. Besonders mobile Urlauber, die gern die Gegend mit dem Fahrrad erkunden, finden rund um die ausgewählten Standorte attraktive Freizeitangebote. Die Karte gibt es kostenlos bei den Gemeinden Geldern, Tel.: 02831/398-135, Straelen, Tel.: 02834/702-115 und Arcen, Tel.: 0031/77/473-1247.

Scherenschnitt: Bürgermeister Paul Heßler beim symbolischen Akt.

MAGAZIN

■ Nattheim Premiere am Bad

Der erste Stellplatz im Kreis Heidenheim befindet sich am Hallenbad und der Ramenstein-Halle in Nattheim. Dort können Reisemobilisten bis zu drei Tage lang stehen und kostenlos ver- und entsorgen. Von dem Stellplatz läßt sich das gesamte Freizeitangebot des Fremdenverkehrsvereins „Gastliches Härtfeld“ erreichen. Angeregt hat den Stellplatz der Campingclub Heidenheim.



Premiere in Nattheim: Reisemobilisten sind an der Ramenstein-Halle willkommen.

■ Weimar

Goethe und Schiller locken

Schöner Blick:
Schloß Bellevue in Weimar.



Einen kostenlosen Stellplatz für 23 Reisemobile hat die thüringische Stadt Weimar auf dem Stadion-Vorplatz in der Herbststraße eingerichtet. Ein Parkleitsystem lotst Besucher an den Platz im Nordwesten der Innenstadt, wo auch Busse parken. Allerdings gibt es hier noch keine Strom- oder Wasseranschlüsse, auch eine Entsorgungssation fehlt noch. Deshalb empfiehlt die Touristinformation Weimar jenen Gästen, die länger bleiben wollen, sich auf dem 20 Kilometer entfernten Campingplatz in Hohenfelden einzurichten. Diese größte Anlage Thüringens befindet sich in unmittelbarer Nähe eines Badesees. Außerdem beginnt hier das Landschaftsschutzgebiet Mittleres Ilmtal.

■ Schwarzwald

Rauh, aber herzlich

Im Südwesten Deutschlands befindet sich eines der beliebtesten Mittelgebirge Europas: der Schwarzwald. Seit jeher setzt diese rauhe, gleichzeitig aber liebliche Region auf Tourismus und begrüßt Gäste aus aller Welt. Auch Reisemobil-Touristen sind zwischen Pforzheim und Bad Säckingen, Feldberg und Höhenstraße willkommen. Der Absteher lohnt, immerhin befinden sich hier 20 Stationen, die einen angenehmen Aufenthalt mit dem rollenden Zuhause versprechen.



Reisemobilstellplätze: Schwarzwald

Ort	Stellplatz	weitere Informationen
Baden-Baden	WVD Südcaravan	Tel.: 07221/54353
Bad Säckingen	Auf dem Festplatz	Tel.: 07764/210
Baiersbronn-Mitteltal	Hotel Sternen	Tel.: 07442/3492
Breisach	Heinrich-Ullmann-Platz	Tel.: 07667/83227
Donaueschingen	Fürstenbergstraße	Tel.: 0771/857221
Freiburg-Hochdorf	WVD-Südcaravan	Tel.: 0761/152400
Freudenstadt	Kurhotel Langenwaldsee	Tel.: 07441/88930
Glottertal	Landhotel zum Kreuz	Tel.: 07684/80080
Gutach	Gasthof Engel	Tel.: 07833/357
Herbolzheim	Shell-Autohof	Tel.: 07643/91100
Herrischried	Gasthof Ochsen	Tel.: 07764/210
Hundsbach	Hotel Tannberg	Tel.: 07220/97970
Kappel-Grafenhausen	Shell-Autohof	Tel.: 07822/86360
Löffingen	Parkplatz am Waldrand	Tel.: 07654/400
Oberhollbach	Gasthaus Hirsch	Tel.: 07051/51195
Offenburg	Camping + Freizeit Kuhn	Tel.: 0781/95950
Schramberg	Gasthof Schilteckhof	Tel.: 07422/3678
Tiefenbronn	Restaurant Häckermühle	Tel.: 07234/4246
Villingen-Schwenningen	Messegelände	Tel.: 07720/97420
Weilheim-Waldhaus	Brauerei Gasthof Waldhaus	Tel.: 07755/1600



■ Reisemobiltreffen Bremerhaven

Wochenend-Festival

Seit Bremerhaven vor einem Jahr Stellplätze am Neuen Hafen eingerichtet hat, ist die Stadt überzeugt, daß die Investition sinnvoll war und die Stadt neue Freunde gewonnen hat. Im Jahresdurchschnitt belegten sieben Reisemobile pro Tag den Parkplatz, in Spitzenzeiten waren es mehr als 40 Fahrzeuge. Um die neuen Gäste zu pflegen, veranstaltet Bremerhaven vom 30. Mai bis zum 1. Juni das „erste Wochenend-Festival für Wohnmobilisten“. Die Organisatoren rechnen mit über 500 Fahrzeugen aus ganz Deutschland und machen dazu ein umfangreiches Angebot: Für 65 Mark pro Reisemobil einschließlich zwei Personen gibt es Gutscheine für frisch geräucherten Fisch, Suppe, Begrüßungs-Drinks und zwei Bremerhavener Kaffeepötte. Auf dem Programm stehen Stadtführungen sowie eine vom ADAC Weser-Ems organisierte Party. Das Verkehrsamt bittet, sich bis zum 15. Mai anzumelden, Tel. 0471/9464648, Fax: 46065.



Immer nach Norden: Bremerhaven lädt ein.

■ Hymer

Rundum versichert

Mit einer Reparaturversicherung für neue und gebrauchte Reisemobile setzt Hymer neue Zeichen im Rundum-Service für die eigenen Kunden. Diese Versicherung namens „Hymer-Assistance“ schließt an die zwölfmonatige Fahrzeuggarantie an und gilt für das gesamte Fahrzeug.

● Chassis: Motor, Getriebe, Übertragungswellen, Lenkung, Bremsen, Kraftstoff- und elektrische Anlage, Kühlsystem, Abgasanlage und Sicherheitssysteme.

● Aufbau: Tauch- und Druckpumpe, Wasserarmaturen, Rückschlag- und Ablaufventil, Frisch- und Abwassertank, Boiler inklusive Lamellen, Bedienteil und Starter, Brenner, Zündelektronik und -automat, Gebläse der Hei-



zung, Bestandteile des Kühlaggregats des Kühlschranks, Kocher sowie Fenster und Dachlüfter. Auf Wunsch läßt sich die Bordbatterie mit in die Versicherung einschließen.

Soll die Reparaturkostenversicherung verlängert werden, prüft zuvor die Dekra als Partner von Hymer das Fahrzeug im Rahmen einer Hauptuntersuchung. Zusätzlich besteht zur Schadensregulierung ein Meldedienst. Ein Tochterunternehmen der Dekra reguliert daraufhin bundesweit mit den regionalen Stationen und mobilen Sachverständigen den Schaden.

In die Versicherung integriert ist eine Mobilitätshilfe, zu ver-

gleichen mit einem Schutzbrief. Sie gilt in Deutschland und Europa und ist über die Telefonnummer 0180/2226473 zu erreichen. Zusätzlich bietet die Hymer-Assistance eine Kfz-Versicherung an, eine Versicherung für den Hausrat im Reisemobil sowie eine Rechtsschutzversicherung.

Über die Kosten des Pakets gibt Hymer gegenwärtig noch keine Auskunft, nur soll es zu „sensationell günstigen Konditionen“ zu haben sein. Übrigens sieht der Hersteller aus Bad Waldsee in der Hymer-Assistance keine Konkurrenz zur Hymer Card: Beiderlei Service ergänzen sich. Die Telefonnummer auf der Karte vermittelt bei einem Schaden die passende Werkstatt, die Versicherung kommt für die Reparaturkosten auf.



Auf nach Frankreich:
Winzer wissen,
was Reisemobilisten
wollen.

■ Übernachten in Frankreich

Weinselig

Unter dem Namen France Passion haben sich französische Winzer und Bauern zusammengeschlossen, und sie laden Reisemobilisten zum Verweilen in der Natur ein. Gäste, die auf diesen Stellplätzen übernachten möchten, erhalten für 170 Francs, etwa 50 Mark, ihre persönliche Einladungskarte, eine Vignette für ihr Fahrzeug sowie den Katalog mit dem Verzeichnis der reisemobilfreundlichen Winzer und Bauern. Dieses Paket berechtigt während des gesamten Jahres 1997 die Reisenden dazu, jeweils 24 Stunden kostenlos auf dem Stellplatz zu verweilen. Infos bei France Passion, Fax: 0033/4/90604869.



Starke Nachfrage bei gebrauchten Campingfahrzeugen zeichnete die dritte Reisemobil + Caravan Börse Mitte März in Sinsheim aus – dem gegenwärtigen Kundenverhalten entsprechend. Dennoch drückte sich mit 8.271 Besuchern ein ähnliches Kundeninteresse aus wie im vergangenen Jahr. Die vierte Reisemobil + Caravan Börse soll vom 13. bis 15. März 1998 in Sinsheim stattfinden.

kurz & knapp

Berger-Katalog
Der neue Sport-Berger-Katalog 97 bietet auf 130 Seiten Ausrüstung für Camping, Caravanning und Trekking an. Auf 23 Seiten präsentiert er spezielles Zubehör für Reisemobilisten.

Neue Adresse
Reisemobilhersteller Mobilvetta Design hat eine neue Adresse: Via Pisana, 11a, I-50021 Barberino Val d'Elsa FI, Italien.

Handbuch-Seminar
Das Haus der Technik in Hamburg bietet am 22. und 23. Mai 1997 ein Seminar an mit dem Titel „Eignerhandbücher für Sportboote und Campingfahrzeuge“. Teilzunehmen kostet 1.595 Mark. Folgetermine sind der 1. und 2. September 1997.

Weniger zugelassen
Ein Minus von 37,6 Prozent verzeichnen die in Deutschland im Februar neu zugelassenen Reisemobile – mit 515 Einheiten sind es 310 weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. In der Saison von September 1996 bis Februar 1997 liegt der Rückgang bei 25,6 Prozent oder 856 Einheiten. Im Januar und Februar beträgt das Minus 34,1 Prozent oder 449 Stück.

Blauer Engel
Aqua Rinse von Thetford ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Als erster Zusatz für das Spülwasser von Toiletten trägt das laut Hersteller gut biologisch abbaubare Mittel dieses Umweltzeichen. Es erzeugt einen hauchdünnen Film, über den Wasser besser abfließen soll.



Doktorarbeit in Essen präsentiert: Verleger Gerhard Dolde, Verlagsleiter Hans-Jürgen Hess, Dr. Alfons Hierhammer, Kurt Kober, Tochter Heidi Brandner, German Mensch und die Geschäftsführer der Messe Essen, Dr. Joachim Hennecke und Alfons Jochems (von links).

■ VdTÜV

Ausgezeichnet und zertifiziert

Der Deutsche Camping-Club (DCC) hat den Verband der Technischen Überwachungs-Vereine (VdTÜV) mit dem Deutschen Camping-Preis ausgezeichnet. Damit würdigt der DCC die Prüftätigkeit aller TÜV auf verschiedenen Gebieten. Als Beispiel gilt der „Geprüfte Insassenschutz“, der Mitfahrern auf allen Plätzen in einem Reisemobil denselben Schutz bietet wie den Passagieren eines Pkw. Obendrein haben sich alle TÜV sowie die Technische Überwachung Hessen als erste Überwachungs-Organisationen freiwillig durch das Kraftfahrtbundesamt zertifizieren lassen: Ihr Qualitätsmanagement-System entspricht der DIN EN ISO 9001.



Ausgezeichnet: Dr. Lutz K. Wessely, Geschäftsführer des VdTÜV (Mitte), hat auf der Messe in Essen den Deutschen Camping-Preis von Dr. Hans-Josef Giesen, Präsident des DCC, entgegengenommen. Als Gastgeberin freute sich Essens OB Annette Jäger über die Anerkennung.

Messe Essen
Feierstunde zur Doktorarbeit

„Eine Branche, die ihre Geschichte nicht kennt, kann die Gegenwart nicht begreifen und die Zukunft nicht gestalten.“ Unter diesem Motto stand eine Feierstunde, zu der der Stuttgarter CDS Verlag und die Messe Essen anlässlich der Reise & Camping '97 eingeladen hatten: Dr. Alfons Hierhammer, 31, Geschäftsführer von Fendt, präsentierte seine Doktorarbeit, die der Stuttgarter CDS Verlag herausgibt. Sie trägt den Titel „Die Caravan- und Motorcaravan-Branche in Deutschland, Phasen der langfristigen Entwicklung, Situationen heute, Tendenzen für die Zukunft“.

Besonders seinen Förderern, Ex-Fendt-Geschäftsführer German Mensch

und Al-Ko-Chef Kurt Kober, dankte der Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Gemeinsam mit ihnen hat er die ersten Erfahrungen seines Berufslebens gesammelt.

Die Perspektiven der Branche spiegeln sich in einer Passage des Vorworts der Doktorarbeit wider: „Die Campingindustrie ist eine Branche mit einer bewegten Vergangenheit – dies zeigt das vorliegende Werk recht deutlich. Die ganze Branche kann mit Stolz auf diese eigene Geschichte zurückblicken. Und vor allem hat diese Branche eine gute Zukunft, denn dem Freizeitmarkt kommt stetig wachsende Bedeutung zu.“



REISEMOBIL INTERNATIONAL liefert den kompletten Jahrgang 1996 auf einer CD-ROM: viel mehr als nur ein elektronisches Inhaltsverzeichnis.

Auf einen Klick

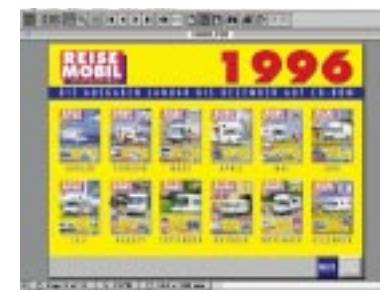
Das Blättern hat ein Ende: REISEMOBIL INTERNATIONAL gibt es jetzt auf CD-ROM. Das elektronische Archiv für den PC versammelt alle Stories des vergangenen Jahres und dazu viele weitere Informationen. Ein Mausklick genügt – der Rechner steuert jeden gewünschten Beitrag an.

Ein umfangreiches Angebot an Suchfunktionen ermöglicht Reisemobil-Fans aber auch, die CD als elektronisches Lexikon zu nutzen. So lassen sich Stichworte wie Mautgebühren oder Klimaanlage eintippen, und auf dem Bildschirm erscheint, was dazu jeweils in RM stand. Sie können nicht nur die redaktionellen Beiträge durchforschen und

auch in den zusätzlichen Texten der 250 Campingplätze in Europa und in den Angeboten verschiedener Produzenten rund um die mobile Freizeit stöbern.



Am eigenen PC lässt sich so zu Hause jede redaktionelle Seite des vergangenen Jahres aufrufen und in Ruhe auf dem



Bildschirm lesen. Mehr noch: Wer zum Beispiel Informationen von der CD-ROM auf Papier mit auf Tour nehmen möchte, braucht sie sich nur auszudrucken.

Dank des dreifachen Nachschlage-Nutzens – redaktionelle Texte, Campingplätze und Produktinformationen – ist der Reisemobilist mit dieser CD-ROM auf dem aktuellen Stand der Technik.

Die silberne Scheibe ergänzt das bisherige Angebot des Stuttgarter CDS Verlags als Vorreiter in Sachen Multimedia. Seit Januar bietet der CDS Verlag mit großem Erfolg auch den Bordatlas '97 an. Mehr als 600 Stellplätze in Deutschland und einigen europäischen Ländern sind darauf zu finden – schon mehrere tausend Reisemobilisten haben den elektronischen Stellplatzführer gekauft und planen damit zufrieden ihren Urlaub.

Bordatlas wie Jahrgang '96 kosten jeweils 19,80 Mark, zuzüglich vier Mark Porto und Verpackung. Zu haben sind sie beim CDS Verlag, Postwiesenstraße 5a, 70327 Stuttgart.



Zu Gast bei
REISEMOBIL
INTERNATIONAL

Fotos: Dieter S. Heinz

Gespräch am Runden Tisch: das Hobby-Team Reinhard Audorf, Karl-Heinz Janiak, Volker Dibbern und Bodo Förster (rechte Tischseite, von hinten).

Hobbythek

Reisemobile von Hobby gelten als eigenwillige Kreationen. Welches Attribut sich der Fockbeker Hersteller für die Zukunft wünscht, erklärte die Firmenspitze in der Redaktion.

Bei Reisemobilen ist noch etwas zu holen", sagt Karl-Heinz Janiak, 59, „da müssen wir in Zukunft noch mehr tun.“

Der Technische Leiter des Fockbeker Herstellers von Freizeitfahrzeugen Hobby und der Verkaufsleiter Bodo Förster, 45, sowie Reinhard Audorf, 37, von der Abteilung Kunden-

dienst und Prokurist Volker Dibbern, 25, sind zu Gast in der Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL. Hier erklären sie, wie Hobby die eigenen Perspektiven einschätzt.

Janiak blickt nach vorn: Wenn Hobby die eigene Marktposition festige, könne das Unternehmen gezielt über neue Modelle nachdenken.

Tatsächlich scheint hier Not am Mann: Die Hobby-Palette bietet dem Käufer gegenwärtig relativ wenig Wahl. Zwar hält der norddeutsche Hersteller von der Hobby 600-Baureihe sechs Varianten bereit und als Flaggschiff den Hobby 750. Deren Käufer aber sind im Gros Paare über 40 Jahre, kinderlos oder haben die Kinder schon aus dem Haus und sind gut situiert. Einsteiger wie junge Familien finden im Hobby-Sortiment wohl kaum ein neues Reisemobil.

Mit einer weiteren Überlegung überrascht der Technische Leiter: „Um unsere Position zu stärken, werden wir die Stückzahlen erhöhen.“ Hobby geht davon aus, daß ein verstärktes Angebot einen besseren Umsatz bedeutet. „Bei unseren Händlern haben wir noch Kapazitäten frei“, bekräftigt Verkaufsleiter Bodo Förster.

ster, „wir wissen, daß der Kunde dann kauft, wenn er die Möglichkeit hat, zwischen verschiedenen Varianten eines Modells zu wählen.“

Deshalb strebt Hobby an, das aus 135 Stützpunkten bestehende deutsche Händlernetz zu pflegen: „Ein einheitliches Erscheinungsbild – das wäre mein Traum“, sinniert Bodo Förster, „ich spreche gern vom ‚Händler 2000‘“. Er ist sich sicher: „Der Händler auf der grünen Wiese hat keine Chance mehr.“

Als Zeitraum, in dem sich die Struktur der Händler wandelt, rechnet Förster mit vier bis sechs Jahren: „Ein besseres Erscheinungsbild bringt uns neue, junge Kunden. Und die brauchen wir.“ Karl-Heinz Janiak unterstützt: „Da gehen wir konform mit den Gedanken des Händlerverbandes DCHV.“

Bei dem modernen Auftritt der Händler geht es Hobby nicht nur darum, mit dem blau-weißen Firmenlogo nach außen sichtbar eine bestimmte Qualität zu signalisieren. Konkret schult Hobby seit Herbst vergangenen Jahres die Mechaniker der eigenen Händler in hauseigenen Techniklehr-

gängen, und Banken haben schon zweimal die Verkäufer in Finanzierungsfragen trainiert.

Schon heute vertreibt ein Drittel der Händler exklusiv die Marke Hobby, der Rest teilt sich Haus und Hof mit anderen



Karl-Heinz Janiak:
„Um unsere Position zu stärken, werden wir die Stückzahlen erhöhen.“



Bodo Förster:
„Unser Hobby 600 ist ein klares Nischenprodukt – und damit quasi konkurrenzlos.“

Marken. „Darin sehen wir kein Problem“, sagt Bodo Förster, „unser Hobby 600 ist ein klares Nischenprodukt – und damit quasi konkurrenzlos.“

Über die Frage der Exklusivität indes entscheidet letztlich der Kunde, ebenso über die Zahl der Händler: „Wichtig ist, daß wir den Markt einheitlich beschicken“, resümiert Janiak. Sicher sei indes, daß es nicht bei jedem Hobby-Händler auch Reisemobile gebe: „Unser Schwerpunkt liegt nun einmal auf dem Caravan – und das bleibt auch so.“

Gemäß dieser Aussage verteilen sich auch die Anteile der Produktion: Reisemobile machen etwa ein Prozent der Kapazität aus. Seit dem Start der Baureihe im September 1984 ist der Bestand des Hobby 600 in Deutschland auf 3.500 Stück geklettert. Im Jahr finden gegenwärtig 350 dieser Teilintegrierten einen Käufer. Hobby plant, den Absatz zu steigern: „500 sind es ►



Die nächsten Gäste in der Redaktion und am Heissen Draht:
Frankia

REISEMOBIL
INTERNATIONAL

Am Dienstag, dem 29. April 1997, stellen sich von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr die Experten von Frankia Ihren Fragen.

Leser fragen, Experten antworten



Michael Beck
Tel.: 0711/13466-61



Karl Führer
Tel.: 0711/13466-65

Fax für beide: 0711/13466-68

Gut beraten

Am Lesetelefon: Die Spalte der Hobby-Wohn- wagenwerk GmbH.

Wie für viele Anrufer brachte die Telefonaktion auch für **Rüdiger Steffens aus Gevelsberg** schnelle Hilfe: Der Leser hatte im Juni letzten Jahres einen gebrauchten Hobby 600 gekauft. Nach Beseitigung einiger Mängel störten ihn dann nur noch die sehr verkratzten und abgestoßenen Holzplatten der vorderen Sitztruhen und Abdeckungen des Heizrohres zwischen den vorderen Sitzbänken. Steffens bestellte das Holz noch im Juni 1996 bei der Firma Hexel in Dortmund, wie von Hobby empfohlen. Trotz mehrfacher Anmahnung der Bestellung wurde der Hobby-Besitzer immer wieder vertröstet.

Das Hobby-Team nahm sich noch während der Telefon-Aktion sofort dieses Vorgangs an und vereinbarte mit der Firma Hexel einen Termin für April. Die Kosten für die Verschönerung übernimmt Hobby auf Kulanzbasis. Als Steffens dies erfuhr, war er richtig glücklich und schickte gleich ein Dankesfax – für den tollen Service von Hobby und ein Extra-Lob an die Telefon-Aktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL.

zukünftig mit Sicherheit", orakelt Bodo Förster. Schließlich, so begründet er seine Prognose, fertige Hobby nicht auf Halde, sondern nur auf Bestellung.

Gute Aussichten signalisieren offensichtlich auch die Schwerpunktthändler, welche im Werk in Fockbek durchaus als Meinungsbildner gelten. Eine entscheidende Rolle räumt Hobby dem Gebrauchtmärkt ein: „Wir sehen darin eine Chance. Außerdem paßt das derzeitige Kundenverhalten in die gesamtwirtschaftliche Situation“, sagt Janiak. Zum einen, so hofft er, kaufe ein Gebrauchtkunde vielleicht später ein neues Fahrzeug, zum anderen bräuchten die Händler gegenwärtig diesen Markt, um zu überleben.

Positive Stimmen sendet auch der Freundeskreis Hobby 600, der sich 1994 aus einsti-



Volker Dibbern:
„Hobby stellt junge Leute ein, welche als neue Säulen das Geschäft tragen sollen.“

gen Reklamationskunden gegründet hat. „Der gemeinsame Umgang war am Anfang sehr schwierig“, gesteht Kundendienstmann Reinhard Audorf, „heute handelt es sich bei dieser Gruppe aber um zufriedene Kunden, die äußerst aktiv sind.“ Durchaus pflegt das

Werk die Kontakte zu diesem Reisemobilclub, geht auf Treffen oder korrespondiert mit einzelnen Mitgliedern.

Anfangs, als 1994 der Hobby 600 im neuen Design erschien, hätte der Freundeskreis rebelliert: „Die Mitglieder waren auf das alte Modell fixiert. Da haben wir miteinander gerungen.“ Heute aber wachsen die Sympathien für das aktuelle Modell.

„Wir lassen uns ungern in unsere eigene Linie reinreden“, sagt Karl-Heinz Janiak. Fahrzeuge möglichst einheitlich zu produzieren sei allein wegen einer EU-Typengenehmigung sinnvoll. Zudem produziere Hobby keine speziellen Varianten seiner Fahrzeuge für den Export.

Zusätzlich zum bestehenden Markt plant Hobby, eine neue Käuferschaft anzusprechen. Jünger, frecher und frischer will die norddeutsche Marke auftreten. „Ein Beispiel sind unsere neuen Anzeigen, die sich an Familien richten“, erläutert Prokurist Volker Dibbern, „wir gehen neue Wege.“ Auch im Internet präsentiere sich Hobby nun endlich mit einer deutschsprachigen Seite, und für Kunden liege die kostenlose Firmenzeitschrift „Hobby heute“ aus.

Dies alles seien aber lediglich nach außen sichtbare Indizien für jene Vorgänge, die sich innerhalb der Firma abspielten. „Hobby stellt junge Leute ein, welche als neue Säulen das Geschäft tragen sollen.“ Der Chef, Harald Striewski, 60, bauet gerade ein Team um sich herum auf. Dibbern selbst entlastet als kaufmännischer Assistent die Geschäftsleitung. Der Industriekaufmann – er hat bei Hobby gelernt – weiß aber: „Ich muß noch reifen.“ Auch auf technischer Seite weht ein frischer Wind: Karl-Heinz Janiak bildet als Technischer Leiter drei neue Mitarbeiter aus.

Bei allen innerbetrieblichen Schritten spielt strategisches Denken eine wichtige Rolle, zielen alle Mühen letzt-



Reinhard Audorf:
„Beim Freundeskreis Hobby 600 handelt es sich um zufriedene Kunden, die äußerst aktiv sind.“

lich auf eine dauerhaft zufriedene Kundschaft. Den Versuch, neue Zielgruppen zu erschließen, bezeichnet Janiak indes als „äußerst schwierige Sache“. Das Problem, das richtige Rezept zu finden, kennt er auch vom Herstellerverband VDWH, wo Janiak als Vorstandsmitglied fungiert: „Wir müssen im Verband ein Image bewerben, kein spezielles Produkt.“

Angesichts der wirtschaftlichen Situation sei keine Steigerung zu erwarten, „brancheweit sogar ein Minus“. Gespräche, bei denen Hersteller- und Händlerverband sowie Campingplatzunternehmer an einem Tisch sitzen und eine gemeinsame Marschrute entwickeln, hält Janiak für „wünschenswert“. Ohne Partnerschaft geht es nicht.“

Dieser Anstoß klingt umso ernster angesichts der hauseigenen Einschätzung der Macher Janiak und Förster: „Rund um Hobby ist die Welt in Ordnung“, bestätigen sie unisono. Und sie legen sich ins Zeug, denn sie sind sich sicher: Für Hobby ist bei Reisemobilen noch etwas zu holen.

Claus-Georg Petri

Neuauflage

*Nach dreijähriger Abstinenz
schickt Dethleffs seinen
Bus wieder ins Rennen.
Kann er so erfolgreich
werden wie sein Vorgänger?*

Mit seinem „Bus“, dem kompakten Zweier-Mobil für den Alltag und die große Tour, landete der Allgäuer Reisemobilhersteller Dethleffs aus Isny den großen Coup. Rund 850 Käufer fand der kleine Dethleffs von 1989 bis 1993. Dann verschwand er jedoch aufgrund einer sich verändernden Marktstruktur und daraus resultierender rückläufiger Absatzzahlen sang- und klanglos in der Versenkung. Doch die Zeit, das wußte schon der griechische Philosoph Platon, ist in steter Bewegung. Und so verlangt der Markt wenige Jahre nachdem die Produktion des Busses eingestellt wurde laut Dethleffs jetzt wieder nach mobilen Alleskönnern, die hohen Wohnkomfort mit einer großen Portion Alltagstauglichkeit verbinden. Wie es der Dethleffs-Bus tut.

Folgerichtig rollt er seit seiner Neuvorstellung auf dem letzjährigen Caravan Salon nun wieder vom Band, kostet in der Grundversion knapp 62.500 Mark, baut auf einem 5,29 Meter langen, mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis versehenen Fiat Ducato 10 oder 14 auf und bietet seiner Bordcrew einen ausgesprochen gut durchdachten Zweier-Grundriss mit klassischer Mitteldinette, Längsküche und Heckbad sowie ein ansprechendes, zeitgemäßes Outfit. ►



**Dethleffs Bus
B 5260**

Foto: Wolfgang Falk



Gelungen

laut Monika Schumacher das Bad der Dethleffs-Neuaufgabe. Es ist mit einer drehbaren Cas- setten-Toilette, schwenkbarem Kunststoff-Waschbecken mit ausziehbarem Duschkopf, drei Wandspiegeln, Schränkchen, Duschtasse, rundum ver- laufendem Duschvorhang sowie ei- ner Halterung für den Duschkopf ausge- stattet und bietet ausrei- chend Bewegungsfreiheit.

Positiv bewertet die RM-Testerin auch die zentral angeordnete Mittelsitzgruppe des Busses: „Außerdem entsteht aus ihr“, so Monika Schumacher, „mit ein bißchen Übung und wenigen Handgriffen ein 200 x 140 Zentimeter großes Doppelbett. Dazu werden jedoch einige Polsterele- mente benötigt, die während der Fahrt entweder im Kleider- schrank oder in den Dach- taukästen über dem Cockpit verstaut werden möchten. Dort wird der Platz eigentlich aber für Kleider und Kleinutensilien benötigt.“ Frau Schumachers Tip an die Dethleffs-Kon- strukteure lautet deshalb: „Ein idealer Stauraum für diese Pol- ster wäre eine Art Mini-Al- ▶



Wohnaufbau: Rolf Stahl, 44

Der Übergang vom Fahrerhaus zur Kabine ist sehr gut gemacht.

Rolf Stahl, RM-Profitester in Sachsen Fahrzeugbau, zeigt sich von dem modernen Erscheinungsbild des Dethleffs-Busses angenehm überrascht. „Absolut zeitgemäß und echt dynamisch“, lautet sein Kommentar, „das liegt nicht zuletzt an der glatten Alu-Haut, den nahezu perfekt angepaßten Gfk-Teilen am Übergang zwischen Fahrerhaus und Kabine sowie der ebenfalls aus Gfk geformten, sportlich geschwungenen Dachhaube über dem Cockpit“, fügt er seiner anfänglich knappen Ausführung hinzu.

Unterstrichen wird dieses jugendliche Erscheinungsbild laut Stahl durch das modische Außendekor im Graffiti-Design und die Alufelgen. Letztere gehören allerdings zum aufpreispflichtigen, 2.500 Mark teuren Sportpaket des Busses, das außerdem einen Fahrradträger für bis zu drei Velos, eine Dachreling, eine weißlackierte Stoßstange und Cockpit-Sitzbezüge im Wohnraum-Polsterdesign umfaßt.

Auf Stahls Zustimmung stoßen auch die hochwertigen Seitz-PU-Rahmenfenster, die grauen Seitenschweller und die wuchtige Gfk-Stoßschürze mit den elegant integrierten Heckleuchten. „Das ist alles

stimmig und formal richtig gemacht“, lobt Stahl, „und es ist sauber verarbeitet.“

Positiv bewertet der Profitester auch die robuste, 65 Zentimeter breite Aufbautür mit Sicherheitsschloß und die gelungene Inneneinrichtung der Dethleffs-Neuaufgabe. Die hellen, abgerundeten Möbel in Ahorn-Dekor und die formal richtige Anordnung der Einrichtung stoßen ebenfalls auf Zuspruch. Fazit des Karosserieprofis: „Bis auf eine kleine Unsauberkeit bei der

Verarbeitung des Seitenschwellers in Höhe des Gasflaschenkastens stimmt beim neuen Dethleffs-Bus in puncto Wohnaufbau alles.“

Auch Monika Schumacher, als RM-Profitesterin für die Beurteilung der Wohnqualität zuständig, zeigt sich vom neuen Dethleffs-Bus angetan. Monika Schumachers erster knapper Kommentar: „Das wirkt alles sehr einladend und wohnlich hier.“ Und auch mit der kompakten Längsküche links neben dem Eingang kommt die Profitesterin gut zurecht. Ihr Urteil dazu lautet: „Ein Zweiflammkocher, eine Spüle mit einfachen aber zweckdienlichen Plastikarmaturen, zwei Hängeschränke, eine rollengelagerte Besteckschublade und zwei Unterschränke, einer davon mit integriertem Abfall- eimer und ausziehbarem Geschirrkorb, was will man mehr. Okay, die Küche bietet keine Ablage- fläche, da muß man eben mit den zweigeteilten Abdeckun- gen des Kochers und der Spüle ar-



Wohnlich: Die Mittelsitzgruppe ist komfortabel und bietet reichlich Platz.

Gemütlich:
Nachts wird die
Dinette zur
geräumigen
Liegewiese.





Dethleffs Bus B 5260



Wohnqualität:
Monika Schumacher, 48

Dieses Reisemobil ist ein echter Alleskönner.

außen mit großer Klappe da, wo jetzt die Hängeschränke über dem Cockpit sitzen. Dadurch wäre die Kopffreiheit im Cockpit zwar etwas eingeschränkt, das Stauproblem jedoch gelöst.“

Übrigens kann, wer will, aus seinem Dethleffs-Zwischläfer einen Dreischläfer machen. Dazu benötigt er 690 Mark für den Aufpreis und die allabendliche Montage eines Metallgerüstes mit Stoffplane über der Dinette, wodurch eine Liegefläche von 195 x 75 Zentimetern ent-

steht. Monika Schumacher ist jedoch auch mit dem zweischläfrigen Bus vollauf zufrieden. Ihr Fazit: „Dieses Reisemobil ist ein echter Alleskönner.“

Mehr Grund zur Kritik als seine Tester-Kollegen hat Elektro-Profi Götz Locher. Zuerst bemängelt er das Fehlen eines Zentralschalters für das Licht im Eingangsbereich des Dethleffs-Busses.

Als er dann auch noch feststellen muß, daß Dethleffs in seiner Neu-

auslage ganz auf die Installation von Deckenlampen verzichtet und sich lediglich auf den Einbau einer Lichtquelle über der Küche und zweier Spots über der Dinette beschränkt, wird er fast ärgerlich. „Das halte ich für völlig unzureichend“, kritisiert er scharf, „da gehört mindestens eine Deckenlampe rein, idealerweise zwei.“ Lochers Laune bessert sich jedoch schlagartig, als er feststellt, daß Dethleffs dem Bus an der Fernsehkommode einen 230- und einen 12-Volt-Anschluß spendiert und zwei weitere 230-Volt-Steckdosen über der Küche und an der zweiten Kommode im Heck zur Verfügung stellt.

Zufrieden äußert sich Locher über die Ausleuchtung des Bades und ebenso erfreut ist der Profitester über die Beleuchtung im Kleiderschrank des Probanten. „Das ist“, so Locher, „alles so, wie es sein muß.“

Enttäuscht zeigt sich der Elektro-Profi allerdings über die Tatsache, daß die Kabel bis auf die Ausnahme Außenstaufach nicht in Kabelkanälen

Elektrik: Götz Locher, 35

Mit der Innen-ausleuchtung bin ich nicht zufrieden.



gezogen, sondern lediglich mit verschiedenartigen Schellen befestigt sind. Lochers Urteil dazu: „Das macht keinen professionellen Eindruck, außerdem können die elektrischen Leitungen in den Hängeschränken durch Ladegut im Laufe der Zeit beschädigt werden. Bei der Leitungsverlegung an der Truma-Heizung kann man getrost von einem Kabelwirrwarr sprechen.“



Küchenzauber: Die Bordkombüse ist zwar knapp bemessen, aber komplett eingerichtet.



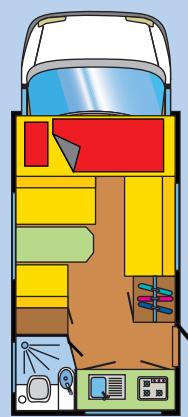
Praktisch: die Fernsehkommode mit Elektroanschlüssen (oben) und das schwenkbare Waschbecken im Bad.



Möbelbau-Experte Alfred Kiess, sonst eher ein Freund leiser Töne, läßt sich beim Anblick des Bus-Interieurs zu einem spontanen und lauten Lob hinreißen. „Die hellen Möbel in Ahorn-Dekor verleihen dem Wohnraum etwas Frisches und zugleich Elegantes“, urteilt er zufrieden. ►

Die Konkurrenten

Heku 535*



Der 5,35 Meter lange Heku 535 bietet seiner Bordcrew eine Raumauflistung mit Mittelsitzgruppe und gegenüber gelagerter Längssitzbank, Heck-Küche und Heckbad. Über dem Cockpit befindet sich außerdem ein abklappbares Einzelbett.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 10, 1,9l-Vierzylinder-Turbodieselmotor, 60 kW (82 PS), Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 2.800 kg, Leergewicht: 2.300 kg, Außenmaße (L x B x H): 535 x 222 x 292 cm, Radstand: 285 cm, Anhängelast (gebr./ungebr.): 1.700/750 kg.

Aufbau: Dach aus Alu-Blech mit 35 mm Isolierung aus Styrofoam, Wände mit 35 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden mit 40 mm Isolierung aus Styrofoam.

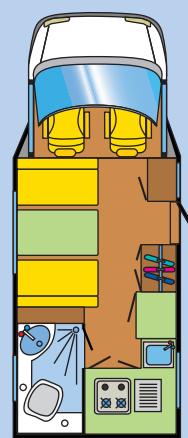
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 310 x 210 x 197 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/4, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 205 x 160/140 cm, Dachbett: 210 x 175 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 120 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma 3002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 85 l, Zusatzbatterien: 1 x 66 Ah.

Grundpreis: 63.450 Mark.

Autostar Athenor 422*



Der 5,8 Meter lange Autostar Athenor 422 ist mit einer Mittelsitzgruppe, Heckbad und einer L-Küche im Heck ausgestattet. Außerdem gehören ein sich daran anschließender Kleiderschrank und eine Fernsehkommode zur Einrichtung.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18, 2,5 l-Vierzylinder-Turbodieselmotor, 85 kW (115 PS), Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht: 2.400 kg, Außenmaße (L x B x H): 580 x 220 x 270 cm, Radstand: 370 cm, Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.000/750 kg.

Aufbau: Dach aus Gfk mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Wände in Holz-Gerippebauweise mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden mit 40 mm Isolierung aus Styropor.

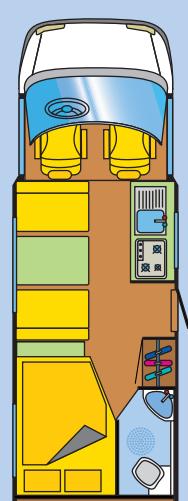
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 490 x 210 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: 200 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 100 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 94.600 Mark.

Bürstner T 604*



Der 6,42 Meter lange Bürstner T 604 besitzt ein längs im Heck installiertes Doppelbett, vor dem die Mittelsitzgruppe plaziert ist. Auf der Beifahrerseite verfügt das Bürstner-Mobil über ein lang gezogenes Heckbad und eine Längsküche.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14, 2,5l-Vierzylinder-Dieselmotor, 62 kW (85 PS), Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.400 kg, Leergewicht: 2.700 kg, Außenmaße (L x B x H): 642 x 222 x 263 cm, Radstand: 352 cm, Anhängelast (gebr./ungebr.): 1.600/750 kg.

Aufbau: Dach mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Wände mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden mit 40 mm Isolierung aus Styropor.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 413 x 213 x 192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 194 x 95 cm, Heckbett: 187 x 135 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 80 l, Abwasser: 100 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg..

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 80 Ah.

Grundpreis: 83.700 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller



Dethleffs Bus B 5260

PROFITEST

Basisfahrzeug:

Fiat Ducato 10 mit Al-Ko-Tiefrahmen-Chassis.

Motor:

Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 1.929 cm³, Leistung: 60 kW (82PS) bei 4.200/min, maximales Drehmoment 180 Nm bei 2.500/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Fahrwerk:

vorne: Einzelradauhängung mit Drehstabfedern, hinten: Al-Ko-Längslenkerachse mit Drehstabfedern Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Trommeln. Reifengröße: 195/70 R 15.

Füllmengen:

Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 70 l, Abwasser: 70 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Maße und Gewichte:

Zulässiges Gesamtgewicht: 2.800 kg, Leergewicht laut Hersteller: 2.450 kg, Außenmaße (L x B x H): 529 x 210 x 265 cm, Radstand: 285 cm, Anhängelast: gebremst: 1.500 kg, unbgebremst: 750 kg.

Wohnkabine:

Bauart: Dach und Seitenwände in Sandwichbauweise mit glattwandiger Alu-Außenhaut und Gfk-Teilen sowie 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: Holz-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Styropor und 7 mm Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 300 x 198 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 200 x 140 cm, Stockbett: 195 x 75 cm, Naßzelle (B x H x T): 76 x 97 x 72 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 61 x 195 x 62 cm, Küchenblock (B x H x T): 82 x 90 x 51 cm.

Serienausstattung:

Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Kühlzschrank: 81 l (Gas/12/220V), Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

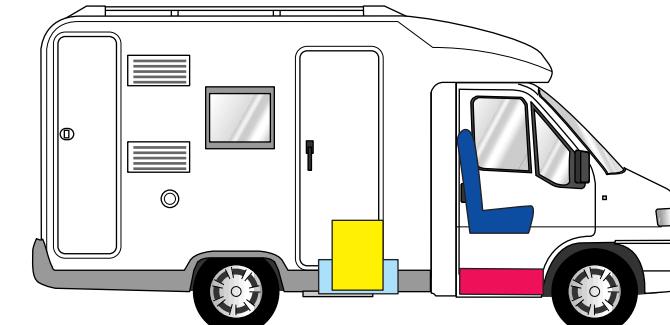
Sonderausstattung:

Sportpaket 2.499 Mark*, Winter-Comfort-Paket 1.790 Mark, Motorradträger 1.920 Mark, Truma C 6000 350 Mark, Anhängekupplung 1.320 Mark, Alufelgen 1.290 Mark*.

* Sonderausstattung im Testfahrzeug

Grundpreis:

62.490 Mark, Preis des Testfahrzeugs: 65.100 Mark



Meßergebnisse:



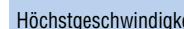
Fahrleistungen:

Beschleunigung: 0-50 km/h	7,0 s
0-80 km/h	16,6 s
0-100 km/h	27,2 s

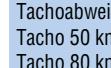


Elastizität:

50-80 km/h	11,2 s
80-100 km/h	7,3 s



113 km/h



Wendekreis:

links	11 m
rechts	11 m



Innengeräusche:

(Fahrerhaus) im Stand	55 dB(A)
bei 80 km/h	69 dB(A)
bei 100 km/h	72 dB(A)
(im größten Gang)	



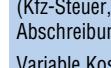
Testverbrauch:

11,6 l



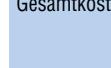
Kosten:

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra
feste Kosten: 118,72 Pf/km
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)



Variable Kosten:

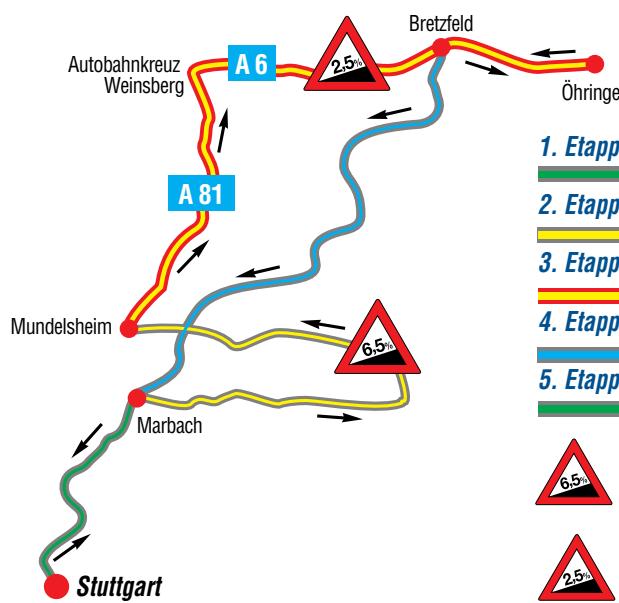
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)
29,47 Pf/km



Gesamtkosten:

148,18 Pf/km

RM-Testkurs



1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

Fahrzeit: 38:10 min/Ø 47,2 km/h

2. Etappe: 29 km Landstraße:

Fahrzeit: 29:30 min/Ø 59,0 km/h

3. Etappe: 42 km Autobahn:

Fahrzeit: 25:10 min/Ø 100,1 km/h

4. Etappe: 49 km Landstraße:

Fahrzeit: 48:40 min/Ø 60,4 km/h

5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:

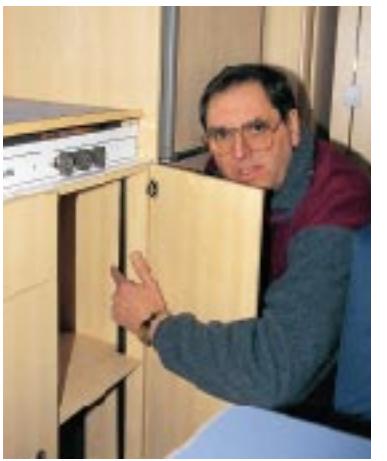
Fahrzeit: 37:50 min/Ø 47,6 km/h

Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:

Fahrzeit: 2:14 min/Ø 64,6 km/h

Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:

Fahrzeit: 2:49 min/Ø 106,4 km/h



Gas/Wasser:
Heinz Dieter Ruthardt, 60

Die Gasleitungen sind nicht ordnungsgemäß mit Schellen gesichert.

Gut gelungen findet er auch die abgerundeten, massivholzernen Möbelkanten sowie die hellblauen Schichtstoffplatten des Tisches, der Kommoden und der Küche. Zitat Kiess: „Diese Möbel sind schön abgerundet, maschinell gefertigt und in kleinerem Rahmen manuell nachbearbeitet.“

Grund zur Kritik hat Kiess an den Fachböden der Hängeschränke. Denen fehlt laut Profitester eine Reling, so daß Laden gut vornüber herausfallen kann, wenn man die Schränke öffnet. Und auch die Bänder der Kleiderschranktür und der Kommoden erscheinen dem Schreinermeister etwas schwach auf der Brust. Ziemlich „danebengegriffen“ haben die Dethleffs-Werker laut Kiess jedoch beim Einbau des Kunststoffbades. „Die einzelnen Wandkomponenten sind nicht miteinander verfügt“, kritisiert er massiv. „Trotz Duschvorhang wird deshalb mit der Zeit Wasser durch die Fugen nach



Innenausbau: Alfred Kiess, 56

Die Möbel sind schön abgerundet und maschinell gefertigt.

unten ins Fahrzeuginnere treten und dort Schäden anrichten.“

Dethleffs stattet seinen kompakten Bus serienmäßig mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis, Breitreifen und federverstärktem Fahrwerk aus. Diesen technischen Gaben und dem kurzen Hecküberhang verdankt die Neuauflage denn auch ihre hervorragenden Fahreigenschaften. Der Dethleffs-Bus ist überaus wendig und dank Servolenkung kinderleicht zu bewegen. Außerdem scheint er selbst in schnell gefahrenen, scharfen Kurven das Wort Seitenneigung nicht zu kennen. Apropos schnell: Auf Fiat-Ducato-10-Basis mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 2,8 Tonnen darf der kurze, wendige Allgäuer aus Isny so flott fahren, wie es die 82 Turbodiesel-Pferdestärken seines 1,9-Liter-Aggregats zulassen. Hohen Reisegeschwindigkeiten jenseits der 80 km/h-Beschränkung sind somit keine

gesetzlichen Grenzen gesetzt. In der Fahrpraxis übrigens auch nicht. Hier gibt sich der Dethleffs-Bus äußerst spritzig, allerdings auch ziemlich laut.

Wer mehr Power, vor allem aber auch mehr Zuladung braucht, kann sich seinen Bus zu einem Grundpreis von knapp 68.500 Mark auf Ducato 14 Turbodiesel mit 115 PS bestellen. Dann darf er jedoch aufgrund des höheren Gesamtge-

PROFITEST

Dethleffs Bus B 5260

Vorbildlich:
die Tisch-Arretierung, die abklappbare Front des Gasflaschen-Kastens, der Außenstauraum mit Abfluß und der beleuchtete Kleiderschrank.

Unbefriedigend:
das schlecht verfügte Bad des Dethleffs-Busses.

wichts maximal mit 80 Stundenkilometern über deutsche Straßen rollen. Das Ducato-Cockpit ist übersichtlich, bietet den üblichen Standard und ist darüber hinaus noch mit einem im Armaturenbrett integrierten Kontroll-Panel zur Überwachung der Batterien und der Wasserstände ausgerüstet. Nicht zufriedenstellen kann die Rundumsicht für den Fahrer des Busses. Links hinter dem Fahrersitz schließt gleich die Sitzbank der Dinette an und versperrt den Blick aus dem Seitenfenster, rechts ist es die hinter der Fernsehkommode befindliche Wand, die den Fahrer ein Fahrzeug im toten Winkel nicht erkennen läßt. Hier hilft nur die Aufrüstung der serienmäßigen Ducato-Außenspiegel mit Weitwinkel-Applikationen.

Nervend empfanden wir auf unseren ausgedehnten Testfahrten das Pfeifen an der Beifahrertür, das ab circa 120 km/h Tacho auftrat und das ständige Schirren im Bereich des Herdroses.

Sonst waren wir jedoch mit der Dethleffs-Bus-Neuauflage vollauf zufrieden. Er begnügte sich mit durchschnittlich 11,6 Litern Diesel auf hundert Testkilometern und besitzt bei einer Zweierbelegung eine Zuladekapazität von knapp 237 Kilogramm. Wer mehr laden will, hat die Möglichkeit, den 2,8-Tonner für 650 Mark auf 3,1 Tonnen aufzuladen oder den Bus, wie bereits erwähnt, auf Ducato 14 mit 3,2 beziehungsweise 3,4 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht zu ordern.

Beim Beladen des Fahrzeugs sollte man bei der 2,8-Tonnen-Version beachten, daß die Vorderachse deutlich mehr Zuladungsreserven hat als die Hinterachse. Man sollte also versuchen, so viel Gepäck wie möglich vor der Hinterachse zu verstauen. Da die meisten Stauräume aber im hinteren Wagentrakt liegen, empfiehlt sich die Auflastung oder das stärkere Chassis. ►

Wohnaufbau



Moderne, fließende Kabinenform mit glatter Alu-Außenhaut und GfK-Applikationen, Seitz-PU-Rahmenfenster, formschöne Schürzen und Stoßfänger, gelungener Übergang zur Kabine.

Innenausbau



Maschinell gefertigter Innenausbau mit mäßiger manueller Nachbearbeitung, abgerundete Möbelkanten, formschöne Einrichtung, schlecht verfügtes Bad.

Wohnqualität



Durchdachter Grundriß mit ansehnlichem Raumangebot, komplette Ausstattung, praktische Detaillösungen.

Geräte/Installation



Elektroanschlüsse an der Fernsehkommode, zahlreiche Steckdosen, keine Kabelkanäle, zu wenige Sicherungsschellen an den Gasleitungen.

Fahrzeugtechnik



Kräftiger, durchzugstarker und lauter Motor, leichtes Handling, kompakte Abmessungen, sicheres Fahrverhalten.

Preis/Leistung



Solide Basis, gelungener Innenausbau, komplette Ausstattung, beschränkt alltagstauglich, 6 Jahre Dichtheitsgarantie, 1 Jahr Garantie auf den Innenausbau.



Dethleffs:
Dieter Riegel, 57:

In Zukunft mit Zentralschalter und Deckenleuchte.

Dieter Riegel, Geschäftsführer der Dethleffs GmbH, stellt sich zum Abschluß des Profitests der obligatorischen Nachbesprechung.

Der Kritik der RM-Profitesterin Monika Schumacher, die nicht so recht weiß, wohin mit den Polstern für den Bettenbau, pflichtet Riegel bei. Die Anregung der Testerin, den Stauraum über dem Cockpit zu vergrößern oder ein abklappbares Polsterteil an der Seitenwand zu installieren nimmt der Dethleffs-Chef positiv auf. Zitat: „Das ist eine gute Anregung, der wir nachgehen werden.“

Und auch in puncto Elektrik, sprich fehlendem Zentralschalter fürs Licht und einer Deckenlampe, zeigt sich Dieter Riegel einsichtig. Sein Kommentar: „Dieses Manko haben auch wir schon erkannt. Deshalb bekommt unser Bus zur kommenden Saison einen Lichtschalter im Eingangsreich und eine Deckenleuchte. An der Installation von Kabelkanälen müssen wir ebenfalls arbeiten“, fügt er hinzu.

Als unglücklichen Ausrutscher bezeichnet Riegel die fehlenden Sicherungsschellen an den Gasleitungen. O-Ton Dieter Riegel: „Jeder, der unsere Produkte kennt, weiß, daß wir in technischer Hinsicht sauber und korrekt arbeiten. Dieser Lapsus hat absoluten Seltenheitswert.“ Kämpferisch gibt sich der Dethleffs-Geschäftsführer hingegen bei den kritisierten schwachen Türbändern.



Dethleffs Bus
B 5260



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

Dethleffs
Bus
B 5260

für Wohnqualität,
Wohnaufbau,
Innenausbau,
Fahrzeugtechnik und
Preis/Leistung
★★★

Mai 1997



CLS
MOBIL

Meine Meinung

Der 5,29 Meter lange Dethleffs-Bus ist ein optisch gelungenes, praktisches Freizeitfahrzeug mit Alltagsqualitäten, das einem mobilen Paar unkomplizierte Mobilität, reichlich Komfort und viel Ausstattung beschert. Der Bus überzeugt durch seine guten Fahreigenschaften, sein leichtes Handling und die praktischen Detaillösungen.



Juan J. Gamero
durch seine guten Fahreigenschaften, sein leichtes Handling und die praktischen Detaillösungen.

Juan J. Gamero

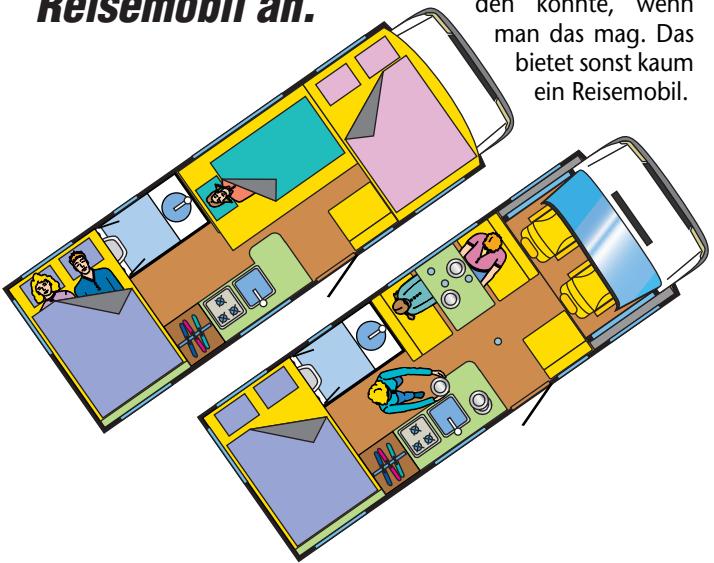


PROBEFAHRT

Alpha Sunshine 690

Ausflugsterrasse

Mit dem rund 156.000 Mark teuren Sunshine 690 bietet Alpha ein einzigartiges Reisemobil an.



Selbst Reisemobil-Puristen müssen zugeben, daß der Alpha Sunshine 690 das gewisse Etwas hat. Einen bequemen Aussichtsplatz auf dem Dach, auf dem man sogar – mitten im Urlaubsgewühl an der Strandpromenade oder in streng religiösen Regionen – luftig bekleidet sonnenbaden könnte, wenn man das mag. Das bietet sonst kaum ein Reisemobil.

Das mag zwar zum größten Teil am Aussichtsplatz in luftiger Höhe liegen. Aber auch mit eingeklappter und damit nicht sichtbarer Aussichtsterrasse erweckt der Alpha, der auf Mercedes-Sprinter-412-D-Chassis auf den Redaktionshof rollt, mit seiner einem Bootsdeck nachempfundenen Dachschale die Aufmerksamkeit von Passanten und Nachbarn.

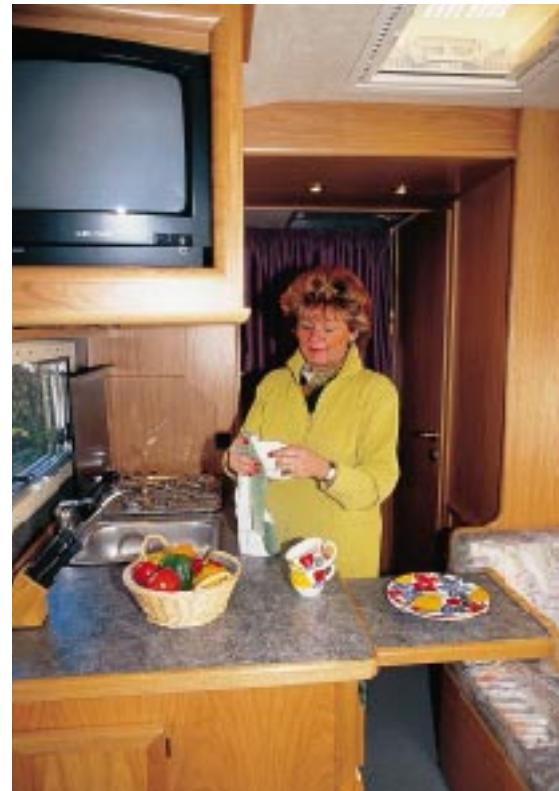
Das von Willy Dehler konzipierte Äußere des Sunshine

hat Alpha seit dem ersten Auftritt vor zwei Jahren nur wenig geändert. Im Innern allerdings hat Gerhard Barth, der heute für die Produktion bei Alpha & Car verantwortlich zeichnet, dem aktuellen Modell jedoch einen völlig neuen Ausbau verpaßt, der besonders im Heck sehr stark vom Ursprungsmodell abweicht. Hatte das Dehler-Modell hier noch einen deckenhohen Außenstauraum auf der rechten Seite, an den sich innen eine L-förmige Seitensitzgruppe mit Ausstieg auf die Sonnenterrasse nach Art eines Boots-Niedergangs anschloß, zeigt sich der Sunshine heute im Innern mehr als Reisemobil. Bei ihm belegt ein ganz normales, 140 breites Heck-Doppelbett über einer ebenso breiten, 117 Zentimeter hohen Fahrrad- oder Motorradgarage das Heck, das sich lediglich durch die her-

►



Fotos: Böttger



Luftig: Die Sonnenterrasse wird mit den einlegbaren Polstern zur geräumigen und bequemen Sitzgruppe.



Abgesenkt: Der Einzug für die Dachterrasse begrenzt die Deckenhöhe über dem Bett.



Ausgezogen: Die Cassetten-Toilette wird zum Gebrauch unter dem Heckbett hervorgezogen.



Frank Böttger
Ausstattung und vielen praktischen Detaillösungen auf und hat immense Staukapazitäten.

Geräumig: Sitzgruppe (oben) und Küche (ganz links) gefallen wegen ihrer großzügigen Abmessungen.

MEINE MEINUNG

Der Alpha Sunshine 690 auf Mercedes Sprinter 412D ist ein interessantes Reisemobil und auch mit zugeklappter Aussichtsterrasse eine auffällige Erscheinung. Er ist handwerklich sehr gut verarbeitet, wartet mit überlegter

Ausstattung und vielen praktischen Detaillösungen auf und hat immense Staukapazitäten.

PROBEFAHRT

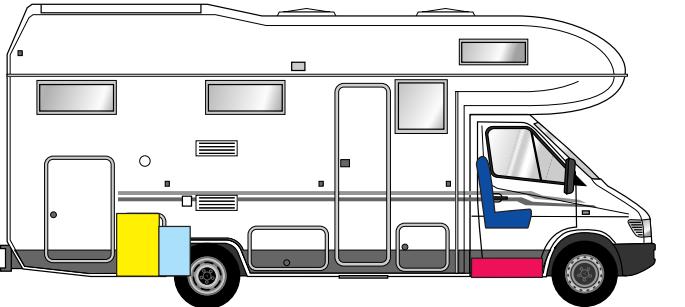
Alpha Sunshine 690

untergezogene Decke und den Ausstiegskasten von Heckbetten in gängigen Modellen unterscheidet.

Die über dem Bett platzierte Dachterrasse hat Barth so ausgeführt, daß auf der rechten Seite die volle Höhe über dem Bett erhalten bleibt. In der Mitte und links verringert sich die Bewegungsfreiheit über der Matratze wegen des Bodeneinzugs der Terrasse auf 73 Zentimeter. Höhengleich schließt sich auf der linken Seite ein Stauraum für die Sitzpolster und den Tisch der Dachgarnitur an, der sich durch eine Klappe in der vor dem Bett platzierten Naßzelle beladen läßt. Ums Bett herum verteilen sich drei Fenster. Dafür muß die Besatzung wegen der Terrassenkonstruktion auf einen Dachlüfter verzichten.

Den Aufstieg zur Sonnenterrasse bewältigen wir über eine angestellte Leiter, wie sie auch für Alkovenbetten verwendet wird. Als erstes müssen wir zwei in Führungen laufende GfK-Platten nach oben schieben und herausnehmen. Dann klappen wir die lose auf dem Rand aufliegenden, an Scharnieren hängenden, massiven und dickwandigen Abdeckungen nach oben, die als Rückenlehnen für die Sitzgruppe im Dach fungieren. Jetzt müssen wir nur noch die Polsterteile und den Tisch samt Sonnenschirm aus dem Staufach über dem Bett von der Naßzelle durch den Mittelgang und den Ausstieg aufs Dach hieven. Fertig ist die geräumige und luftige Aussichtsterrasse.

Auch das links vor dem Bett platzierte, 127 x 80 Zentimeter große Bad wartet mit einigen Besonderheiten auf. Auf den ersten Blick scheint es so, als gäbe es in ihm nur einen



RM-Ladetips	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	4.600 kg	1.750 kg	3.200 kg
Leergewicht (gewogen)	3.740 kg	1.380 kg	2.360 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	56 kg	19 kg
+ Treibstoff (76 l)	57 kg	37 kg	20 kg
+ Frischwasser (140 l)	140 kg	-10 kg	150 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	- 8 kg	52 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	14 kg	66 kg
2 Personen ohne Gepäck	4.131 kg	1.511 kg	2.620 kg
Zuladung bei 2 Personen	469 kg	239 kg	580 kg
4 Personen ohne Gepäck	4.211 kg	1.525 kg	2.686 kg
Zuladung bei 4 Personen	389 kg	225 kg	514 kg

* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (Gewicht x Hebelarm: Radstand)

Alpha baut den Sunshine 690 auf das Mercedes-Sprinter-412-D-Chassis mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 4.600 Kilogramm auf. Sind die Gasflaschen voll und der Kraftstoff- sowie der Frischwassertank gefüllt, verbleibt zwei Reisenden im Sunshine eine Zuladung von 469 Kilogramm. Gehen noch zwei Kinder mit auf Reisen, reduziert sich die Zuladung auf 389 Kilogramm. Das ist nicht viel für ein Reisemobil dieser Größe und resultiert aus der Dachterrassen-Konstruktion. Das Verstauen des innerhalb dieser Gewichtsgrenzen liegenden Reisegepäcks und Zubehörs macht weniger Probleme. Beide Achsen haben genügend Tragkraftreserven.

Technische Daten*

Basisfahrzeug: Mercedes Benz Sprinter 412 D mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.600 kg, Leergewicht: 3.825 kg. Außenmaße (L x B x H): cm, Radstand: 403 cm, Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach: GfK-Schale mit 25 mm Isolierung aus PU-Schaum. Wände: Sandwich mit 34 mm Isolierung aus Styropor. Boden: GfK-Unterboden, 34 mm Isolierung aus Styropor, 12 mm Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 477 (ohne Alkoven) x 225 x 197/211 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 200 x 135 cm, Heckbett: 225 x 140 cm, Alkoven: 225 x 145 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 68 l, Frischwasser: 140 l, Abwasser: 140 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlzschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 80 Ah.

Grundpreis: 156.000 Mark.

Testverbrauch: 14,4 l/100 km.

*Alle Angaben laut Hersteller

Waschtisch. Die zwölf Zentimeter tiefe Emaille-Duschtasse versteckt sich unter einer hochklappbaren Bodenplatte. Die Toilette zieht man zum Ge-

brauch aus einem Schränkchen mit zwei Klapptüren unter dem Heckbett hervor. Ergänzt wird die Badausstattung durch einen zweiteiligen Spiegel-

Gegenüber der Naßzelle hat Alpha den 60 Zentimeter breiten Kleiderschrank vor dem Heckbett plaziert, in dessen unterem Teil die Truma-Boiler-Kombination C 600 arbeitet. Durch mehrere Spotlampen, die unter der Decke im Mittelgang hängen, stellt Alpha sicher, daß genug Licht in den Kleiderschrank fällt.

Vor dem Kleiderschrank steht der winkelförmige, fast 150 Zentimeter breite Küchenblock, der mit Dreiflammkocher, 103-Liter-Kühlschrank, Spüle mit Haushaltsarmaturen und einer Menge Stauraum aufwartet. Gegenüber, auf der linken Seite, steht die Vierer-Sitzgruppe, die durch einen Einzelsitz ganz vorn rechts ergänzt wird.

Als markentypisches Merkmal läßt sich der Wohnbereich durch zwei massive Holzschiebetüren vom Fahrerhaus abtrennen.

Der Komfortgedanke des Sunshine 690 setzt sich bis ins Fahrerhaus fort, wo sich Fahrer und Beifahrer über Sportscraft-Sitze mit Armlehnen und integrierten Kopfstützen freuen können. Dem Fahrer bietet Alpha zusätzlich eine Differentialsperre, die ihm ermöglicht, auch dann noch von einer nassen Wiese oder einem schneeglatten, aufsteigenden Parkplatz wegzukommen, wenn andere Reisemobile sich schon mit drehenden Antriebsräder eingegraben haben.

Bliebe noch der Wunsch nach einem Automatikgetriebe für dieses voluminöse und komfortable Reisemobil. Aber auch das bietet Alpha für seine fahrende Aussichtsterrasse an – wenn auch gegen einen Aufpreis von knapp 5.000 Mark im sogenannten Wohnmobilpaket, das außerdem Wärme- schutzverglasung und elektrisch verstell- und heizbare Außenspiegel beinhaltet.

Frank Böttger

PREMIERE

Der rund 570.000

Mark teure

Monaco Dynasty

**Princess besticht
durch sein auf-
fallendes Äußeres,**

**viel Ausstattung
und hohe Ver-
arbeitungsqualität.**

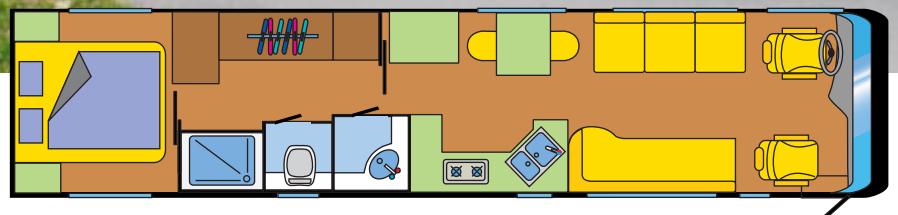
Blaublüter

Monaco Dynasty Princess

Die Meinung, US-Motorhomes böten zwar viel Komfort und Ausstattung, könnten aber in der Verarbeitungsqualität nicht mit europäischem Standard mithalten, widerlegt der Monaco Dynasty Princess eindrucksvoll. Der auf einem Roadmaster-Omnibus-Chassis mit 216 kW starkem Sechszylinder-Cummins-Turbodiesel-Motor und Sechsgang-Automatikgetriebe rollende Amerikaner ist nicht nur ein Musterbeispiel an Ausstattung, sondern auch in Verarbeitungsqualität. Dabei hat er freilich mit knapp 570.000 Mark auch seinen Preis.

Auf das Omnibus-Chassis setzen die Monaco-Werker in Elkhart im US-Bundesstaat Indiana eine Kabine mit Stahlgitter-Rohrrahmen und zusätzlichem Seitenauflaufschutz, die sie mit einer qualitativ hochwertigen Einrichtung aus massiven Walnussholz-Möbeln versehen.

Zur Raumauflistung des 12,18 Meter langen Blaublüters, der hierzulande wegen seiner Überlänge nur mit Son-



Fotos: Camero

Salon-Atmosphäre: Das luxuriöse Interieur des Princess erinnert an eine elegante Hotel-Suite.



Bäderwelt: Das Bad bietet viel Platz und üppige Ausstattung.



Technische Daten *

Basisfahrzeug: Voll-luftgefederter Roadmaster-Buschassis mit 216 kW (294 PS)-Cummins-Turbo-Dieselmotor im Heck mit Sechsgang-Automatikgetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 14.300 kg, Leergewicht: 12.760 kg, Außenmaße (L x B x H): 1.218 x 250 x 360 cm, Radstand: 686 cm, Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.650/750 kg.

Aufbau: Dach, Wände und Boden: Stahlgitter-Rohrrahmen mit 50 mm Isolierung aus Styrofoam.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 1.150 x 235 x 199 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 5/3, davon mit Dreipunktgurt: 0; Bettmaße: Heckbett: 200 x 170 cm, Längssofas: 175 x 60 cm, 195 x 135 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 500 l, Frischwasser: 370 l, Abwasser: 270 l, Gasvorrat: 180, Fäkalien: 150 l..

Serienausstattung: Heizung: Primus-Warmwasser, Herd: 4-flammig, Küchenschrank: 170 l, Zusatzbatterien: 5 x 135 Ah.

Grundpreis: 569.000 Mark. (plus circa 50.000 Mark für Hänger und Renault Twingo).

* Alle Angaben laut Hersteller

Alles inklusive: die Küche mit Microwelle und Spülmaschine (oben und rechts oben) sowie der ausfahrbare Generator im Kühler (rechts).



Praktisch: Das Heizungs-Kraftwerk erreicht man über eine Seitenklappe (unten).

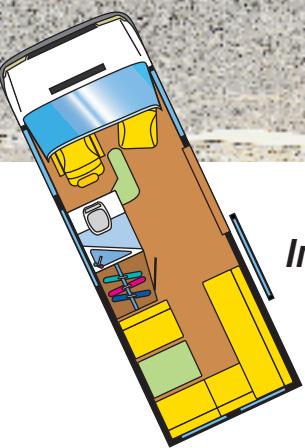


Serienumfang enthalten. So gehören beispielsweise zwei Dach- und eine Motor-Klimaanlage, ein Alarmsystem mit Wegfahrsperre, eine hydraulische Stützenanlage, die das komplette Fahrzeug anheben kann, ein doppelter Boden mit frostsicherer Installation der Wasseranlage, zwei Farb-TV-Geräte mit Videogerät, die vollautomatische Sat-Anlage, eine Audio-Anlage mit sechs Lautsprechern und Subwoofer, Rückfahrkamera, ein hydraulisch ausfahrbbarer Onan-Dieselegenerator mit 6 kW Leistung, eine Warmwasser-Zentralheizung mit Motorwärmetauscher und getrennter Raumtemperatur-Regelung, eine 330-Watt-Solaranlage, ein Aktivkohle-Trinkwasser-Filtersystem sowie ein Außenstauraum mit Außen dusche, Handtuchhalter und Seifenspender zur Serienausstattung des Dynasty Princess von Monaco.

Dazu besitzt der amerikanische Blaublüter ebenfalls serienmäßig eine zusätzliche Schnellheizanlage (Dieselbrenner) im Frontbereich, einen 130 Ampère starken Batterielader und einen Stromwandler mit maximal 5.200 Watt Leistung.

Juan J. Gamaro

PREMIERE



Sachsenpfeil

Bresler Action Exclusiv

Im Sprinter-Kastenwagen mit mittlerem Radstand realisiert Dieter Bresler einen ungewöhnlichen Grundriß.

Technische Daten*

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 2.800 kg, Leergewicht: 2.480 kg. Außenmaße (L x B x H): 558 x 193 x 279 cm, Radstand: 355 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach: zweischaliges GfK-Dach mit 25 mm Isolierung aus PU-Schaum, Wände: 20 mm Isolierung aus Extrem-Matten, Boden: Doppelboden aus 15 mm Sperrholz mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 326 x 174 x 225/182 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/2, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaße: Hecksitzgruppe: 190 x 174 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 48 l, Abwasser: 82 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 5 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Kühlzschrank: 60 l, Zusatzbatterien: 1 x 60 Ah.

Grundpreis: 79.700 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller



Eingerichtet: Das Heck belegt eine geräumige Rundsitzgruppe.

Beispielsweise sind die beiden mit dem Polsterstoff des Wohnraums bezogenen Fahrerhaussitze drehbar ausgeführt, obwohl sich an den Fahrersitz nicht der Esstisch, sondern die Naßzelle anschließt. An deren Vorderseite hat er jedoch einen kleinen Tisch vorgesehen, der sich während kurzer Fahrt pausen oder auch am Urlaubsort hervorragend für die kleine Mahlzeit eignet.

Die kompakte Naßzelle, die wegen des durchgehenden Surfbrett-Stauraums erhöht steht, ist mit großer Cassetten-Toilette, Eckwaschtisch, Spiegel und ausreichend Ablagen ausgestattet. An die Naßzelle schließt sich der Kleiderschrank an, in dessen unterem Teil die Boiler-Heizungs-Kombination C 3400 von Truma sitzt.

Gegenüber der Naßzelle steht der hinten geschlossene Küchenblock, der etwas in den Bereich der Schiebetür hineinragt. Er gefällt mit Zweiflammkocher, Spüle, Haushaltsarmaturen, kompaktem 60-Liter-Kühlschrank und einer Abdeckung im Graffitiblaul des restlichen Möbelbaus.



Eingeschoben:
Im doppelten Boden lassen sich über drei Meter lange Surfbretter unterbringen.

Rundum hat Bresler unter der Decke Dachstauschränke oder zumindest Ablagen montiert, die er teilweise wie die Gardinenleisten mit dem braun-blau-gemusterten Polsterstoff der Sitzgruppe und der Fahrerhaussitze bezogen hat.

Frank Böttger



SPECIAL
ALLE AUF FORD TRANSIT

Baukasten- system

REISEMOBIL INTERNATIONAL stellt die in Deutschland angebotenen Reisemobile auf Ford Transit mit technischen Daten und Preisen vor:

Camperway	Seite 50
Chausson	Seite 50
Challenger	Seite 51
CS-Mobile	Seite 52
Ferber	Seite 52
Elnagh/Ahorn	Seite 53
Ford	Seite 54
Hehn	Seite 54
H*R*Z	Seite 56
Karmann	Seite 56
Kledo	Seite 58
Iaika	Seite 58
Maesss	Seite 60
Pilote	Seite 60
Pössl	Seite 61
Rapido	Seite 62
Reimo	Seite 62
Rimor	Seite 63
Riva-Mobil	Seite 64
Roller	Seite 64

Ford bietet den hinterradgetriebenen Transit in einer Vielzahl verschiedener Varianten an.

Der Ford Transit ist einer der meistverkauften Transporter Europas. Das liegt zum einen an der Vielfalt seiner Modellvarianten, die von Kastenwagen über Kombis und Kleinbussen bis zu Pritschenwagen und Fahrgestellen mit Normal- oder Doppelkabine reicht. Zum anderen ist der Transit durch seine Robustheit zum Verkaufsschlager geworden, die das sprichwörtliche, zweite Leben in ferner Ländern ermöglicht.

Seine insgesamt weit über 300 Transit-Modelle baut Ford mit nur zwei Radständen. Der kürzere misst 284, der längere 357 Zentimeter. Lediglich für die Fahrgestelle – etwa zum Aufbau von Alkoven-Wohnkabinen – bieten die Kölner eine Zwischengröße mit 320 Zentimetern Radstand an. Kastenwagen, die wahlweise als Personen- oder Lastkraftwagen zugelassen werden können, und Kombis gibt es mit drei in ihrer Höhe unterschiedlichen Dächern.

Noch mehr Variationen bietet der Transit beim zulässigen Gesamtgewicht. Hier beginnen Kastenwagen und Kombis beim Typ FT 80 mit 2.440 Kilogramm, gehen über FT 100 mit 2.650, FT 120 mit

2.800, FT 150 mit 3.200, FT 150 lang mit 3.300 bis zum FT 190 mit 3.500 Kilogramm. Eine Variante weniger gibt es bei den Fahrgestellen, die mit dem FT 100 mit 2.750 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht beginnen.

Auf Typenvielfalt setzen die Kölner bei den in Belgien und England gefertigten Transit-Modellen auch bei der Motorisierung. Wahr steht nur ein Benzinmotor mit zwei Litern Hubraum und 84 kW (114 PS) in den Preislisten. Aber dafür findet man dort sieben verschiedene 2,5-Liter-Dieselmotoren aus dem Ford-Baukastensystem.

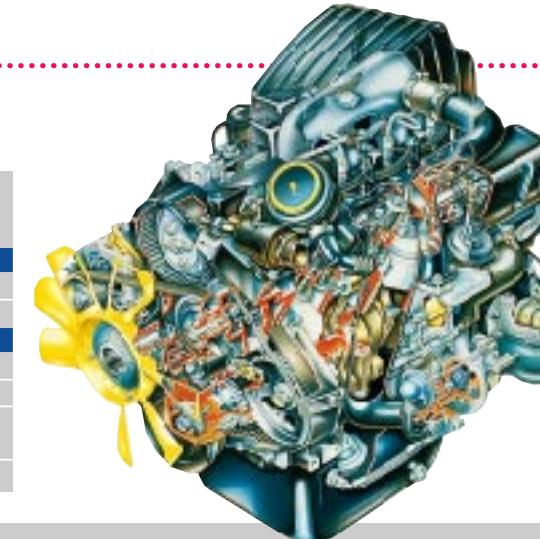
Der schwächste bis einschließlich in den FT 120 eingegebauter Dieselmotor leistet 51 kW (70 PS). Ihn gibt es sowohl mit als auch ohne Oxydations-Katalysator. Der nächststärkere Motor leistet 56 kW (76 PS) und wird in den Modellen bis 3.500 Kilo zulässiges Gesamtgewicht verwendet.

Die beliebtesten Motoren im Reisemobilbereich sind die

Maße und Gewichte *

Modell	FT 100	FT 150	FT 100 HD	FT 100	FT 150
Radstand	zulässiges Gesamtgewicht				
2.835 mm	2.650 kg	3.200 kg	–	–	–
3.570 mm	–	–	2.800 kg	2.800 kg	3.300 kg
Radstand	Länge x Breite x Höhe (in mm)				
2.835 mm	4.616 x 1.972 x 1.987-2.601				
3.570 mm	5.368 x 1.972 x 2.236-2.643				
zulässige Anhängelast	1.500 - 2.000 kg	2.000 kg	1.300 - 1.800 kg	2.000 kg	2.000 kg

*je nach Motorisierung



Kraftpaket:
Der 2,5-Liter-Turbo-Dieselmotor des Ford Transit vereint modernste Technik auf engstem Raum.

Motoren

	2,0 B Kat	2,5 D	2,5 D	2,5 TD Kat	2,5 TD
Arbeitsverfahren	4-Takt Benziner mit elektronischem Motorenmanagement	4-Takt Diesel mit Abgasrückführung	4-Takt Turbodiesel mit Abgasrückführung	4-Takt Turbodiesel mit OxyKat	4-Takt Turbodiesel mit Abgasrückführung
Zylinder	4	4	4	4	4
Hubraum	1.998 cm ³	2.496 cm ³	2.496 cm ³	2.496 cm ³	2.496 cm ³
Leistung	84 kW (114 PS) bei 5.000/min	51 kW (70 PS) 4.000/min	56 kW (76 PS) 4.000/min	63 kW (85 PS) 4.000/min	74 kW (100 PS) 4.000/min
max. Drehmoment	170 Nm bei 2.700/min	146 Nm bei 2.500/min	168 Nm bei 2.500/min	200 Nm bei 2.100/min	226 Nm bei 2.100/min

Preise * (incl MwSt. in DM)

Kastenwagen ¹					
Radstand	FT 100	FT 150	FT 100 HD	FT 100	FT 150
2.835	36.700	42.140	–	–	–
3.570 mm	–	–	44.100	41.400	46.500
Fahrgestelle ²					
Radstand	FT 100	FT 150	FT 100	FT 150	FT 190 TE
2.835 mm	35.300	40.800	–	–	–
3.570 mm	–	–	38.800	44.350	47.830

¹: LKW-Zulassung/Motor 51 kW(70 PS); ²: Zwillingsbereifung hinten/verlängerter Rahmen

*Alle Angaben laut Hersteller: Stand 20.3.97



mit serienmäßiger Servolenkung, ABS, Fahrer-Airbag und höhenverstellbaren Fahrersitzen. In den Varianten mit 63 kW-(85 PS)-Turbo-Dieselmotor ist zudem ein vierstufiges Automatikgetriebe erhältlich.

Frank Böttger



SPECIAL

ALLE AUF FORD TRANSIT



Camperway

Siebenschläfer

Der in Italien gefertigte große Camperway-Alkoven Forever Roma 7 bietet einer Großfamilie Sitz- und Schlafplätze.

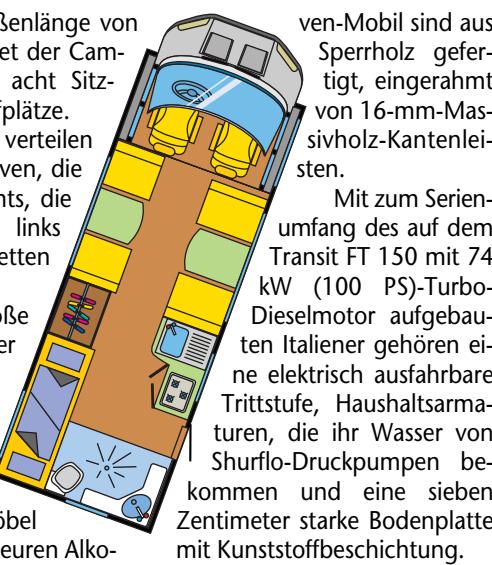
CAMPERWAY

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Aswan	530/284	2.810	4	●	51.900
Barcelona	550/284	2.810	6	●	45.900
Roma 6	675/357	3.500	6	●	66.900
Roma 7	675/357	3.500	7	●	68.900

Bei einer Außenlänge von 6,75 Metern bietet der Camperway Roma 7 acht Sitz- und sieben Schlafplätze.

Die Betten verteilen sich auf den Alkoven, die Viererdinette rechts, die Zweiersitzgruppe links und die Stockbetten im Heck.

Auf die große Dinette folgt der winkelförmige Küchenblock mit Dreiflammkocher, Spüle und 100-Liter-Kühlschrank. Alle Möbel im 69.000 Mark teuren Alko-



ven-Mobil sind aus Sperrholz gefertigt, eingerahmt von 16-mm-Massivholz-Kantenleisten.

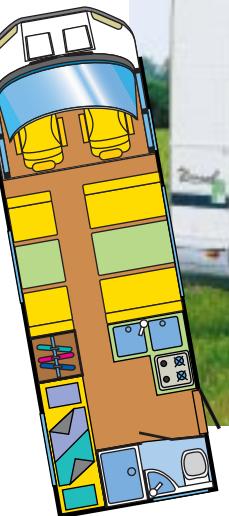
Mit zum Serienumfang des auf dem Transit FT 150 mit 74 kW (100 PS)-Turbo-Dieselmotor aufgebauten Italiener gehören eine elektrisch ausfahrbare Trittstufe, Haushaltsarmaturen, die ihr Wasser von Shurflo-Druckpumpen bekommen und eine sieben Zentimeter starke Bodenplatte mit Kunststoffbeschichtung.

Chausson

Bettenburg

Welcome nennt der französische Hersteller Chausson seine Alkovenmobile mit vier bis sieben Schlafplätzen.

Kinderreiche Familien, die im Alltag einen Van fahren, sind mit einem Chausson Welcome 30 in den Ferien gut bedient. Mit sieben Schlafplätzen, drei Kinder- und vier Erwachsenenbetten ist er eine rollende Bettenburg. Das mit 207 x 140 Zentimetern größte Bett hält der Alkoven bereit. Zwei weitere Betten ergeben sich aus den hinter dem Fahrerhaus angeordneten Sitzgruppen. Aus der Viererdinette rechts entsteht ein 185 x 130 Zentimeter großes Doppel-, aus der Zweiersitzgruppe ein 185 x 60 Zentimeter großes



Einzelbett. Ebenfalls links, getrennt durch den Kleiderschrank, folgt bis zur Heckwand das Stockbett. Mit Liegeflächen von zwei mal 177 x 59 Zentimetern bleibt es Kindern vorbehalten. Zwischen Stockbett und rechter Seitenwand erstreckt sich die komplett ausgestattete Naßzelle mit Eckwaschbecken, drehba-

CHAUSSON

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Welcome 10	552/284	3.200	6	●	56.900
Welcome 15	552/284	3.200	5	●	62.400
Welcome 20	599/357	3.300	6	●	67.500
Welcome 30	660/357	3.300	7	●	69.900

rer Cassetten-Toilette und separater Dusche.

Der winkelförmige Küchenblock mit 103-Liter-Kühlschrank und zwei Spülbecken muß mit einem Zweiflamm-



Challenger

Herausforderer

Bei Challenger aus Frankreich haben Transit-Fans große Auswahl.



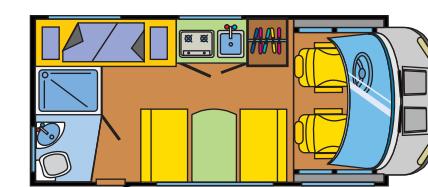
Die Auswahl ist groß. Fünf Transit-Alkovenmodelle mit sechs verschiedenen Grundrissen zuzüglich dreier Luxus-Alkovenmobile kommen aus den französischen Challenger-Werken in Tournon.

Schon der kleinste, der Challenger 120, bietet auf einer Gesamtlänge von 5,52 Metern sechs zugelassene Sitzplätze und ebensoviel Schlafplätze. Auch die Naßzelle, die im Fahrzeugheck links neben dem Eingang angesiedelt ist, bietet mit separater Dusche ein für diese Fahrzeugklasse ungewöhnlich großzügiges Raumangebot. Eine weitere Besonderheit ist das feste, 177 x 59

Zentimeter große Kinder-Stockbett, das sich hinter dem Bad von der Heckwand bis zum Küchenblock erstreckt. Der Küchenblock selbst ist mit Zweiflammkocher, Spüle und 120-Liter-Kühlschrank ausgestattet. Den Raum zwischen Küche und Fahrerhaus nimmt der Kleiderschrank ein, in dessen unterem Teil zwei 11-Kilogramm-Gasflaschen Platz finden.

Die rechte Fahrzeugseite dominiert die Viererdinette, die zusätzlich zum 207 x 140 Zentimeter großen Alkovenbett eine weitere Liegefläche von 184 x 100 Zentimetern bereithält.

Die Preise für die Challenger-Alkoven reichen von 57.800 Mark für das Modell 120 bis zu 89.500 Mark für das Luxus-Sondermodell 635 SV.



CHALLENGER

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
120(I)	552/284	2.750	5	●	57.800
120(II)	552/284	3.200	6	●	63.100
150	599/357	3.300	6	●	68.950
160 DC	620/357	3.300	5/6	●	69.950
170	660/357	3.300	7	●	71.500
180 SV	660/357	3.300	6	●	72.250
180 CP	660/357	3.300	6	●	73.250



SPECIAL

ALLE AUF FORD TRANSIT

CS

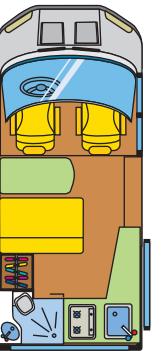
Schirmmütze

Mit dem SCA-Hochdach wird der kurze CS Rhodos zum Vierschläfer.

Beschichtetes Pappelsperrholz ist bei den Kastenwagen-Ausbauten der Firma CS aus Hamburg Basis für soliden Urlaubsspaß.

Rhodos heißt eines von drei serienmäßigen Mobilen auf Ford Transit. Trotz seines eigenwilligen Alkoven-Hochdachs auf dem eher zierlichen Ford Transit hat es mit dem Koloß von Rhodos kaum Ähnlichkeit. Allerdings erlaubt das SCA-Dach den Einbau eines 200 x 140 Zentimeter großen Dachbetts.

Im Erdgeschoß kommt klassischer Kastenwagenausbau zum Tragen. Die Winkelküche mit Zweiflammkocher, Spüle und Kühlschrank wird ergänzt durch die Naßzelle mit



Porta Potti im Heckbereich. Eine klappbare Sitzbank bildet zusammen mit den Drehsitzen im Fahrerhaus eine Viersitzgruppe oder ein 190 x 125 Zen-

timeter großes Doppelbett. Zwei Tanks mit jeweils 70 Liter Inhalt unter dem Wagenboden dienen als Speicher für Frisch- und Abwasser. Ein Druckwas-

sersystem, eine 230- und eine 12-V-Anlage mit Zusatzbatterie und Ladegerät komplettieren den Ausbau. Wer anstelle des Hochbettes Stauräume im Dach benötigt, bekommt den Rhodos auch mit normalem Hochdach. Dann kommen zum Grundpreis von 56.000 Mark für den Rhodos allerdings noch einmal 800 Mark hinzu.

CS

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Rhodos	461/284	2.550-2.800	4	●	55.900
Malta	461/284	2.500-2.800	4	-	45.900
Samos	537/357	2.500-3.300	4	●	61.900

Ferber

Vierlinge

Musiker würden die Ferber-Modellpalette als Duett mit vier Variationen bezeichnen.

Stromboli und Riverside heißen die Kastenwagen auf Ford Transit mit kurzem Radstand, die aus der Werkhalle des Hamburgers Horst Ferber rollen. Beide sind wahlweise mit Alkoven-Hochdach, normalem Hochdach sowie Hubbach zu haben.

Einen weiteren Stromboli, der auf dem Transit mit langem Radstand rollt, gibt es nur mit normalem Hochdach. In ihm bietet ein ausziehbares Bett Schlafraum für zwei Personen. Eine kompakte Naßzelle mit allem, was der Reisende braucht, befindet sich im linken Heckbereich des Strom-

boli. Ihm folgt der Küchenblock, der sich L-förmig über Heck und rechte Seitenwand bis zur Schiebetür zieht.

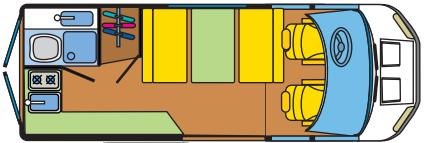
Hinter der Sitzbank, aus der zusammen mit dem Dinetentisch und der gegenüberliegenden Sitzbank eine Sitzgruppe für vier und ein Bett für zwei entsteht, befindet sich der Kleiderschrank.

Ein Frischwassertank mit 75 und ein Abwassertank mit 65 Litern Fassungsvermögen sorgen für Autarkie im Kastenwagen-Ausbau aus Hamburg. 73.800 Mark verlangt Ferber als Einstiegspreis für den langen Stromboli.



FERBER

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Stromboli	460/284	2.740-2.600	4	●	67.100
Stromboli	537/357	2.800	4	●	73.700
Riverside	460/284	2.440-2.600	4	●	58.500



Elnagh/Ahorn

Doppelschiene

Elnagh-Importeur Ahorn vertreibt auch Transit-Reisemobile unter eigenem Markennamen.

Die Ahorn-Wohnmobile GmbH aus Königheim-Pülfringen führt nicht nur Italo-Mobile des Mailänder Herstellers Elnagh mit ihren insgesamt fünf Alkovenmodellen auf Ford Transit im Programm, sondern auch eine unter eigenem Namen in Italien gertigte Baureihe mit sechs Alkovenmodellen.

Das 4,85 Meter lange Ahorn-Citymobil stellt dabei das Einstiegsmodell dieser Baureihe dar. Es besitzt im Heck eine durchladbare Luke, über die man die quer eingebaute Naß-



AHORN

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Citymobil	485/284	2.810	4	●	46.900
Camp 201	555/357	2.810	5	●	47.300
Camp 301	613/357	3.500	5	●	58.600
Camp 601	606/357	3.500	5	●	57.400
Camp 671	664/357	3.500	6	●	61.500
Camp 701	677/357	3.500	7	●	67.500

ELNAGH

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Columbia 402	555/357	2.810	5	●	56.800
Columbia 410	650/357	3.500	6	●	71.000
King 631	653/357	3.500	5	●	80.700
King 661	676/357	3.500	6	●	84.800
King 672	676/357	3.500	6	●	84.400



SPECIAL

ALLE AUF FORD TRANSIT

Ford Nugget

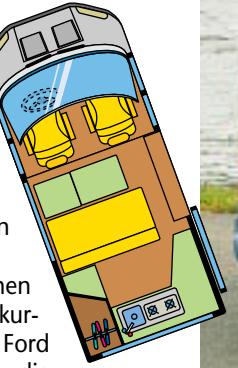
Goldstück

Seit 11 Jahren baut Westfalia seinen Kastenwagen Nugget, der über Ford-Händler verkauft wird.

Wie Mercedes-Benz und VW hat auch Ford die Firma Westfalia gewählt, um die eigene Modellpalette mit einem zum Reisemobil namens Nugget ausgebauten Kastenwagen zu erweitern.

Die beiden Versionen des im Kastenwagen mit kurzem Radstand realisierten Ford Nugget, eine mit Klapp-, die andere mit Hochdach, sind bis zur Dachkante identisch.

Der Ausbau beschränkt sich im Wesentlichen auf das hintere Fahrzeugdrittel. Hier befindet sich quer im Heck der Küchenblock mit Spüle und



Zweiflammkocher. Um eine Durchlademöglichkeit für sperrige Güter zu bieten, ist der darunter liegende Unterschrank herausnehmbar. Die Kühlbox samt Unterschrank

FORD NUGGET

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Hubdach	461/284	2.550-2.800	2-4	-	56.500
Hochdach	461/284	2.550-2.800	4	-	61.836



nimmt den auf der rechten Fahrzeugseite verbleibenden Raum bis zur Schiebetür in Anspruch. Gegenüber befindet sich der Kleiderschrank.

Eine zum Bett umklappbare, dreisitzige Bank, ein Einhängetisch und drehbare Fahrersitze komplettieren den Innenausbau aus Sperrholz mit hellgrauem Kunststofffurnier.

Im Hochdach hält der Nugget, das Goldstück aus Köln und Rheda-Wiedenbrück, ein weiteres, serienmäßiges

Doppelbett bereit. Im Hubdach-Transit kostet das Dachbett 1.058 Mark Aufpreis.

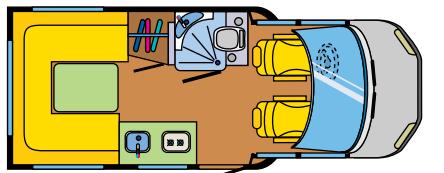
Für den Nugget mit 63 kW (85 PS)-Turbo-Dieselmotor verlangt Ford 57.500 Mark in der Version mit Aufstell- und 62.000 Mark mit Hochdach. Die gleichen Varianten kosten mit den

63 kW (85 PS)-Direkteinspritzer-Dieselmotoren 57.750 und 63.100 Mark, mit dem 84 kW (114 PS)-Benzinmotor stehen sie mit 56.500 und 61.836 Mark in den Preislisten.

Hehn

Fordbestand

Die Firma Hehn aus Duisburg baut ihr komplettes Modellprogramm auf Ford Transit.



Seine gesamte Reisemobil-Palette von acht Alkoven- und sechs Teilintegrierten-Modellen baut der Duisburger Familienbetrieb Hehn auf Ford Transit.

Auf zwei Personen zugeschnitten ist der Hehn Rheinstar 540 HS mit Hecksitzgruppe. Auffallend bei ihm wie den anderen Teilintegrierten aus dem Ruhrpott ist der glasfaser-verstärkte Mini-Kunststoff-Alkoven, der Fahrerhaus und Wohnkabine elegant verbindet.

Im Innern der Hehn-Mobile herrscht Gemütlichkeit. Die Möbel sind in gekalkter oder rustikaler Eiche sowie in Birnbaumdekor erhältlich. Der Grundriß des nur 5,40 Meter langen 540 HS gefällt mit hinterer Rundsitzgruppe, an die sich auf der rechten Fahrzeugseite der schmale Küchenblock mit Zweiflammkocher und Emaille-Spüle anschließt.

Gegenüber plazieren die Duisburger, die ihre Fahrzeuge mittlerweile nicht mehr nur di-

HEHN-MOBIL

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
540 HS	540/284	2.800	4	●	54.450
540 HK	540/284	2.800	4	●	56.250
580 HS	595/357	2.820	4	●	59.980
580 MS	595/357	2.820	5	●	61.550
580 MS-L	595/357	2.820	3-4	●	61.780
650 DK	650/357	3.500	4	●	68.450
650 HS	650/357	3.500	5	●	76.750
650 HS/MS	650/357	3.500	5	●	78.450
Rheinstar 540 HS	540/284	2.800	2	●	52.250
Rheinstar 540 HK	540/284	2.800	3-5	●	55.270
Rheinstar 580 HS	595/357	2.820	2	●	58.750
Rheinstar 580 MS	595/357	2.820	3	●	59.650
Rheinstar 580 HS/VS	595/357	2.850	3	●	59.950
Rheinstar 650 Spezial	670/357	3.500	3-4	●	79.420

rekt ab Werk, sondern auch über Händler verkaufen, den Kleiderschrank und die Naßzelle. Diese ist serienmäßig mit Eckwaschbecken, Duschtasse und Cassetten-Toilette ausgestattet. Der Mini-Alkoven über dem Fahrerhaus ist als großes Staufach für Reiseutensilien reserviert.

Je nach Kundenwunsch wird der Rheinstar 540 HS auf

der Basis des Ford Transit FT 100 mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 2.800 oder 2.820 Kilogramm ausgeliefert. Mit dem 51 kW (70 PS)-Dieselmotor kostet er 52.250 Mark. Wer mehr Zuladung und mehr Power möchte, kann den 540 HS für 7.700 Mark Aufpreis aber auch mit dem 74 kW (100 PS)-Turbo-Dieselmotor im FT 150-Chassis ordern.



SPECIAL

ALLE AUF FORD TRANSIT

H*R*Z

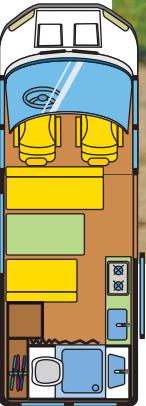
Im Kasten

Pfiffig und modern gestaltet**H*R*Z seinen Transit-Ausbau.**

Wie bei vielen anderen Individual-Ausbauern ist auch bei der Firma H*R*Z aus dem hohenlohischen Pfedelbach das gezeigte Serienmodell als Musterbeispiel für den Ausbau eines Kastenwagens zu verstehen.

Als Basis für den Holiday Fun dient der Ford Transit mit langem Radstand. Wie bei den meisten Kastenwagen-Ausbauten konzentriert sich das Gros der eingebauten Möbel auf das hintere Fahrzeugdrittel.

Gegenüber der Schiebetür befindet sich die umbaubare Viererdinette. Sie besteht aus einer hinteren Zweiersitzbank in Fahrtrichtung und einer Vario-Bank vor dem Esstisch. Wird diese gedreht, reisen sechs Per-

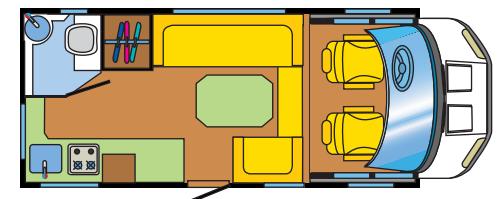


sonen, Fahrer und Beifahrer eingeschlossen, in Fahrtrichtung. Links der Eingangstür schließt sich der Küchenblock an.

Im Hochschrank gegenüber sitzt der 45-Liter-Kompresorkühlschrank. Den gesamten Heckbereich nimmt das Bad

mit Waschbecken, Duschwanne und Cassettenoilette ein, die sich durch die Hecktüren entsorgen lässt. Das schicke Hochdach hält zwei weitere Schlafplätze bereit.

Für Komplettfahrzeuge müssen Interessenten 73.000 bis 77.850 Mark bezahlen. Der Ausbau eines angelieferten Fahrzeugs kostet bei H*R*Z 35.500 Mark.



Karmann Davis

Pro Familia

Mit kompletter Ausstattung bei günstigem Preis lockt der Davis von Karmann.

Knapp 67.500 Mark kostet das Alkovenmobil Karmann Davis. Bewegungsfreiheit für eine vierköpfige Familie bietet der Grundriß mit längs angeordneter, asymmetrischer Sitzgruppe, die zum 130 x 198 Zentimeter großen Doppelbett umgebaut werden kann, sowie der L-förmigen Küche und der Ecknaßzelle im Heck. Im Alkoven wartet ein 202 x 136 Zen-

KARMANN					
Modell	Länge/Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlafplätze	Naßzelle	Preis in DM
Davis	634/357	3.300	4	●	69.950

timeter großes Bett auf müde Urlauber.

Serienmäßig geben die Karmänner ihrem Schützling einen Träger für vier Fahrräder mit. Er ist in Schienen befe-

stigt, die sie in die glattwändige Aluminium-Außenhaut einlassen. Dachreling mit Aufstiegsleiter und Sat/TV-Vorbereitung gehören ebenso zur Grundausstattung.

Ganzjahrestauglich ist der Davis dank der frostsicheren Installation von Wasser- und Abassertanks sowie der Truma-3002-K-Heizung mit Umluftgebläse.

Der Aufbau des Karmann Davis sitzt auf dem Fahrgestell des Ford Transit 150 L, das ein 2,5-Liter-Turbodiesel-Motor mit 63 kW (85 PS) Leistungsvermögen antreibt.



SPECIAL

ALLE AUF FORD TRANSIT

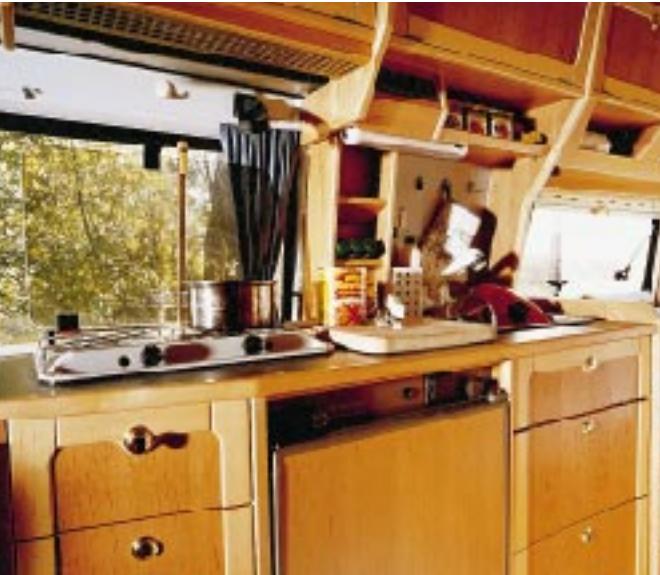
Kledo

Felix Austria

Individualausbauer Kledo aus Graz in Österreich setzt bei seinen Fahrzeugen auf soliden Möbelbau.

Die Steiermark hat nicht nur auf touristischer Ebene einiges zu bieten. Auch Liebhaber individuell gefertigter Reisemobile kommen hier auf ihre Kosten. Die Firma Kledo in Graz beispielsweise baut ihren rund 35.000 Mark teuren Kastenwagen-Ausbau auf Ford Transit mit dem langen Radstand. Die robusten Möbel sind aus Erlenholz-Furnier mit massiven Echtholzkanten.

Dazu gibt es eine Raumaufteilung, die aus einer Rund-



KLEDO-MOBIL

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
LR	536/357	2.900	4	●	35.000
Ökonom	461/284	2.650	4	-	24.000
Alkoven	620/357	3.400	5	●	105.000

sitzgruppe im Heck und einer sich auf der Beifahrerseite neben dem Einstieg anschließenden Längsküche mit Zweiflammkocher besteht. Gegenüber plaziert Kledo eine Fernsehkommode, einen daneben installierten Kleiderschrank, und daran schließt sich ein komfortables Bad mit Cassetten-Toilette und Duschtasse an.

Laika Ecovip 400/4

Doppelgänger

Laika bietet Alkoven und Integrierte auf Ford Transit mit identischen Grundrissen an.

LAIKA					
Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Ecovip 2	676/357	3.500	7	●	83.950
Ecovip 4	685/357	3.500	5	●	75.900
Ecovip 400	689/357	3.500	5	●	88.550



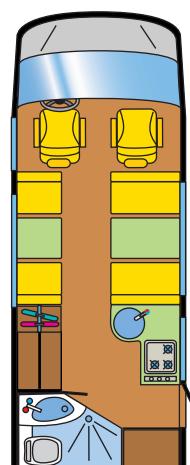
Die italienische Firma Laika hat sich dem hochwertigen Möbelbau in klassisch-elegantem Design verschrieben. Auf Basis des Ford Transit rollen drei Modelle aus den Werkshallen in Tavarnelle nahe Florenz: Die Alkovenmobile Ecovip 2 und 4 sowie der Integrierte Ecovip 400.

Die beiden letzteren haben den gleichen Grundriß, wobei der 400er konstruktionsbedingt ein Hubbett aufweist. Durch den Mittelgang getrennt folgen auf die Fahrerhaussitze die beiden Dinetten, eine Viersitzgruppe rechts und eine Zweier-Sitzgelegenheit links. Beide sind zu Betten um-

baubar. Im Anschluß an die Viererdinette folgt der Küchenblock mit rundem Waschbecken und Dreiflammkocher. Durch den Einstieg von der Küche getrennt sind in einen Hochschrank neben dem großzügigen Heckbad Küchenschrank und serienmäßiger Gas-Backofen integriert.

Den Raum zwischen Bad und Zweierdinette füllt der beleuchtete Kleiderschrank aus.

Der Alkoven-Transit ist ab 76.000 Mark zu haben, der dreitürige Integrierte Ecovip 400 kostet 12.550 Mark mehr.





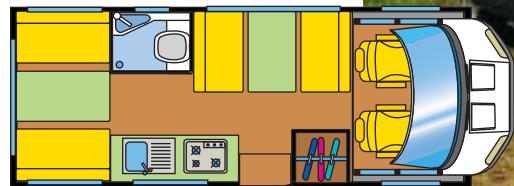
SPECIAL

ALLE AUF FORD TRANSIT

Maesss

Drillinge

Der belgische Reisemobilbauer Maesss bietet ab rund 81.000 Mark Modelle auf Ford Transit an.



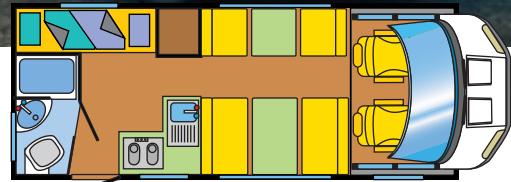
Mit zwei geräumigen Vierersitzgruppen präsentiert der flämische Hersteller Maesss sein Modell 662 SX auf Ford Transit FT 150 L mit dem langen Radstand, für das er mit dem 56 kW-(76 PS)-Dieselmotor exakt 81.000 Mark verlangt.

Die eine Sitzgruppe steht links vorn, die andere macht sich quer im Heck breit. Der in dunklen Hölzern gefertigte, elegante Innenausbau zeigt sich mit dem Kleiderschrank ganz vorn rechts. Auf ihn folgen der Einstieg und dann der

bequeme Küchenblock, der mit Dreiflammkocher und Spüle mit Abtropfbecken ausgestattet ist.

Die kompakte Naßzelle nimmt auf der linken Seite den Raum zwischen den beiden Sitzgruppen ein.

In abgewandelten, allerdings nur wenig teureren Varianten dieses Grundrisses bietet Maesss im Heck ein Festbett statt der Vierersitzgruppe, sowie ein hochgesetztes Festbett mit darunter plazierter Heckgarage an.



Pilote

Zwillinge

Aus der großen Pilote-Palette aus Frankreich kommen nur zwei Modelle auf Ford Transit FT 150 M nach Deutschland.

PILOTE

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlafplätze	Naßzelle	Preis in DM
F 17	660/357	3.500	7	●	75.900
F 18	670/357	3.500	6	●	75.900

Pössl

Nimm zwei

Individualausbauer Pössl vertreibt seine Reisemobile über Allyear Reisemobile in Inning am Holz.



Als Beispiel zur Demonstration des von ihm Machbaren zeigt der österreichische Individualausbauer Pössl, dessen Mobile die Firma Allyear im bayerischen Inning am Holz in Deutschland vertreibt, einen Pick-up-Alkoven auf einem Transit-Fahrgestell mit langem Radstand und Doppelkabine. Damit die glattwändigen GfK-Sandwichplatten der Kabine optisch mit dem Basisfahrzeug harmonieren, montiert Pössl an den Flanken Abschlußble-

che. Gag am Rande: Anstelle der Alkoven-Wohnkabine kann auch ein Transportkoffer montiert werden.

Die Innenraumgestaltung und die Auswahl der Materialien liegen ebenso im Entscheidungsbereich des Kunden wie das Außendesign. Der Muster-Alkoven ist mit massivem, lackiertem Kiefernholz ausgebaut.

PÖSSL					
Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlafplätze	Naßzelle	Preis in DM
Sputnik	477/357	3.500	4	●	je nach Ausstattung
Gemini	550/357	3.500	4	●	zwischen
Apollo I	617/357	3.500	4	●	90.000 und
Apollo II	617/357	3.500	4	●	130.000
Calypso	536/357	3.500	4	●	

150 Liter fassende Frisch- und Abwassertanks sind in die Kabine integriert. Serienausstattung bei Pössl ist eine Umluft-Truma-3002-Heizung mit 10-Liter-Boiler. Auf Kunden-

wunsch liefert Pössl aber auch Wasser- oder Fußbodenheizungen. Die Preise für seine Modelle Sputnik, Gemini, Apollo und Calypso reichen von 90.000 bis 130.00 Mark.



SPECIAL

ALLE AUF FORD TRANSIT



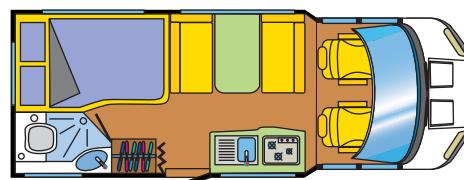
Rapido

Dachhaube

Das einteilige GfK-Dach des Teilintegrierten Randonneur 744 ist eine Rapido-Spezialität.

RAPIDO

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Randonneur 744	611/357	3.300	4	●	85.100
Randonneur 464	652/357	3.300	4	●	87.800



Beim Zelt kann Regenwasser durch die Nähte, bei der Jacke durch den Reißverschluß und bei Reisemobilen durch Kantenübergänge dringen. Rapido begegnet diesem Pro-

blem durch ein einteiliges GfK-Dach, das die Franzosen weit über die seitliche Dachkante herunterziehen.

Der Grundriß des kompakten Teilintegrierten Randonneur 744 ist typisch französisch. Hinter dem Fahrersitz schließt sich die Sitzgruppe für vier Personen und gleich daran das feste Doppelbett an. Wird die Dinettes zum Bett umgebaut, liegen je zwei Personen Fuß an Fuß oder Kopf an Kopf – allerdings durch eine halbhohle Wand getrennt.

Hinter dem Beifahrersitz steht aus dem Möbelverbund isoliert der Küchenblock. Durch den Eingangsbereich und die Falttür getrennt schließen sich Kleiderschrank und Über-Eck-Naßzelle an. Sie ist, wie für diese Preisklasse üblich, komplett ausgestattet.

85.100 Mark kostet der 6,11 Meter lange Rapido Randonneur 744 mit 85 PS-Turbodiesel-Motor.

Reimo

Möbelhaus

Es gibt fast keinen Kastenwagen, den Reimo nicht schon zum Reisemobil umgebaut hat.

Genauso vielseitig wie das Reimo-Angebot an Möbelteilen und Reisemobil-Zubehör ist auch das Ausstattungsprogramm für den Ford Transit. Die Hessen bieten superflache und normale Hubdächer, die wahlweise nach vorn oder hinten hochklappen, hohe Klappdächer, die auch geschlossen für ein besseres Raumgefühl sorgen, sowie normale, aerodynamische und extrem hohe Hochdächer mit und ohne Fenster oder Ausparungen für Dachkoffer. Und das alles für den Ford Transit mit kurzem und langem Rad-

stand. Auch die Farbgebung der auf Wunsch mehr oder weniger kompletten Reisemobilausstattung ist vom Kunden wählbar.

Für den kurzen Transit-Kastenwagen bietet Reimo seine Ausbauprogramme Jamaika und Florida an. Beide verfügen über eine umklappbare Sitzbank in Fahrtrichtung, eine längs installierte Küchenzeile, schwenkbaren Tisch sowie drehbare Frontsitze. Preise: Je nach Ausstattung kosten die Programme zwischen 15.000 und 20.000 Mark.



REIMO

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Jamaika	461/284	2.500	4	●	15.000-20.000
Florida	461/284	2.520	4	●	15.000-20.000

Rimor

Guckloch

Ein Bett und ein Fenster in der Heckgarage gibt es nur im 69.400 Mark teuren Rimor Super Brig 678.



Damit kein unnötiger Raum durch Betten vergeudet wird, hat Rimor sich etwas einfallen lassen: Zusätzlich zu den insgesamt fünf Schlafplätzen auf den Dinetten und im Alkoven kann bei Bedarf ein Bett in die lichte Heckgarage oder beim Modell 679 aus der Hängeschrankzeile darüber ausgeklappt werden.

Dank eines ausgeklügelten Rastersystems lassen sich vorgefertigte Möbelteile aus Sperrholz mit Echtholzfurnier und -kanten zu verschiedensten Grundrißvarianten zusammen-

fügen. Allen vier erhältlichen Super-Brig-Modellen gemeinsam ist die komplette Serienausstattung mit 110-Liter-Kühlschrank, Dreiflammkocher, Truma-Heizung mit 12-Liter-Boiler, Standstützen und Casettentoilette.

Des Weiteren sind die Super-Brig-Fahrzeuge von Rimor mit 120-Liter-Frischwasser- und 60-Liter-Abwassertank ausgestattet.



RIMOR

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Europa II	557/284	2.800	5	●	53.000
Europa III	576/357	3.500	6	●	56.100
Europa 48	618/357	3.500	5	●	57.800
Europa 78	676/357	3.500	7	●	58.450
Unica	628/357	3.500	6	●	55.820
Raso 39	555/284	2.810	5	●	52.800
Super Brig 648	618/357	3.500	6	●	68.400
Super Brig 677	676/357	3.500	6	●	69.500
Super Brig 678	676/357	3.500	7	●	69.350
Super Brig 679	676/357	3.500	6	●	71.100



SPECIAL

ALLE AUF FORD TRANSIT

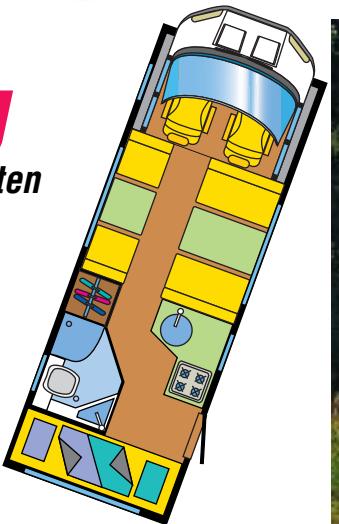
Riva Mobil

Zweigleisig

Die komplett ausgestatteten Riva-Modellreihen City und Family kommen aus italienischer Produktion.

Firmen, die ihren Kunden bei zwei von drei Modellreihen die Wahl zwischen Transit und Ducato lassen, sind selten geworden.

Ein weiteres Ziel von Riva Mobil aus dem bayerischen Manching ist, Fahrzeuge anzubieten, die komplett ausgestattungen mit vergleichsweise geringen Preisen vereinen. So kostet der Jumbo-Transit Riva Family 640 mit sieben Sitz- und Schlafplätzen 64.310 Mark Grundpreis. Zur Serienausstattung gehören Fahrradträger, Stützen am Heck, Sonnenmarkise und etliche andere, dem Komfort zuträgliche Details.



RIVA-MOBIL					
Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
City 490	500/284	2.810-3.200	4	●	53.385
City 530	555/284	2.810-3.200	5	●	55.715
City 540	555/284	2.810-3.200	6	●	55.715
City 550	555/284	2.810-3.200	4	●	55.715
City 560	550/284	2.810-3.200	5	●	55.715
Family 591	599/357	3.200-3.500	5	●	60.750
Family 640	670/357	3.500	7	●	64.310
Family 650	670/357	3.500	6	●	64.310

Drei Roller-Mobile auf Ford Transit

Roller

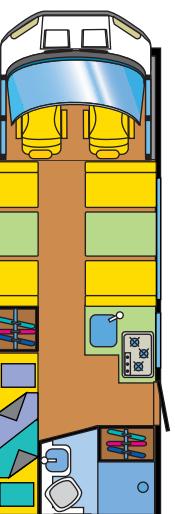
bringt Sunshine Mobile aus

Cloppenburg nach Deutschland.

Alkoventrio

ROLLER

Modell	Länge/ Radstand	zul. Ges. Gewicht	Schlaf- plätze	Naßzelle	Preis in DM
Versilia 329	557/284	2.720	5	●	50.000
Versilia 410	676/357	3.300	6	●	57.700
Versilia 480	667/357	3.300	7	●	62.500



Das Unternehmen Sunshine Mobile im niedersächsischen Cloppenburg importiert Reisemobile der italienischen Firma Duerre-Roller für den norddeutschen Raum.

Als zweitgrößtes der in Deutschland angebotenen Alkovenmobile ist der 6,67 Meter lange und rund 62.500 Mark teure Versilia 480 auf einem Ford-Transit-150-Chassis mit langem Radstand und 74 kW-(100 PS)-Turbo-Dieselmotor aufgebaut. Er verfügt über insgesamt sieben Schlafplätze, davon zwei im Alkoven, zwei auf der großen, rechts angeordneten Dinette, einen auf der Sitzgruppe gegenüber und zwei in den links hinten eingebrachten Stockbetten.

Die winkelförmige, mit Zweiflammkocher, Spüle und 110-Liter-Kühlschrank ausgestattete Küche steht auf der rechten Seite direkt neben dem Einstieg. Die Naßzelle belegt das Heck und wartet mit separater Duschkabine und schwenkbarer Cassetten-Toilette neben dem Waschbecken auf. Die Bekleidung der Besatzung nehmen zwei Kleiderschränke auf.

MOBIL Reisen

UNTERWEGS MEHR ERLEBEN
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN



Frühling auf **RÜGEN**
Von Stralsund bis zum Kap Arkona

Reise-Preisrätsel

Camping in
Hollands Dünen

Fährverbindungen
Kurs Nord

KREIDE-ZEIT

Nach der Wende ist Rügen, die größte deutsche Insel, zu einem der beliebtesten Reise-Ziele geworden. Jetzt, im Frühling, sind die Strände der Ostsee noch menschenleer, die maigrünen Rügener Alleen gehören Ihnen fast allein, und in den alten Seebädern hält sich der Trubel noch in erträglichen Grenzen.

Attraktionen: Die Kreideklippen ragen auf Rügen bis zu 120 Meter steil aus dem Meer empor. Vom Ufersaum aus ist das Zusammenspiel von blauer See, weißen Felsen und grünen Buchenwäldern am beeindruckendsten.





FRÜHLING AUF RÜGEN

Attribute: Der Tourismus rollt schon seit langer Zeit über die berühmten Alleen und bestimmt das Leben auf Rügen. Die weißen Strände sind allerdings nach der Wende noch voller geworden. Von früheren großen Zeiten zeugen das Jagdschloss Granitz, die Schmalspurbahn „Rasender Roland“ und das klassizistische Architektur-Ensemble Circus in Putbus.



Fotos: FVR/Reymann (6), Bouve (4)



Donnernd braust ein grünschwarzes Ungetüm über die Straße. Nur zur Sicherheit hatten wir unser Gespann kurz an dem unscheinbaren Andreaskreuz gestoppt – da war er schon da. Unser Puls rast. Als der letzte Waggon vorbei ist, sammeln wir uns wieder und erinnern uns. Der Rasende Roland ist eine der touristischen Hauptattraktionen auf Deutschlands größtem Eiland – der Insel Rügen. Die Bahnlinie wurde bereits 1895 gebaut und ist Beweis für die Größe der Insel in der Ostsee. Das bizarre Gemisch aus Land und Wasser misst von Nord nach Süd 40 Kilometer und von West nach Ost 45 Kilometer. Mit einer Gesamtfläche von 962 Quadratkilometern ist sie 80 Quadratkilometer größer als Berlin. Eine Eisenbahn war hier also schon vonnöten um die Städte Saßnitz, Binz oder Gingst mit dem Festland und der Stadt Stralsund zu verbinden. Die Schmalspurbahn zwischen Putbus, Binz und dem Ostseebad Göhren verdankt ihre Existenz der Zuckerrübe. Heute verkehrt nur noch der Nostalgierzug Rasender Roland und befördert mit 30 Stundenkilometern stündlich bis zu 300 Touristen.

In der letzten Stadt am Festland – Stralsund – haben wir unseren Pkw mit dem kleinen Zeltanhänger über den Rügendamm in Rügens Hauptstadt Bergen gelenkt. Das wellige Kernland der Insel wird im Volksmund Muttland genannt. Mehrere Halbinseln schließen sich an und bilden das Rügener Archipel mit Bodden und Nehrungen.

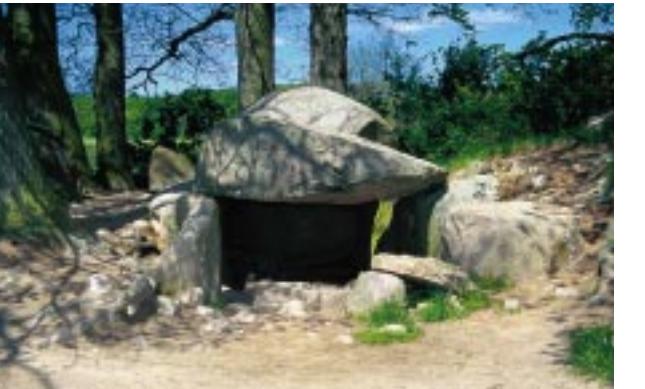
Wir steuern unsere Fuhre auf die südliche Halbinsel Mönchgut. Sie ist der südöstlichste Zipfel der unregelmäßigen Insel und vereint gleichsam alle landschaftlichen Charakteristika der Gesamtinsel in sich: Im Norden verläuft der bewaldete Höhenzug der Granitz und bildet meerseitig eine Steilküste. Nach Süden flacht die hügelige Endmoränenlandschaft bis auf wenige Meter über Meereshöhe ab. Auch der unregelmäßige Küstenverlauf mit seinen zahlreichen Einbuchtungen und Halbinseln wirkt wie eine kleinformatige Gesamtausgabe der Kontur Gesamtrügens.

Mit den Seebädern Baabe und Göhren hat diese Halbinsel große Berühmtheit erlangt. Aber uns dürstet nicht nach mondänen Kurbad, sondern nach Zelturlaub. Die Campingoase Mönchgut in Thiessow macht laut einschlägiger Literatur einen guten ►



FRÜHLING AUF RÜGEN

Anziehungspunkte: Renoviert und schmuck wie einst präsentiert sich die Binzer Seebrücke. Die Ganggräber auf Rügen sind schon ein paar tausend Jahre alt.



Eindruck. Der Campingplatz liegt auf der schmalen Landverbindung zwischen Ostsee und Binnensee Zicker. In der sehr gepflegten Einfahrt zum Terrain steht ein Mann und begrüßt uns mit einem süddeutsch-freundlichen „Grüß Gott“. Ob dieser unerwarteten Klänge versuchen wir uns im Smalltalk und glauben uns in einer Fernsehserie – ein Bayer auf Rügen. Der stattlich gebaute Mann ist niemand Geringer als der Platzchef persönlich. Siegfried Rindl – ein typisch bayerischer Name – hat sich direkt nach der Wende aus dem Bayerischen Wald nach Rügen gewagt und den Campingplatz übernommen.

Was er in den wenigen Jahren geleistet hat, kann sich sehen lassen. „Alles neu“ war sein Motto: neue Sanitäranlagen, neue Rezeption, neue Energieversorgung. Selbst das Auffüllen des Geländes, damit der Platz nicht mehr überschwemmt werden konnte, war keine Frage.

Wir schlagen unser Heim auf und erkunden die Region. Rund um den Campingplatz lohnen Spaziergänge ins verschlafene Thiessow, auf den Bakenberg mit Blick auf das bizarre Land-Wasser-Gemisch der südlichen Küstenlinie oder zum besten Aussichtspunkt über den Greifswalder Bodden vom Süperd aus. Wie überall auf Rügen dominiert das reetgedeckte Bauernhaus – vielerorts nach der Wende liebevoll restauriert. Mehrere ältere Gebäude sind inzwischen in Museen umgewandelt worden, die alle Auskunft über Geschichte und Leben auf der Mönchgut-Halbinsel geben. Lohnenswert sind vor allem das Heimatmuseum Göhren, das Schulmuseum sowie das Museumsschiff Luise.

Ein Geheimtip für Feinschmecker befindet sich im Zickersee-Hafen, nur wenige Meter vom Campingplatz entfernt. In der Gaststätte „Zum Hafen“ gibt es jeden Tag fangfrische Ostseefische. Die flinke Wirtin Dorothea Tebus serviert sie nach original Rügener Rezepten zu echt reellen Preisen.

Frischer Fisch kann übrigens jeden Tag auch auf den Campingtisch kommen. Direkt neben dem Platz gibt es einen Verkaufsstand. Und wer es ganz speziell möchte, fährt morgens mit den Fischern aufs Meer und fängt sich seinen Fisch selbst. Viele Fischer in Thiessow nehmen gerne Touristen mit – und zwar umsonst.

Fossilien zuhauf

Unserem eigentlichen Ansinnen, der Fossiliensuche, frönen wir an den nördlichen und östlichen Stränden Rügens. Versteinerte Seeigel, Austernmuscheln, Donnerkeile, Ammoniten finden sich im Kalkgestein der Insel zuhauf. Berühmt sind auch die Feuersteinfelder der Schmalen Heide bei Neu Mukran.

Nicht versäumen darf man auf Rügen natürlich die Steilküste von Stubnitz, die Stubbenkammer. Sowohl vom Strand wie vom Kantenrand ist der Anblick pittoresk und unvergesslich. Der Maler Caspar David Friedrich hat diese Landschaft nicht umsonst auf Leinwand gebannt. Wir sind fasziniert und finden auch hier zahlreiche

Versteinerungen und riesige Pyritknollen, das berümtete Katzen Gold. Der metallische Goldschimmer entsteht durch die Ausfällung einer eisenreichen Lösung um einen mineralischen Kern und gedeiht besonders gut auf blanke Kreide.

Im Fühling leider aussichtslos ist die Suche nach Bernstein. Die Ostsee gibt ihr „Gold“ am liebsten nach den heftigen Stürmen im Herbst frei. Das fossile versteinerte Harz mit einem Alter von 40 bis 50 Millionen Jahren wird deshalb auch weiterhin das erste Sammelobjekt der Insel bleiben.

Natürlich sind auch die touristischen Sehenswürdigkeiten von Saßnitz, Putbus oder Bergen nicht ohne. Der verblichene Charme gründerzeitlicher Bäderarchitektur ist in Saßnitz allgegenwärtig. Der Hafen ist Rügens Tor zur Welt und neben dem Fährbetrieb nach Schweden ist Kreide- und Fischverarbeitung heute wichtiger als Badetourismus.

Putbus, im Süden der Insel, ist am Reißbrett entstanden und überrascht den Besucher durch seine großzügige streng geometrische Anlage im klassizistischen Stil. Rund um den zentralen Platz, den ►



Circus, sind 16 Gebäude angeordnet. In der Mitte ragt ein Obelisk in den Himmel. Die Häuser der 5000 ducken sich unter mächtigen Laubbäumen.

Hauptstadt Rügens ist Bergen, die Marienkirche im Zentrum der Stadt Rügens ältestes Bauwerk. Drumherum stehen am Hang des Joachimsberges die typischen Rügener-Häuser mit ihren Schnitzereien an Erkern, Türmchen und Balkonen. Ein Muß: die Aussicht vom 27 Meter hohen Ernst-Moritz-Arndt-Turm im Nordosten der Stadt. Ein grandioser Blick über die ganze Insel öffnet sich hier dem Betrachter.

Alleen sind auf Rügen allgegenwärtig. Kleine, große, teilweise ohne Straße oder Weg. Man fragt sich, wo diese Baumreihen einmal hingeführt haben. Nicht umsonst beginnt die Deutsche Alleenstraße auf dieser Insel. Allerdings sollte man sich auf Rügen an Straßen höherer Ordnung halten. Nebenstrecken sind teilweise grob gepflastert oder gar unbefestigt. Ein Ausflug mit dem Auto entlang der Stresower Bucht hat uns in starke Bredouille gebracht, als vor lauter Schlamm vom Weg nichts mehr zu sehen war. Nur mit viel Mühe und durchdrehenden Rädern sind wir wieder ins Landesinnere bei Groß-Stresow gelangt.

Nördlich von Bergen, am Großen Jasmunder Bodden, liegt in einer Bucht die Naturbühne von Ralswiek. Wer im Juli und August auf der Insel ist, sollte die Störtebeker-Festspiele keinesfalls versäumen. Episoden aus dem Leben des sagenumwobenen Pira-

ten werden hier sehr realitätsnah nachgespielt – und wenn die Kogge am Strand anlandet und die Piraten einen wilden Kampf ausfechten, kommt Action auf.

Die beiden Leuchttürme vom Kap Arkona, zu DDR-Zeiten absolutes Sperrgebiet, werden aufwendig restauriert und dienen später als Aussichtspunkt. Nur zu Fuß gelangt man an den nördlichsten Punkt der Insel. Ein Schnapschuß auf dem Findling Siebenschneiderstein am Strand unterhalb des Kaps zierte manches Fotoalbum.

Etwas westlich liegt der Campingplatz Regenbogencamp Dranske-Nonnevitz inmitten eines Waldes. Auch hier wurde fleißig saniert und umgebaut. Eine Alternative für Freunde der Freikörper-Kultur, denn am gesamten Strand ist Nudismus erlaubt.

Kilometerlange Ruine

Unbedingt besuchen sollte man die monumentale Ruine der Badeanlage von Prora. Sie liegt versteckt hinter Kiefernhaufen und Dünen an einem der schönsten und feinsandigsten Strände der Insel. Hitlers Versuch, die Gesellschaft mit Kraft durch Freude zu vereinheitlichen und in Hochhaussiedlungen zu kasernieren ist beeindruckend und erschreckend zugleich. 20.000 Menschen sollten sich hier in einer

FRÜHLING AUF RÜGEN

Denkmäler: Sehenswert sind die beiden Leuchttürme am Kap Arkona, denkwürdig dagegen die Hochhaus-Ruinen von Prora.

3,5 Kilometer langen Anlage erholen. Die Sowjets wollten sie zerstören. Honecker nutzte sie später für seine Armee. Das 1933 begonnene Projekt erinnert stark an die verhunzten Hotelburgen an der Mittelmeerküste.

Aber es gibt noch Älteres als Fragmente aus dem Tausendjährigen Reich zu besichtigen. Neben den Siedlungsresten der Ranan auf Kap Arkona, sie waren die slawischen Bewohner der Insel im ersten Jahrtausend, liegen verstreut viele Großsteingräber, die Dolmen, auf der Insel. Ihre Entstehungsge schichte liegt noch im Dunkeln. Niemand weiß genau, wie es zu dieser Anhäufung an Gräbern, insgesamt 230, aus den Jahren 3.000 bis 1.800 vor Christus gekommen ist. In der Jungsteinzeit muß Rügen schon bewohnt gewesen sein. Älteste Funde einer Besiedelung gehen sogar ins 8. Jahrtausend vor Christus zurück. Pfeilspitzen und Harpunen aus Rentiergeweihen wurden bei Bergen gefunden. Einige unserer Funde auf Rügen sind aber noch viel älter. Die Kreidezeit ist seit 70 Millionen Jahren vorbei. Unsere Erinnerungsstücke haben Ehrenplätze in der heimischen Vitrine.

Insgesamt zehn Tage erkundeten wir die Insel – und haben dennoch nur einen Bruchteil von ihr gesehen. Wir werden zurückkehren auf Deutschlands größte Insel. Ganz sicher! *Gerd und Gisela Bouwe*

Lage: Nördlichster Campingplatz auf Rügen, direkt an der Ostsee.

Öffnungszeit: 1. April bis 15. Oktober.
Ruhezeiten: 13 bis 15 und 22 bis 7 Uhr.

Sanitär-Ausstattung:
49 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.

Stellplätze Caravans: 750 Touristenplätze auf Naturgrund im Mischwald hinter Dünen. **Pkw** werden außerhalb des Waldes abgestellt.

Stromanschluß an fast allen Stellplätzen.

Stellplätze Reisemobile:
Etwa 20 besonders befestigte Plätze. Ver- und Entsorgung möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 9 Mark, Kinder von 7 bis 14 Jahren 4 Mark. Für das dritte und jedes weitere Kind ist der Aufenthalt kostenlos. Der Stellplatz für Caravans oder Reisemobile kostet 16 oder 19,50 Mark, für Zelte 11 bis 16 Mark, für Pkw 7 Mark extra. ADAC-Vergleichspreis: 46,80 Mark.

Gastronomie: Imbiß und Restaurant auf dem Platz.
Einkaufen: Supermarkt auf dem Gelände.

Gas: Gasflaschen werden getauscht.

Tiere: Erlaubt für 5 Mark pro Nacht. Bereiche für Hunde auf dem Platz und am Strand.

Baden: Sandstrand direkt am Campingplatz. FKK gestattet.

Wassersport: Segel- und Surfschule auch für Kinder, Verleih.

Weitere Campingplätze:

Camping Groß Banzelwitz, 18528 Rappin, Tel.: 04365/7244, Fax: 8464. Geöffnet 1. März bis 31. Oktober.

Campingplatz „Am Strelasund“ Klingenbergs 15, 18573 Altefähr, Tel.: 038306/75483, Fax: 75425. Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober.

Campingplatz Baabe, 18586 Ostseebad Baabe, Tel.: 038303/309, Fax: 14299. Ganzjährig geöffnet.

Caravancamp Ostseeblick, Seestraße, 18556 Dranske, Tel. und Fax: 038391/8196. Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober.

Campingplatz Gager, 18586 Gager, Tel. und Fax: 038308/8210. Geöffnet von April bis Oktober.

Ostsee-Campingplatz Göhren 18586 Ostseebad Göhren, Tel.: 038308/2122, Fax: 2123. Geöffnet von Ostern bis Oktober.

Freizeitcamp „Am Wasser“ Wittower Str. 1 - 2, 18556 Breege-Juliusruh, Tel. und Fax: 038391/237. Geöffnet vom 1. Mai bis 15. Oktober.

Freizeit-Oase Rügen Nr. 32 a, 18589 Lobbe, Tel.: 038308/2314, Fax: 25127. Geöffnet vom 1. April bis 30. September.

Waldcampingplatz Nipmerow Am Teufelsberg 15, 18551 Lohme, Tel.: 038302/9244, Fax: 53220. Geöffnet von Ostern bis 31. Oktober.

Camping-MEIER-Prora Proraer Chaussee, 18609 Prora, Tel.: 038393/2085. Geöffnet Ende März bis Ende Oktober.

„Am Schaproder Bodden“ Lange Straße 24, 18569 Schaprode, Tel. und Fax: 038309/1234.

Ostseecamp Surendorf 18569 Suhrendorf-Ummanz, Tel.: 038305/82234, Fax: 8165. Ganzjährig.

Campingplatz Pritzwald 18574 Zudar, Tel.: 038304/758. Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober.

Campingplatz Baabe, 18586 Ostseebad Baabe, Tel.: 038303/309, Fax: 14299. Ganzjährig geöffnet.

Caravancamp Ostseeblick, Seestraße, 18556 Dranske, Tel. und Fax: 038391/8196. Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober.

Campingplatz Gager, 18586 Gager, Tel. und Fax: 038308/8210. Geöffnet von April bis Oktober.

Camping auf Rügen

Freie Stellplätze für Reisemobile

Für Reisemobilisten gibt es auf Rügen bereits mehrere Übernachtungsplätze. So heißt Frank Voigt auf seinem Bauernhof in Seehof mobile Gäste willkommen. In Gingst gibt es bei Familie Wolf auf dem Haidhof Platz für etwa 15 Fahrzeuge und in Nonnevitz hat Oliver Wippert neben dem Restaurant „Kap Arkona“ einen Reisemobilplatz mit Namen Luigi's Caravanserail eingerichtet. In Binz kann man am Ortsausgang in Richtung Prora bei der elf-Tankstelle nächtigen. An allen Plätzen kann entsorgt werden. Der Übernachtungspreis liegt zwischen 15 und 30 Mark.

Camping Oase Thiessow

18586 Thiessow, Hauptstraße 4, Tel.: 038308/8226, Fax: 8297.

Lage: An der südlichsten Spitze der Halbinsel Mönchgut.

Öffnungszeit: 16. Dez. bis 31. Okt.

Ruhezeiten: 13 bis 15 Uhr und 22 bis 7 Uhr; in der Hauptsaison von 23 bis 7 Uhr.

Sanitär Ausstattung: 34 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.



Camping Oase Thiessow.

Stellplätze Caravans: 320 Touristenplätze auf einem langgestreckten Wiesengelände unter dichtem Baumdach. **Pkw** werden beim Caravan abgestellt.

Stromanschluß an allen Stellplätzen.

Stellplätze Reisemobile:

Keine separaten Stellplätze.

Ver- und Entsorgung möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 6,50 Mark, Kinder von 7 bis 11 Jahren 2 Mark, von 12 bis 17 Jahren 5 Mark. Der Stellplatz kostet 22,50 Mark. ADAC-Vergleichspreis: 40,50 Mark.

Gastronomie:

Restaurant und

Zeltgaststätte auf dem Platz.

Einkaufen: SB-Markt auf dem Gelände von März bis Dezember.

Gas: Gasflaschen werden getauscht.

Tiere: Hunde sind erlaubt, 4,50 Mark pro Nacht.

Baden: Im Meer, 100 Meter entfernt mit Sandstrand.

Wassersport: Surf- und Segelschule auch für Kinder, von Mai bis Oktober geöffnet.

Regenbogen-Camp Nonnevitz 18556 Dranske-Nonnevitz, Tel.: 038391/89032 oder 8674, Fax: 8765.

einer Sammlung alter Lokomotiven, Lastkraftwagen und Feuerwehrautos von April bis Oktober, 10 bis 17 Uhr, auf seine Besucher. Rügens Puppen- und Spielzeugmuseum zeigt im historischen Affenhaus des Putbuser Schloßparks, was Kinderherzen von 1820 bis 1960 höher schlagen ließ. Die Ausstellung ist von April bis Oktober von 10 bis 18 Uhr, von November bis März 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen: Das ganze Jahr hindurch gibt's auf Rügen etwas zu feiern. Hier nur ein paar Highlights in den Sommermonaten. Am 7. und 8. Juni erwartet Göhren seine Gäste zum traditionellen Volklorefest. In Binz wird das Seebrückenfest am 14. und 15. Juni gefeiert. Am selben Wochenende veranstaltet das Seebad Baabe bereits zum sechsten Mal ein Mittsommerfest, und auch am Kap Arkona gibt die Sommersonnenwende Anlaß zum Feiern. Am 21. Juni beginnen die alljährlichen Störtebeker-Festspiele. Täglich außer sonntags erleben die Zuschauer auf der Naturbühne in Ralswiek bei Bergen Piraten in Aktion. Die Festspiele dauern bis 30. August. Ein Seebrückenfest wird auch in Sellin in der Zeit vom 4. bis 6. Juli gefeiert, die Rügener Hafentage in Saßnitz dauern vom 11. bis 13.



Störtebeker-Festspiele.

Ausflüge: Rund 600 Kilometer lang ist die abwechslungsreiche Küste Rügens. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt auf einem ehemaligen Fischkutter vom Saßnitzer Hafen aus vorbei an der berühmten Kreideküste auf der Halbinsel Jasmund. Für die Erkundung der Insel Hiddensee sollten die Fahrräder mit an Bord der Fähre sein, die von Schaprode aus die Insel in 35 Minuten erreicht. Auf der autofreien Insel verkehren als Transportmittel nämlich nur Pferdekutschen. Sehenswert ist der Leuchtturm Grieben, die Gerhart-Hauptmann-Gedenkstätte und die Inselkirche in Kloster. Das Inselmuseum im ehemaligen Rettungsschuppen in Kloster lockt viele Besucher durch die einmaligen Ausstellungsstücke zur Geschichte Hiddensees. Eine besondere Attraktion ist der hier gefundene Goldschmuck der Wikinger. Das Museum ist von April bis Oktober täglich zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.

Freizeit auf Rügen

Anreise: Die B 96 führt von Stralsund auf dem 4 Kilometer langen Rügendamm und über die Ziegelgrabenbrücke nach Rügen. Die Brücke wird täglich für den Schiffsverkehr geöffnet und



zwar von 2.30 bis 2.50 Uhr, 7.20 bis 7.40 Uhr, 12.50 bis 13.10 Uhr, von 18.20 bis 18.40 und von 21.30 bis 21.50 Uhr. Die Glewitzer Fähre verkehrt von Stahlbrode, täglich ab 6 Uhr alle 30 Minuten.

Informationen: FVV Rügen e.V., Am Markt 4, 18528 Bergen, Tel.: 03838/80770, Fax: 254440.

Karten: Die Euro-Cart Freizeitkarte Rügen, Mecklenburg gibt's beim RV-Verlag in Stuttgart. Auch für Wanderer und Radwanderer ist hier das passende Kartensmaterial zu bekommen.

Sehenswürdigkeiten: Die Marienkirche, Rügens älteste Kirche aus dem 12. Jh., steht in der Stadtmitte von Bergen. Die kleine spätgotische Dorfkirche St. Marien von 1450 liegt unmittelbar hinter der Brücke der Insel Ummanz.

Die Gewölbemalerei im Chorraum sind noch original erhalten. In Gingst wurde von 1300 bis 1450 die St.-Jakobi-Kirche erbaut. Besonderes Schmuckstück ist die spätbarocke Orgel. Auf

der Halbinsel Wittow steht in Altenkirchen die zweitälteste Kirche Rügens. Sie wurde als dreischiffige romanische Basilika unter dänischer Leitung errichtet.

Museen: In den historischen Handwerksstuben in Gingst spiegelt sich die Kultur- und Lebensweise der damals ansässigen Handwerker wider. Untergebracht ist die Ausstellung in einer originalen Hofanlage aus dem 12. Jh. Von Mai bis Oktober täglich ab 10 Uhr geöffnet, von November bis April samstags und sonntags geschlossen. Das Stadtmuseum in Bergen präsentiert sich in einem Kloster aus dem 13. Jh. und vermittelt in detaillierter Darstellung die Geschichte des Rügards, des Klosters Bergen und die Baugeschichte der Marienkirche. Geöffnet von Montag bis Samstag, 10 bis 16.30 Uhr. Die Mönchsguter Museen in Göhren und Middelhagen dokumentieren die Entwicklung der mittelalterlichen Fischerdörfer zu Seebädern. In Garz sind im Ernst-Moritz-Arndt-Museum Bodenfunde, Originale und Bild-dokumente verschiedener geschichtlicher Epochen zu sehen. Gleich gegenüber befindet sich der historische Burgwall. Von Dienstag bis Samstag ab 10 bis 17 Uhr geöffnet. In Prora wartet das Eisenbahn- und Technikmuseum mit



Narzissenfest im Ausseer Land

BLUMENMEER

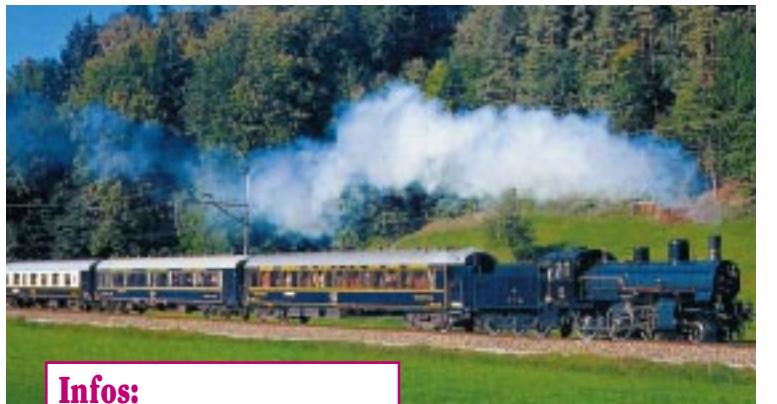
Der Mai mit seinen Feiertagen ist in diesem Jahr idealer Reise-Monat.

Das Ausseer Land im steirischen Salzkammergut feiert vom 29. Mai bis zum 1. Juni das Narzissenfest, Österreichs größtes Blumen- und Frühlingsfest. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist der 1. Juni, an dem noch in der Nacht die Blütenkulpturen mit bis zu 30.000 Narzissen zusammengesteckt werden, die dann tagsüber auf großen Wagen durch die Straßen von Bad Aussee fahren. Später werden die prächtigen Gebilde auf Boote verladen und schaukeln dann über den Grundlsee. 400 Sänger und Musikanten bringen den Ausseer Frühling zum Klingen, es gibt einen Volksmusikabend, Oldtimer-Fahrten sowie Kinder- und Sportveranstaltungen.

Im Orient-Express um den Zürichsee

NOSTALGIE-ZUG

Der Traum von einer Fahrt im berühmtesten aller Züge wird am Zürichsee wahr: Dreieinhalb Stunden lang zuckelt der Orient-Express, in dem sich Agatha Christies verfilmte Mordgeschichte abspielte, rund um den See. Für 98 Schweizer Franken, rund 130 Mark, wird am Sitzplatz des Panoramawagens im Erste-Klasse-Abteil oder im Restaurantwagen ein exquisites 5-Gang-Menü serviert, während die Blicke der Reisenden über die einladende Landschaft rund um den Zürichsee schweifen. Immerhin konnte der See sogar schon den jungen Goethe zu einem Bade verlocken. Wer im legendären Pullman-Wagen reisen und sich kulinarisch verwöhnen lassen oder einen Platz im Aussichtsabteil des Panoramawagens reservieren möchte, zahlt 15 Sfr Aufschlag.



Infos:

Tel.: 0041/71/6268585.

Übernachtungstip:

Stellplätze: Busparkplatz am Sihlquai.

Camping: Camping am Greifensee in Maur (10 Kilometer von Zürich entfernt), Tel.: 0041/1/9800266.

Kulinarisches Erlebnis im Orient Express.



Prächtig geschmückte Holznachen fahren über den Grundlsee.

Altes Brauchtum

MAIBAUMAUFSTELLEN

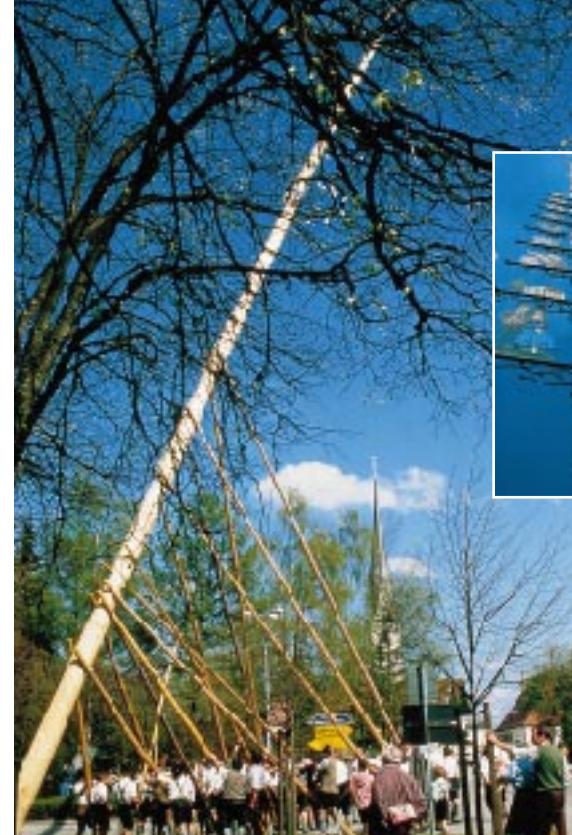
Vor allem die südlichen Regionen Deutschlands pflegen den alten Brauch des Maibaum aufstellens. Das Schlagen und Einholen von Maibäumen in bestimmten Wäldern war ein von Grundherrschaften gewährtes Recht. In Oberbayern sind die bis auf den Wipfelbusch von Ästen befreiten, mit Kränzen und Bändern geschmückten Maibäume bis zu 40 Meter hoch. Die jungen Männer eines Ortes beweisen ihre Kräfte beim Aufstellen des Maibaumes und nehmen dies als Auftakt zum fröhlichen Tanz in den Mai. Der Verkehrsband Chiemsee sagt Ihnen, wo was los ist.

Infos: Tel.: 08051/2280

Übernachtungstip:

auf den zahlreichen Campingplätzen am Chiemsee.

Camping Hofbauer, 83209 Prien, Tel.: 08051/4136



Beim Aufstellen des Maibaumes ist Manneskraft gefragt.



Holzschnitzer auf dem Bozner Waltherplatz.

Frühlingsgrüße aus Bozen

FREILUFT-ATELIER

Vom 24. Mai bis zum 1. Juni verwandelt sich der Bozner Waltherplatz in ein pulsierendes Freiluft-Atelier: Holzschnitzer, Drechsler und Zitherbauer, Glas- maler, Töpfer und Federkielsticker aus Südtirol zeigen unter freiem Himmel im Rahmen einer Ausstellung ihr Kunsthandwerk. Am 24. Mai um 11 Uhr machen Trachtenkapellen volkstümliche Eröffnungsmusik, am Nachmittag führen einheimische Gruppen den traditionellen Bindertanz auf. Ende April ist außerdem der Bozner Blumenmarkt aufgebaut. Am 30. April und 1. Mai verwandelt sich das Zentrum in einen blühenden Garten, als Rahmenprogramm gibt es Jazz und Folklore, Schuhplattler und Blumenfeen aus dem magischen Reich von König Laurins Rosengarten.

Infos beim Tourismusverband Meraner Land, Tel.: 0039/ 473/212404.

KURZ & KNAPP

Pfingstmarkt

Das reisemobilfreundliche Bad Königshofen lädt am 11. Mai zum großen Pfingstmarkt ein. Rund um die bunten Marktstände wird den Besuchern Kleinkunst und fränkische Blasmusik geboten, im Rathauskeller feiert der Lions-Club ein Weinfest. Info-Tel.: 09761/9120-0.

Bulgarien visumfrei

Für Reisen nach Bulgarien besteht ab sofort keine Visum-Pflicht mehr. Dies teilte das Bulgarische Touristik- und Wirtschaftsministerium mit, das mit diesem Schritt die touristische Entwicklung des Landes an der Schwarzmeer-Küste weiter ausbauen will.



Goslar für Kinder

Die alte Kaiserstadt Goslar im Harz bietet einen speziellen Stadtführer für Kinder an. Unter dem Motto „Wollt Ihr Goslar erkunden?“ gibt es sieben Geschichten mit den Erlebnissen von Lena und Christian auf Entdeckungstouren. Für schlechtes Wetter gibt's Bastel- und Malbögen. Info-Tel.: 05321/ 42111.

Donauschiffahrt

Seit Ostern fahren wieder Linien schiffe der Donau-Schiffahrt Wurm + Köck von Passau durch das Donautal bis nach Linz. Außerdem starten die Dampfer wieder zur Dreiflüsse-Rundfahrt und zur schwimmenden Stadttrundfahrt in Passau. Info-Tel.: 0851/929292.

Ausflugsschiff auf der Donau.



FÄHREN IN
**NORD-
UND OSTSEE**

KURS NORD

Die Decks sind geschrubbt, die Kojen frisch bezogen. Die Seeschlacht um die Passagiere auf den Nordmeeren ist entbrannt. Eine Reederei präsentiert sich attraktiver als die andere, und der Markt wird überschaubarer: Immer weniger Anbieter bauen ihre Marktpositionen aus.

So hat die Color Line den Konkurrenten Larvik Line geschluckt. Die Schiffe der North Sea Ferries

Auf dem Weg nach Skandinavien und England spielen Fähren eine herausragende Rolle. Welche sind für Reisemobilisten und Gespannfahrer am günstigsten?

laufen mittlerweile unter P & O-Flagge, und die Fusion von Stena Line und P & O auf den Englandrouten ist auch nur noch eine Frage der Zeit.

Angesichts der Konzentration gilt: Wer bei der Fährpassage sparen möchte, darf sich von persönlichen Vorlieben für bestimmte Schiffstypen, Strecken oder Reedereien nicht verleiten lassen. Entscheidend ist vielmehr, den passenden Tarif für das vorhandene

mobile Campinggefährt zu ermitteln.

Dennoch sind zwei Schiffstypen zu unterscheiden: Combicarrier und Schnell- oder Expressfähren. Die einen sind recht langsam, verkehren nicht so oft und bieten relativ wenig Kurzweil an Bord. Ihr Vorteil indes liegt in den günstigeren Tarifen insbesondere für Gespannfahrer.

Die TT-Line beispielsweise verzichtet beim Camper-Special-Tarif zwischen Travemünde und Trelleborg auf Längenbeschränkungen. Da macht sich Truckerromantik angesichts starker Containerauflieger und aufgekremelter Hemdsärmel breit.

Schnellfähren sind die technischen Wunderwerke der vergangenen Jahre auf dem Gebiet des Schiffbaus. Was ihnen an Größe abgeht, machen sie durch Geschwindigkeit wett. Es profitieren jene Passagiere, die wenig Zeit verlieren wollen und ein Nickerchen im Pullman-Sessel dem maritimen Sonnenbad im

Windschatten des Grossschornsteins vorziehen. Camper sollten sich die Tarife der Schnellboote genau anschauen. Vereinzelt sind Aufschläge zu zahlen, und nicht immer akzeptieren Reedereien ausgefallene Gespann- und Reisemobilgrößen.

Es gibt auf nordeuropäischen Routen keinen Standard in Sachen Fahrzeugklassifizierung. Im Gegensatz zum Mittelmeer wird das Caravan-Gespann hier in der Regel als eine Einheit gebucht und nicht als Summe aus Pkw und Wohnanhänger. Davon profitiert der Camper, spielt die tatsächliche Gespannlänge über alles doch eine untergeordnete Rolle.

Für Reisemobile gelten unterschiedliche Längen- wie auch Höhenbeschränkungen. Übersichtlich und einfach ist der Tarif der Stena Line, der keine Beschränkungen für Reisemobile kennt. Was einfach klingt, ist nicht für jeden gut: Der Besitzer eines Campingbusses ►



zahlt den gleichen Passagierpreis wie der Eigner eines Clou Liners.

Üblich aber ist ein Längenlimit. So macht die DFO einen Schnitt bei sechs oder acht Metern, die TT-Line nennt sechs sowie neun Meter und die Silja Line sechs oder sieben Meter. Genau will es die Color Line wissen: Ab fünf Meter kostet jeder zusätzliche Meter extra. Ähnlich ist das Verfahren der P & O. Nach sechs Metern verlangt die Fährgesellschaft Zuschläge für jeden zusätzlichen Meter.

Wer also mit seinem Reisemobil so eben in die nächst höhere Kategorie rutscht, sollte vorsichtshalber das Angebot der Konkurrenz in Betracht ziehen. Vielleicht geht hier das Reisemobil als eine Nummer kleiner durch.

Nicht irritieren lassen sollte sich der Interessent übrigens von den scheinbar günstigen Fahrzeugtarifen wie bei der Scandinavian Seaways. Solche Reedereien verdienen ihr Geld durch die obligatorische Buchung von Kabinenplätzen. Bei kürzeren Strecken kann der Urlauber jedoch auf eine Koje verzichten. Der Passagier zahlt dann lediglich eine Deckspassage oder den Tarif Fahrzeug und Personen.

Auch Fährbetreiber setzen auf Kundentreue.



Moderne Zeiten: Schnellfahrten mit zwei Rümpfen machen herkömmlichen Schiffen Konkurrenz.

Blindes Vertrauen in eine Reederei kann jedoch zu bösem Erwachen führen. Die Tarifstrategen feilen nämlich alljährlich an ihren Preisen herum und verkünden Nachlässe gegenüber dem Vorjahr. Das mag stimmen, muß sich für den Camper aber in der Praxis nicht immer auszahlen: Etwa dann nicht, wenn die Tarifstrukturen verändert und das Längenlimit von beispielsweise sechs auf fünf Meter (Color Line) oder von zwölf auf neun Meter (TT-Line) herabgesetzt wurde.

Neben der Fahrzeuglänge spielt der Termin eine wichtige Rolle: Auch auf den Fährrouten des Nordens gilt eine Hochsaison. Allerdings ist die kaum identisch mit den stark frequentierten Ferienmonaten. Tatsächlich versuchen die Reedereien, ihre rund um die Uhr laufenden Schiffe gleichmäßig

auszulasten und locken mit preiswerten Offerten.

Wer aber auf einen allseits beliebten Abfahrtstermin schwört, zahlt drauf. Wer zeitlich nicht fixiert ist, wählt bestimmte Wochentage und spart. Günstiger sind meist Tagesfahrten. Beispiel: Die Passage

eines Reisemobils mit der TT-Line von Travemünde nach Trelleborg kostet Freitag- und Samstagnacht 450, tagsüber an den übrigen Tagen 300 Mark.

Doch keine Regel ohne Ausnahme: Es kann auch umgekehrt sein. Beispiel: Wer sich der Stena Line bedient und von Frederikshavn nach Göteborg übersetzt, zahlt samstags für ein Reisemobil 372 Mark, nachts während der Woche (montags bis donnerstags) aber lediglich 114 Mark.

Es zeigt sich, daß sich kräftig sparen läßt – übrigens nicht nur auf dem Weg gen Norden. Die Fährreedereien, die sich der Konkurrenz des Euro-Tunnels stellen, lassen sich für Englandbesucher etwas einfalten. So winken sie mit dem Fünf-Tage-Ticket, das für den Preis der einfachen Hinfahrt die Rückfahrt einschließt. Das ist zwar kaum attraktiv für Langzeiturlauber, aber eine interessante Möglichkeit für Weltenbummler, die lange nicht mehr auf der Insel waren. Wolfgang Strähler

Informationen

Bornholm Ferries, Fährhafen Neu Mukran, 18546 Mukran, 038392-35226

Color Line, Postfach 2646, 24025 Kiel, 0431-97409-0

Deutsche Seereederei Touristik, Postfach 401405, 18125 Rostock, 0381-4584672/73

DFO VogelflugLinie, DFO HansaFerry, Fährcenter Puttgarden, Fährhafen, 23769 Puttgarden, 0180-5343441

Fährcenter Rostock, Am Warnowkai, 18147 Rostock-Seehafen, 0180-5343445

Fährcenter Sassnitz, Trelleborger Str., 18546 Sassnitz, 0180-5343443

Faaborg-Gelting, Gelting Mole, 24395 Gelting, 04643-793

Finnlines, Marco Polo Travel, Tel.: 0180/5237218

Fjord Line, Karl Geuther GmbH & Co, Martinstr. 58, 28195 Bremen, 0421-1760362

Irish Ferries, Karl Geuther GmbH & Co, Martinstr. 58, 28195 Bremen, 0421-14970

Langeland-Kiel, Taxfree Center, Postfach 3024, 24029 Kiel, 0431-974150

Le Shuttle, DERtraffic, Emil-von-Behring-Str. 6, 60439 Frankfurt/Main, 069-9588-1717

Lion Ferry, Karl Geuther GmbH & Co, Martinstr. 58, 28195 Bremen, 0421-1760350

Lithuanian Shipping Company, LITA Shipping GmbH, Ostuferhafen 15, 24149 Kiel, 0431-20976-0

Nordö Link, Skandinavien-Link GmbH, Skandinavienkai, 23570 Lübeck-Travemünde, 04502-80589

P&O North Sea Ferries, DERtraffic SchiffService, Emil-von-Behring-Str. 6, 60439 Frankfurt/Main, 069-9588-1717

P&O European Ferries, Graf-Adolf-Str. 41, 40210 Düsseldorf, 0211-38706-0

P&O Scottish Ferries, J.A. Reinecke (Agentur) & Co, Jersbeker Str. 12, 22941 Bargteheide, 04532-6519

Polferrries, Reisebüro Darpol GmbH, Kaiser-Friedrich-Str. 19, 10585 Berlin, 030-3420074

Poseidon Passagierdienst, Große Altefähre 24-26, 23552 Lübeck, 0451-1507-447

Sally Line, Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/Main, 069-250197

Scandinavian Seaways, DFDS (Deutschland) GmbH, Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg, 040-38903-71

Seafrance Sealink, SNCM Germany GmbH, Berliner Str. 31-35, 65760 Eschborn, 06196-42911/13

Silja Line, 23547 Lübeck, 0451-5899-0

Smyril Line, J.A. Reinecke (Agentur) & Co, Jersbeker Str. 12, 22941 Bargteheide, 04532-6519

SNCM Ferryterranea, SNCM Germany GmbH, Berliner Str. 31-35, 65760 Eschborn, 06196-42911/13

Stena Line, Hildebrandstr. 4D, 40215 Düsseldorf, 0180-5333600

TT-Line, Mattentwiete 8, 20457 Hamburg, 040-3601442

Viking Line, Skandinavienkai, 23570 Travemünde, 04502-5435

Fähr-Tips 1997

Häfen	Abfahrten Fahrtzeit	Preis Familie	Gespann 12 m	Reisemobil 5,70 m	Reisemobil 7,10 m	Rückfahrt	Anmerkungen	Reederei
								Reederei
→ Dänemark								
Puttgarden→Rødby	bis 44 x tgl 1 Std	-/-	185,00 160,00*	160,00 135,00*	185,00 160,00*	-/-	Preise jeweils incl. 5 Personen * Mo-Do	DFO
Rostock→Gedser	8-9 x tgl 2-3 Std bzw. 70 Min	-/-	195,00 165,00*	155,00 120,00*	195,00 165,00*	-/-	Preise jeweils incl. 5 Personen * Mo-Mi; für Zuschlag für Schnellfähre: 25/40,00 für Fahrzeuge	DFO VogelflugLinie
Kiel→Langeland	2-3 x tgl 2,5 Std	28,50	110,00 incl. Fahrer	57,00	71,00	ja	Preisnachlässe bei Nachtfahrten	Langeland-Kiel
Gelting→Faaborg	1-3 x tgl 2 Std	24,00	140,00*	80,00	110,00	ja	* incl. 4 Personen	Faaborg-Gelting Linien
Mukran (Rügen)→Rønne	3-6 x wtl 3-4 Std	-/-	356,00 239,00*	205,00 139,00*	356,00 239,00*	-/-	Preise jeweils incl. 5 Personen * Mo,Di,Do	Bornholm Ferries
Kopenhagen→Rønne (Bornholm)	1-2 tgl 6-8 Std	262,50	247,50 Kabine	146,50	146,50	-/-	Preisnachlässe für Ca/RM bei Tagesfahrten außer Sa	Bornholm Ferries
Sassnitz→Rønne (Bornholm)	1-2 x tgl 4 Std	-/-	370,00 250,00*	280,00 180,00*	280,00 180,00*	-/-	Preise jeweils incl. 5 Personen * Mo-Do	DFO HansaFerry
Swinoujscie (Swinemünde) 'Rønne (Bornholm)	1 x wtl 5-6 Std	540 DKK Kabine	415,00 DKK	240,00 DKK	240,00 DKK	ja	alle Preise in Dänischen Kronen	Polferries
Rostock→Trelleborg (S) + Ystad (S)	-/-	-/-	618,00 568,00*	351,00 311,00*	441,00 391,00*	-/-	Combicarrier; Preise jeweils incl. 3 Personen; * So-Do	TT-Line
Travemünde→Trelleborg (S) + Ystad (S)→Rønne (Bornholm)	-/-	-/-	738,00 628,00*	411,00 351,00*	561,00 451,00*	-/-	Preise jeweils incl. 3 Personen * Tagesfahrt	TT-Line
→ Schweden								
Travemünde→Malmö	1-2 x tgl 9 Std	115,00* 50,00** Kabine	470,00* 360,00** 180,00**	270,00* 300,00** 250,00**	400,00* 350,00**	ja	Combicarrier; Preise incl. 5 Personen; * nachts; ** tagsüber	Nordö Link
Travemünde→Trelleborg	4-6 x tgl 7-10 Std	192,00 Kabine	600,00* 400,00**	300,00* 200,00**	450,00* 300,00**	ja	Preise jeweils incl. 5; * Fr,Sa (nachts); ** Mo-Fr (tagsüber sowie "Camper Special" mit Combicarrier)	TT-Line
Rostock→Trelleborg	2-3 x tgl 165 Min	-/-	-/-	490,00* 340,00**	490,00* 340,00**	ja	Katamaran; Preise jeweils incl. 5 Personen; * Sa,So (tagsüber); ** nachts	TT-Line
Rostock→Trelleborg	2-3 x tgl 6 Std	120,00 Kabine	400,00* 350,00**	210,00* 170,00**	300,00** 250,00**	ja	Combicarrier; Preise incl. 5 Personen (ohne Kabine); * Fr,Sa; ** So-Do	TT-Line
Rostock→Trelleborg	2-3 x tgl 6 Std	-/-	310,00 270,00*	220,00 200,00*	220,00 200,00*	-/-	Preise jeweils incl. 5 Personen * Mo-Do; Sondertarif für Abfahrt 15.00 Uhr	DFO HansaFerry
Sassnitz→Trelleborg	5 x tgl 4 Std	-/-	280,00 245,00*	200,00 175,00*	200,00 175,00*	-/-	Preise jeweils incl. 5 Personen * Mo-Do	DFO HansaFerry
Kiel→Göteborg	1 x tgl 13-14 Std	120,00 Kabine	766,00* 558,00	766,00* 558,00	766,00* 558,00	ja	Preise jeweils incl. 9 Personen zzgl. Kabinenbuchung (obligatorisch); * Mi-Sa	Stena Line
Puttgarden→Rødby (DK)	-/-	-/-	335,00 295,00*	255,00 215,00*	335,00 295,00*	ja	"Schweden-Ticket 1" Preise jeweils incl. 5 Personen * Mo-Do	DFO VogelflugLinie
Rostock→Gedser (DK) + Helsingør (DK)→Helsingborg	-/-	-/-	420,00 340,00*	340,00 260,00*	420,00 340,00*	ja	"Schweden-Ticket 2" Preise jeweils incl. 5 Personen * Mo-Do	DFO VogelflugLinie
Rostock→Trelleborg + Oskarshamn→Visby (Gotland)	-/-	-/-	560,00* 500,00**	330,00* 280,00**	460,00* 400,00**	-/-	Combicarrier; Preise incl. 5 Personen (ohne Kabine); * Fr-Sa; ** So-Do	TT-Line
Grenaa (DK)→Varberg/Halmstad	2-5 x tgl 4-6 Std	96,00 Kabine	390,00* 174,00**	372,00* 114,00**	372,00* 114,00**	ja	Preise jeweils incl. 9 Personen; * Sa; ** Mo-Do (nachts)	Lion Ferry (Stena Line)
Frederikshavn (DK)→Göteborg	6-11 x tgl 2-4 Std	-/-	390,00* 174,00**	372,00* 114,00**	372,00* 114,00**	ja	Preise jeweils incl. 9 Personen; * Sa; ** So-Fr (nachts) Zuschläge HSS-Schnellfähre: 20/30	Stena Line
Gdynia (PL)→Karlskrona	bis 1 x tgl 11 Std	60,00* 24,00**	340,00* 220,00**					

Häfen	Abfahrten Fahrdauer	Preis Familie	Gespann		Reisemobil 12 m	Reisemobil 5,70 m	Reisemobil 7,10 m	Rückfahrt	Anmerkungen	Reederei
			12 m	5,70 m						
→ Norwegen										
Kiel→Oslo	1 x tgl 19 Std	672,00 Kabine	614,00	486,00	602,00	10 %	-/-			Color Line
Puttgarden → Rødby (DK)/Rostock + Gedser (DK) + Kopenhagen→Oslo	-/-	395,00 345,00*	397,00 374,00**	173,00 150,00**	173,00 150,00**	-/-		“Norwegen-Ticket” * So-Do; ** Mo-Do		DFO+ Scandinavian Seaways
Hanstholm (DK)→Egersund	4-7 x wtl 6-7 Std	228,00* 198,00**	465,00* 422,00**	249,00* 224,00**	349,00* 324,00**	10 %		*Fr-So; **Mo-Do auch “Wohnmobil- pakete” incl. 5 Pers. (Limits beachten!)		Fjord Line
Hirtshals (DK)→Kristiansand	2-5 x tgl 4-6 bzw. 2,5 Std	220,00* 190,00 zzgl. Kab.	516,00* 414,00	412,00* 350,00	512,00* 430,00	10 %		Schnellbootzuschlag: 24,0 p. Fahrzeug 30,0 p. Person; * besonders Fr-So		Color Line
Frederikshavn (DK)→Larvik	1-2 x tgl 6-11 Std	351,00* 326,00	515,00* 425,00	365,00* 330,00	465,00* 410,00	10 %		* Fr-So (verschiedene Termine)		Color Line
Frederikshavn (DK)→Oslo	bis 1 x tgl 9-13 Std	54/78,00 395,00**	500,00* 395,00**	500,00* 395,00**	500,00*	ja		Preise incl. 9 Personen. Kabinenbu- chung obligatorisch; *Fr, Sa; **So-Do		Stena Line
Skagen (DK)→Larvik (Schnellfähre)	bis 3 x tgl 3 Std	270,00* 195,00**	615,00* 430,00**	415,00* 300,00**	515,00* 360,00**	10 %		* besonders Sa, So; ** Sa, So (Abfahrt: 0:30)		Color Line
Hirtshals (DK)→Oslo	6-7 x wtl 8-13 Std	312/414 incl. Kab.	606,00* 464,00	390,00* 334,00	538,00* 426,00	10 %		* Fr, Sa (ab Oslo) ** Preis für Tagesfahrt ohne Kabine		Color Line
Kopenhagen/Helsingborg→Oslo	1 x tgl 14-16 Std	474,00* 414,00**	390,00	75,00	75,00	-/-		auch Durchgangstarif mit Vogelflug Linie möglich; * Fr, Sa; ** So-Do		Scandinavian Seaways
Newcastle (GB)→Bergen/ Haugesund/Stavanger	2-3 x wtl 21 Std	780/855 Kabine	700,00	725,00	825,00	10 %	-/-			Color Line

→ Finnland										
Travemünde→Helsinki	2-3 x wtl 24-39 Std	670,00* 520,00**	1265,00* 855,00**	790,00* 515,00**	1030,00*	-/-		“Finnjet-Route”; **“Saisonpreise” (über- wiegende Termine); ***“Basispreise” (nur selten); daneben noch “Super- Spar-Preise”		Silja Line
Lübeck→Helsinki/Turku	1 x tgl 37-40 Std	1350 Kabine	560,00	260,00	400,00	-/-		incl. Vollpension		Poseidon Passagierdienst
Lübeck→Helsinki	5-6 x wtl 36-39 Std	1.560	430,00	280,00	280,00	ja		incl. Vollpension		Finnlines
Stockholm→Turku	1-2 x tgl 12-15 Std	148/231 Kabine	363,00	147,00	330,00	-/-				Viking Line
Stockholm→Turku	2 x tgl 9-12 Std	185/263 Kabine	428,00	202,00	370,00	-/-		“Nordland-Route” -		Silja Line
Umea (S)→Vaasa	1 - 3 x tgl	115,00	312,00	165,00	265,00	-/-		“Vaasa-Route”		Silja Line
Tallinn (Estland)→Helsinki	2 x tgl 4-13 Std	115,00	459,00	215,00	396,00	-/-		“Estland-Route”		Silja Line
Travemünde→Trelleborg (S) + Stockholm→Turku	-/-	-/-	1093,00* 983,00**	623,00* 563,00**	843,00* 733,00**	-/-		Preise incl. 5 Personen; * nachts; ** tagsüber; Preise für > 6,0 m/L = “Camper Special”		TT-Line (+ Silja Line)
Rostock/Sassnitz→Trelleborg (S) + Stockholm→Turku	-/-	-/-	1184,00* 918,00**	533,00* 405,00**	763,00* 625,00**	-/-		“Silja-Hansa-Ticket 1”, Preise jeweils incl. 5 Personen * Nachtfahrt Fr-So; ** Tagesfahrt Mo-Do		DFO (+ Silja Line)

→ Baltikum										
Mukran (Rügen)→Klaipeda/ Memel (Litauen)	3-4 x wtl 18 Std	576,00 Kabine	400,00	250,00	250,00	ja	-/-			Deutsche See- reederei Touristik
Kiel→Klaipeda/Memel (Litauen)	bis 6 x wtl 26-36 Std	786,00 Kabine	370,00	220,0	220,00	ja		incl. Vollpension		Lithuanian Ship- ping Company

Erläuterungen:
 Spalte 3: Hochsaison-Preis für eine Familie mit 2 Erwachsenen, 1 Kind (12 Jahre); bei Angabe “Kabine” ist die Belegung einer Kabine der preisgünstigsten Kategorie berücksichtigt.
 Spalte 4: Hochsaison-Preis für ein 12-Meter-Wohnwagen-Gespann (PKW: 4,70 m, Caravan: 7,30 m, höher als 2,50 m).
 Spalte 5: Hochsaison-Preis für ein 5,70-Meter-Reisemobil (3,20 m hoch).
 Spalte 6: Hochsaison-Preis für ein 7,10-Meter-Reisemobil (3,20 m hoch).
 Spalte 7: Tarif für die Rückfahrt: Keine Angabe = Rückfahrt entspricht Hinfahrt; “ja” = besonderer, meist günstiger Tarif als Hinfahrt; 10 % = Ermäßigung auf Hinfahrttarif, bei gleichzeitiger Buchung.
 Den Berechnungen liegen die Angaben der Reedereien und Agenturen zugrunde. Alle Angaben sind unverbindlich und ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Berücksichtigt werden konnten nur jene Fährtarife, die bei Redaktionsschluß vorlagen.

Häfen	Abfahrten Fahrtzeit	Preis Familie	Gespann		Reisemobil		Rückfahrt	Anmerkungen	Reederei
			12 m	5,70 m	7,10 m				
→ Färöer Inseln/Island									
Esbjerg (DK)→Torshavn (Färöer)	1 x wtl 36 Std	1.107,50 Kabine	893,25	520,25	626,25	-/-	-/-		Smyril Line
Bergen (N)→Torshavn (Färöer)	1 x wtl 20 Std	632,50 Kabine	505,00	295,00	353,00	-/-	-/-		Smyril Line
Esbjerg (DK)→Torshavn (Färöer) ‘ Seydisfjördur (Island)	1 x wtl 5 Tage*	1.667,50 Kabine	1.482,25	863,25	1.039,25	-/-	* mit Zwischenstation in Torshavn (Rückfahrt in 3 Tagen)		Smyril Line
Bergen (N)→Torshavn (Färöer) ‘ Seydisfjördur (Island)	1 x wtl 40 Std	1.292,50 Kabine	1.144,75	665,75	803,75	-/-	-/-		Smyril Line
→ England/Schottland									
Calais (F)→Folkestone	4 x stdl	-/-	230,00* 360,00**	205,00* 305,00**	205,00* 305,00**	ja	Preise incl. Personen; * nachts; ** Sa, So tagsüber	Le Shuttle-Tun- nelverbindung	
Hamburg/Esbjerg (DK)→Harwich	3-4 x wtl 21 bzw 20 Std	624,00* 570,00** Kabine	673,00	182,00	182,00	-/-	* Fr, Sa; ** So-Do ("Minigruppen-Tarif")	Scandinavian Seaways	
Hamburg→Newcastle	1-2 x wtl 24 Std	732,00* 678,00** Kabine	673,00	182,00	182,00	-/-	* Fr, Sa; ** So-Do ("Minigruppen-Tarif")	Scandinavian Seaways	
Amsterdam (Ijmuiden)→Newcastle	2-3 x wtl 14-16 Std	624,00* 570,00** Kabine	673,00	182,00	182,00	-/-	* Fr, Sa; ** So-Do ("Minigruppen-Tarif")	Scandinavian Seaways	
Rotterdam (NL)/Zeebrügge (B) ‘ Hull	1 x tgl 14 Std	214,00 Kabine	auf Anfrage	368,00 184,00*	518,00 334,00*	ja	* Sa-Mo ("Wochenendvorteil" bei > 2,4 m/H); "Mini-Rückfahrt";	P & O (North Sea Ferries)	
Hoek van Holland (NL)→Harwich	2 x tgl 6-10 Std; bzw.3-5 Std	56/108,00 598,00** Kabine	818,00* 518,00**	738,00* 518,00**	738,00* 518,00**	ja	Preise incl. 9 Personen, Kabinenbu- chung obligatorisch; * Fr, Sa (16.00); **So-Do(7.20); PKW-“5-Tage-Minitour”	Stena Line	
Ostende (B)/Dünkirchen (F)→Ramsgate	bis 8 x tgl 100 bzw. 75 Min	-/-	508,00* 370,00**	378,00* 323,00**	434,00* 379,00**	ja	Preise incl. 2 Erwachsene + 1 Kind; *insbes. Sa, So; **nachts, morgens; 120-Std-Rückticket = Einfache Fahrt	Holyman Sally Line	
Calais (F)→Dover	15 x tgl 90 Min	-/-	420,00* 350,00	310,00* 270,00	340,00* 290,00	ja	Preise incl. 9 Personen; *nachmittags; zus.: günstiger Reisemobil-Nachttarif; 5-Tage-Minitour = Einfache Fahrt	Seafrance Sealink	
Calais (F)→Dover	bis 20 x tgl 75 Min	-/-	470,00* 250,00**	350,00* 170,00**	380,00* 190,00**	ja	Preise incl. 9 Pers.; *insbes. nachm.; **nachts; 5-Tage-Rückticket	P & O	
Le Havre (F)/ Cherbourg (F) ‘ Portsmouth	3 x tgl 6-8 Std	138/148 Kabine	505,00	362,00	387,00	ja	Preise incl. 2 Personen (Kinder frei)	P & O	
Calais (F)→Dover/Dieppe (F) ‘ Newhaven	21/4 x tgl; 45/90 Min bzw. 4 Std	-/-	410,00* 340,00**	340,00* 280,00**	340,00* 280,00**	ja	Preise incl. 9 Personen; * tagsüber; ** nachts, vormittags; 5-Tage-Minitour = Einfache Fahrt	Stena Line	
Aberdeen (Schottland) ‘ Lerwick (Shetland Inseln)	bis 5 x wtl 14-20 Std	365,00 Kabine	743,00	592,00	692,00	-/-	-/-	P & O (Scottish Ferries)	
→ Irland/Nordirland									
Le Havre (F)/Cherbourg (F)/Roscoff (F)→Rosslare/Cork	je 1-3 x wtl 17-22 Std	150,00 Kabine	1434,00	885,00	969,00	ja	Preise incl. 2 Erwachsene, 1 Kind Zuschlag: 40-84,0 je m/L	Irish Ferries	
Hamburg/Esbjerg (DK)→Harwich (GB) + Holyhead (GB)→Dublin/ Pembroke (GB)→Rosslare	-/-	729,00* 669,00** Kabine	1079,00	300,00	300,00	-/-	Durchgangstarif * Fr, Sa; ** So-Do	Scandinavian Seaways (+ Irish Ferries)	
Hamburg→Newcastle (GB) + Cairnryan (GB)→Larne	-/-	801,00* 741,00** Kabine	1029,00	306,00	306,00	-/-	Durchgangstarif * Fr, Sa; ** So-Do	Scandinavian Seaways (+ P & O)	
Amsterdam (Ijmuiden)→Newcastle (GB) + Cairnryan (GB)→Larne	-/-	681,00* 621,00** Kabine	1029,00	306,00	306,00	-/-	Durchgangstarif * Fr, Sa; ** So-Do	Scandinavian Seaways (+ P & O)	
Calais (F)→Dover; Le Havre/ Cherbourg (F)→Portsmouth + England > Irland	-/-	-/-	870,00	570,00	610,00	-/-	Jetliner-Schnellfähre; Preise incl. 9 Personen	(+Ferry Link)	
Kontinent→England→Irland/ Nordirland (verschiedene Routen)	-/-	-/-	870,00 338,00*	720,00 338,00*	720,00 338,00*	-/-	“Landbrigde Tarif”; Preise incl. 9 Pers.; Zuschläge für Schnellfähren, *“Night- rider”-Campertarif (Nachtfahrten)	Stena Line	
Kontinent→England→Irland (verschiedene Routen)	-/-	-/-	780,00	600,00	640,00	-/-	“Landbridge-Verbindung”; Preise incl. 2 Erwachsene, 1 Kind	Irish Ferries	
Holyhead (GB)→Dun Laoghaire; Fishguard (GB)→Rosslare; Stranraer (GB)→Belfast	2-7 x tgl 2-4 Std bzw. 99 Min	-/-	890,00* 450,00**	690,00* 350,00**	690,00* 350,00**	ja	Preise incl. 9 Pers.; *Fr, Sa (versch. Termine); ** einzelne Nachtermine	Stena Line	

Der Ordner für Ihr Stellplatz-Archiv



Bestellung:

Bitte senden Sie mir
 Expl. Sammelordner „RM-Collection“
(je DM 8,80 plus 4 Mark Porto/Verpackung)

Bitte ausschneiden und einsenden an:

CDS Verlag GmbH
Postwiesenstraße 5A

70327 Stuttgart

oder per Fax an 0711 / 1346638.

Telefonischer Bestellservice: 0711 / 1346622.

Die Bezahlung erfolgt:

gegen beigefügten
Verrechnungsscheck
 bargeldlos durch
Bankabbuchung:

Bankleitzahl
(vom Scheck abschreiben)

Per Kreditkarte:
 American Express
 Visa Card
 Diners Club
 Eurocard – Mastercard

Kreditkartennummer
 Konto-Nr.
 Geldinstitut
 gültig bis

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Reisemobil-Stellplätze

76891 St. Germanshof



Christa Hey, Hauptstraße 10,
Tel.: 06394 / 14 55, Fax: 06394 / 53 91

Areal: St. Germanshof ist ein altes Vorwerk der Abtei Weißenburg aus dem Jahre 1070.



Zufahrt: Asphalt. = 5 auf Schotter, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Reiten und Kutschfahrten.

Gastronomie: Warme Küche:

12.00-14.00 Uhr, 17.00-21.00 Uhr.

Hauptgerichte: 16-30 DM, .

Sonstiges: Montag und Dienstag Ruhetag.

Frische Forellen, Wildbret, Freitags

Dampfnudeln, Sonntags Flammkuchen

(nur im Biergarten).



Zeichenerklärung:
 = Anzahl der Stellplätze,
 = telefonische Reservierung erwünscht,
 = behindertengerecht ausgebaut,
 = Hunde erlaubt,
 = Stromanschluß,
 = Frischwasser,
 = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung,
 = Grillplatz,
 = Liegewiese,
 = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad,
 = Cafébetrieb,
 = Garten/Terrasse,
 = Fahrradverleih,
 = nächster Ort,
 = nächster Lebensmittelladen.

RM 5/97

REISE MOBIL INTERNATIONAL

Collection

Stellplatz-Tips mit System:
die neuen Sammelkarten in RM

Stellplatz-Tips mit Übersicht: schnell zu finden, ideal für die Tourenplanung

Stellplatz-Tips mit Atmosphäre: auf Weingütern, auf Bauernhöfen, bei Restaurants

Stellplatz-Tips mit Mehrwert: viele Zusatzinfos über Sehenswürdigkeiten und die Umgebung

Reisemobil-Stellplätze

76891 St. Germanshof



Christa Hey, Hauptstraße 10,
Tel.: 06394 / 14 55, Fax: 06394 / 53 91

Areal: St. Germanshof ist ein altes Vorwerk der Abtei Weißenburg aus dem Jahre 1070.



Zufahrt: Asphalt. = 5 auf Schotter, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Reiten und Kutschfahrten.

Gastronomie: Warme Küche:

12.00-14.00 Uhr, 17.00-21.00 Uhr.

Hauptgerichte: 16-30 DM, .

Sonstiges: Montag und Dienstag Ruhetag.

Frische Forellen, Wildbret, Freitags

Dampfnudeln, Sonntags Flammkuchen

(nur im Biergarten).



Sport & Freizeitangebote:
 5 km, 13 km, 10 km.

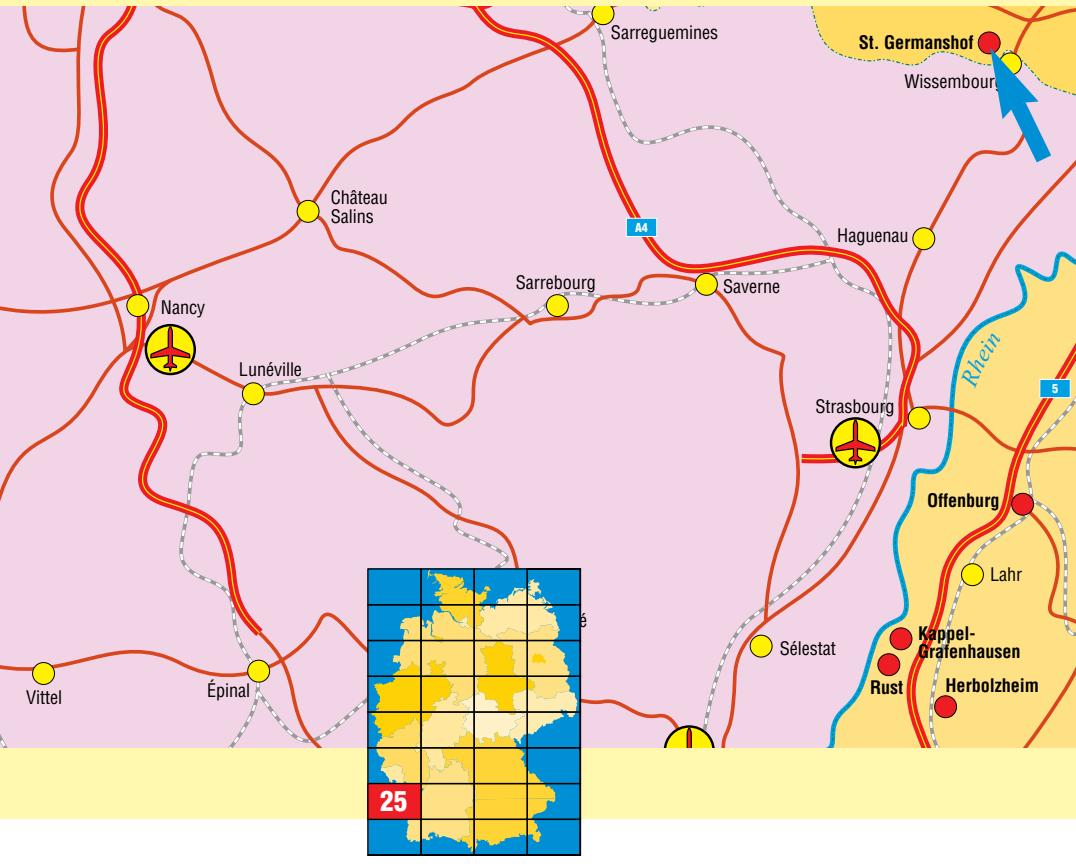
Sonstiges: Wandern und Radwege.

Entfernung:
 5 km, 5 km, 8 km.
Sehenswürdigkeiten: Weißenburg 5 km, Burg Berwartstein 10 km.

REISE MOBIL Collection

Stellplätze:
 = Tankstelle
 = Restaurant
 = Winzer
 = Naturpark
 = Schloß/Burg
 = Bauernhof
 = Freizeitpark
 = Freizeit-/Erlebnisbad
 = Kultur-/Technikmuseum
 = Stellplatz vor Campingplatz
 = Hersteller oder Händler
 = Allgemeiner Stellplatz
 = Reisemobil-freundliche Gemeinde

Reisemobil-Stellplätze: 76891 St. Germanshof



Reisemobil-Stellplätze

79713 Bad Säckingen



Wohnmobilstellplatz auf dem Festplatz (Busparkplatz) Austraße, Kurverwaltung, Tel.: 07761 / 5 68 30, Fax: 07761 / 56 83 17
Area: ebener Festplatz in der Nähe des Rheins.

Zufahrt: Asphalt. = 30 auf Steinplatten und Schotter, kostenlos. Sonstiges: Aufenthaltsdauer unbegrenzt.

An den Stellplätzen: WC VE

Gastronomie:

mehrere Restaurants in der Nähe.

Sport & Freizeitangebote:

1,5 km, 1,5 km, 500 m. Sonstiges: Thermal-Mineral-Bewegungsbäder, Personenschiffahrt auf dem Rhein.

Entfernungen:

0 km, 500 m, WC am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Schloßpark, längste gedeckte Holzbrücke der Welt, Fridolinsmünster, Trompeterschloß mit Museen (Schwarzwalder Uhren Sammlung, Heimatmuseum, Europas umfassendste Trompetensammlung), Altstadt u.v.m.



Zeichenerklärung: = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, WC = Sanitäreinrichtungen, VE = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafèbetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 5/97

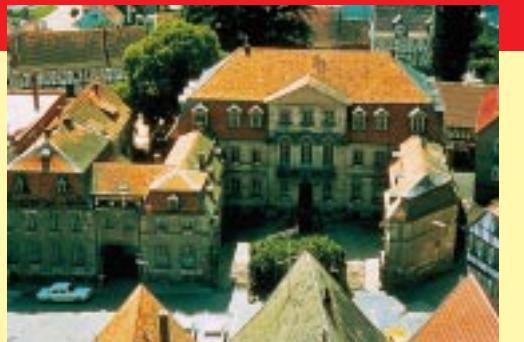
Reisemobil-Stellplätze

36341 Lauterbach



Auf der Bleiche und Freizeitzentrum Lauterbach
Magistrat Lauterbach, Tel.: 06641 / 1 84-112, Fax: 06641 / 1 84-167

Area: reisemobilfreundliche Gemeinde mit 2 Wohnmobil-Stellplätzen.



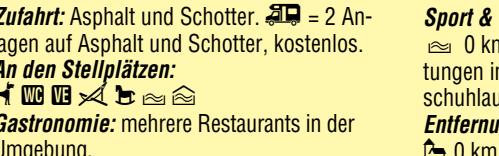
Zeichenerklärung: = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, WC = Sanitäreinrichtungen, VE = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafèbetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 5/97

Zufahrt: Asphalt und Schotter. = 2 Anlagen auf Asphalt und Schotter, kostenlos.

An den Stellplätzen: WC VE

Gastronomie: mehrere Restaurants in der Umgebung.

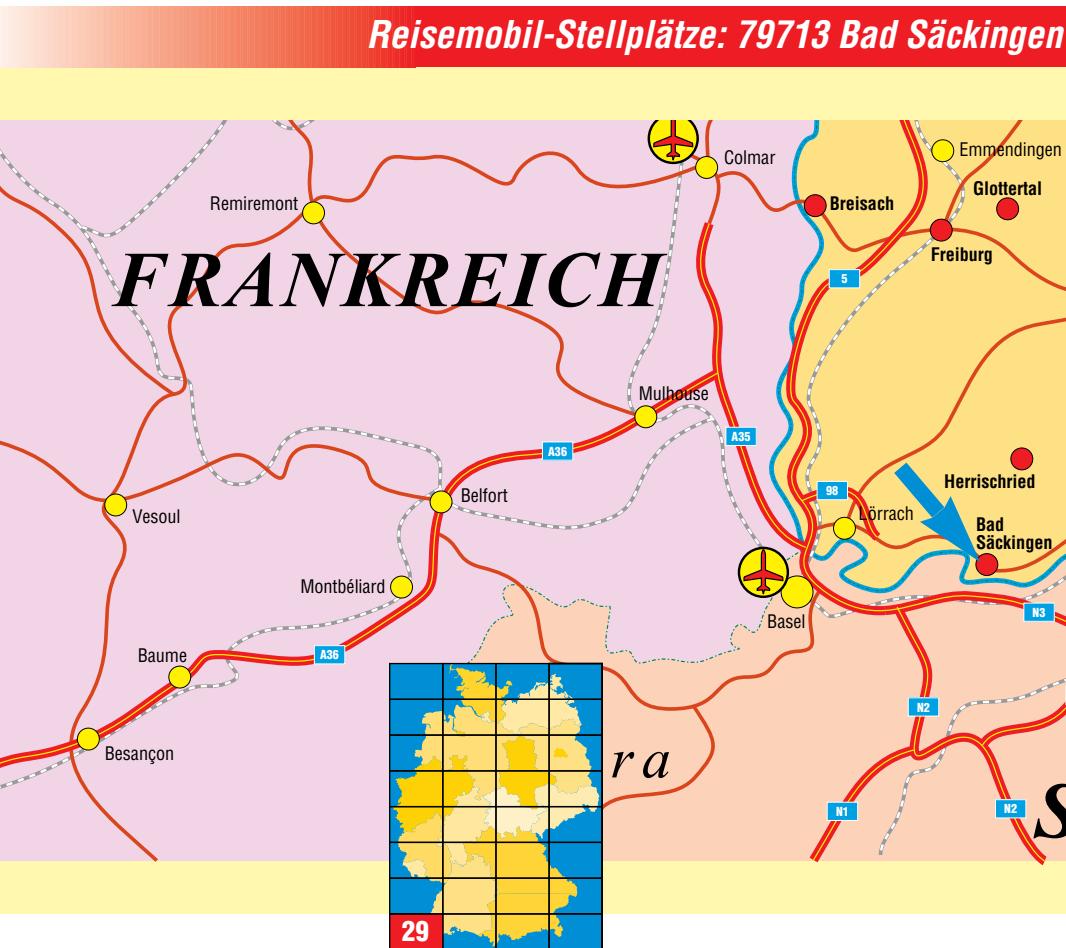


Sport & Freizeitangebote: 0 km, 0 km, 0 km (alle Einrichtungen im Ort). Sonstiges: Wandern, Schlittschuhlaufen.

Entfernungen:

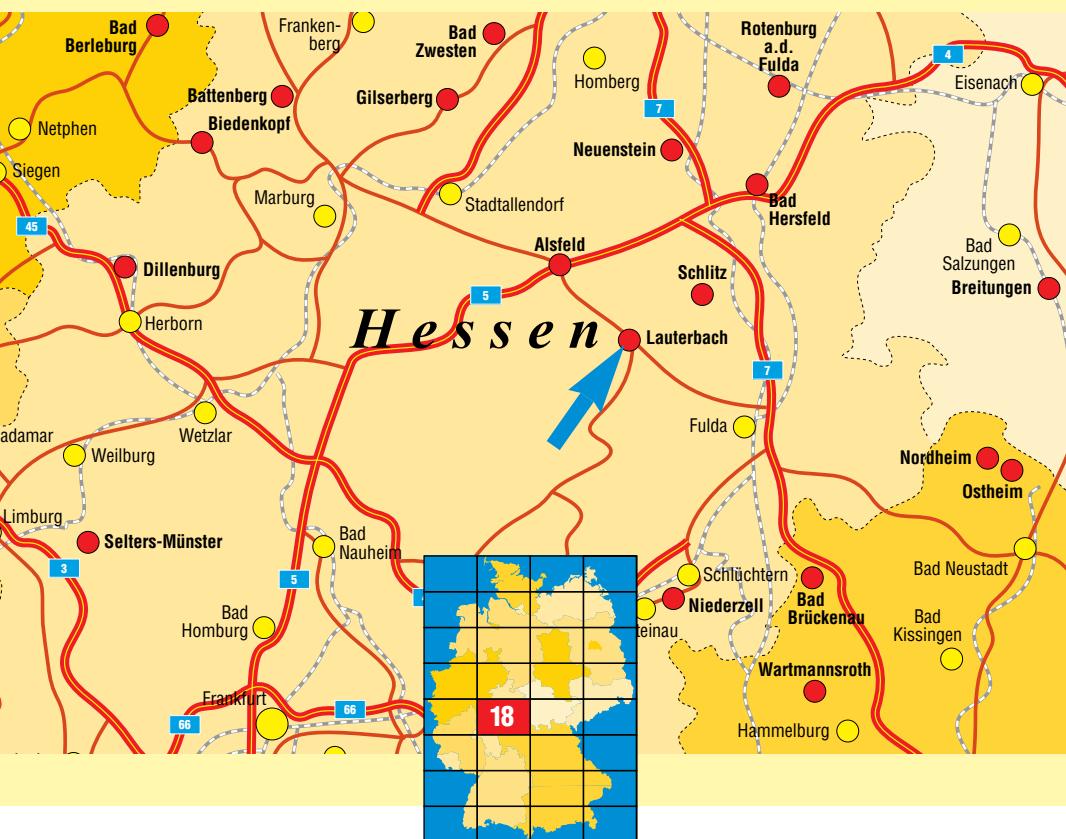
0 km, 100 m, WC am Platz.

REISEMOBIL Collection



Reisemobil-Stellplätze: 79713 Bad Säckingen

REISEMOBIL Collection



Reisemobil-Stellplätze

38154 Königslutter



Tel.: 05353 / 50 34 04

Areal: Stellplatz liegt direkt am Hotelpark.

Zufahrt: Asphalt. = 1 auf Asphalt, kostenlos. Sonstiges: maximal 1 Übernachtung.

An den Stellplätzen: WC

Aktivitäten:

Tennis, Sauna, Beauty-Farm, Kegeln.

Gastronomie:

Warme Küche: 11.30-22.00 Uhr

Hauptgerichte: 18-36 DM,

Sonstiges: Frühstücksservice.

Sport & Freizeitangebote:

500 m, 0 km, 0 km.

Sonstiges: Tennisanlage 0 km.

Entfernungen:

0 km, 500 m, 8 km (Hagemann Camping + Freizeit, Helmstedt).

Sehenswürdigkeiten: Kaiserdom mit Museum, Museum Mechanischer Instrumente, Planetarium, Kunstmuseum.



Zeichenerklärung:

= Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafèbetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.

RM 5/97

Reisemobil-Stellplätze

06493 Harzgerode



Tel.: 03 94 84 / 3 24 21,
Fax: 03 94 84 / 22 59

Areal: Separate Stellplätze auf einem großen Parkplatz im Zentrum der Stadt Harzgerode.

Zufahrt: Asphalt. = 10 auf Asphalt, kostenlos. Längste Aufenthaltsdauer 24 Stunden.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtbesichtigung, Wandern auf 200 km ausgeschilderten Wanderwegen, Naturlehrpfad.

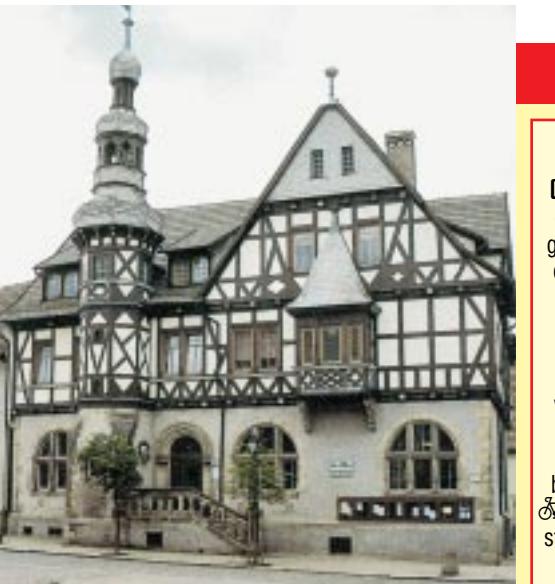
Gastronomie: mehrere Restaurants im näheren Umkreis.

Sport & Freizeitangebote:

1 km, 1 km, 500 m.

Entfernungen:
 0 km, 500 m, 25 km (in Bad Sachsa).

Sehenswürdigkeiten: Stadtmauer, Schloß, Rathaus, Höhlen, Burgen, Museen in der näheren Umgebung, Harzer Schmalspurbahn 2 km, Josefskreuz (höchstes Eisenkreuz der Welt) 10 km.

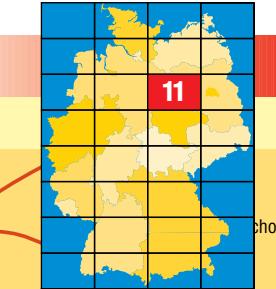


Zeichenerklärung:

= Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad, = Cafèbetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort, = nächster Lebensmittelladen.



REISEMOBIL Collection



Reisemobil-Stellplätze: 38154 Königslutter



REISEMOBIL Collection

Reisemobil-Stellplätze: 06493 Harzgerode



**Ich habe
einen Stellplatz
entdeckt:**

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Burg oder Schloß
- Kultur- oder Technikmuseum
- Freizeit- oder Erlebnisbad
- Freizeitpark
- Naturpark
- Reisemobil Hersteller/Händler
- vor dem Campingplatz
- Allgemeiner Platz
- Tankstelle
- Reisemobilfreundliche Gemeinde

**Ich wähle als
Dankeschön
das Bordbuch:**

- Nr. 1 „Reisemobilfreundliche Restaurants“
- Nr. 2 „Wohin damit? – Mobile Entsorgung in Deutschland“
- Nr. 4 „Alkoven-Lektüre“
- Nr. 5 „Reisemobil-Praxis“
- Nr. 7 „Mobile Küche“
- Nr. 8 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Norden“
- Nr. 9 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Süden“
- Nr. 10 „Die Normandie“
- Nr. 11 „Unser Sturmvogel hat Räder“

Absender:

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Die Adresse meines Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Inhaber/Verantwortlicher: _____

Ich bin mit der Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift: _____

**1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals**(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

_____**2. Art der Zufahrtsstraße:** Asphalt Schotter Sand normaler Feldweg Sonstiges: _____**3. Achtung bei der Anfahrt auf:** enge Einfahrt scharfe Kurve niedrige Brücke niedrige Tunnel tiefhängende Äste Sonstiges: _____**4. Anzahl der Stellplätze:  = _____****5. Untergrund der Stellplätze:** Asphalt Wiese Steinplatten Schotter Lehm Rasengittersteine Sonstiges: _____**6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet: _____**Im Preis enthalten: _____
_____**7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:** ja nein**Einfach ausschneiden und einsenden an:****Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart**

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut: ja nein**9. Hunde sind willkommen:** ja nein**10. An den Stellplätzen gibt es:**

- einen Stromanschluß: ja nein
- einen Wasseranschluß: ja nein
- Sanitäreinrichtungen: ja nein
- eine Ver-/Entsorgungsstation: ja nein
- einen Grillplatz: ja nein
- eine Liegewiese: ja nein
- Einrichtungen für Kinder (Spielplatz, Spielzimmer o.ä.): ja nein
- ein Freibad: ja nein
- ein Hallenbad: ja nein

11. An Aktivitäten ist möglich

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Es gibt ein Restaurant am Platz: ja nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: _____

Name des Wirts: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

Warme Küche gibt es von bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: _____

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse?

 ja nein

Gibt es einen Cafébetrieb?

 ja nein**13. Sonstiges**

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km): ein Freibad: ja _____ km nein ein Hallenbad: ja _____ km nein einen Fahrradverleih: ja _____ km nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:

zum nächsten Ort: _____ km

zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km

zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei: ja nein**Einfach ausschneiden und einsenden an:****Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart**

treffpunkt

Meinungen, Tips, Ideen

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Lob für Hehn

Rückblick und Meinung eines reisemobilen Paares

Wir machten im Herbst 1990 mit dem Pkw eine Rundreise Mosel-Schwarzwald-Bayern, waren oft enttäuscht in Hotels und Pensionen über hohe Preise und schlechten Service. Bei Oberstdorf standen wir an der Fellhorn-Bahn, sahen drei Reisemobile kommen. Diese sind in den hinteren Teil des Parkplatzes gefahren und wohnten dort. Kurze Zeit später zog ein herrlicher Duft von Kaffee und Essen zu uns herüber...

Zwei Menschen, ein Gedanke: Wäre so etwas nichts für uns? 1991 folgten Gespräche mit Reisemobilisten. Ein älterer Fahrengespann sagte uns: Fahrt doch mal zur Firma Hehn in Duisburg-Rheinhausen. Der Tip war für uns ein Glücksfall. Es erwartete uns ein Familienbetrieb mit fachlicher Kompetenz, solider Handwerksarbeit und ein vorbildlicher Service. Bis heute sind wir nicht enttäuscht worden von dem Produkt – und wir sind 90.000 Kilometer quer durch Europa gefahren.

Noch eine Anmerkung: Die meisten Reisemobilisten sind keine Freizeit-Millionäre. Bei einem durchschnittlichen Rentnereinkommen ist es kaum möglich, mehr als 50 Mark pro Tag auszugeben. Es entsteht oft

Zufrieden im Hehn-Mobil unterwegs: Ehepaar Leisner.



der Eindruck, es würden Mitmenschen angesprochen, deren Einkommen über dem Durchschnitt liegt. Diese Meinung wird auch von etlichen Mobilfreunden getragen. Wir haben zwar das Einkommen, um gut zu leben, aber nicht so viel, um andere zu bereichern.

*Hildegard und Günter Leisner,
47178 Duisburg-Walsum*

Geheimtip

Reisemobilfreundlicher Campingplatz

Auf unserer Reise durch den Périgord Vert in Frankreich haben wir im letzten Jahr einen neuen Campingplatz entdeckt, der den Titel Geheimtip verdient. Am nördlichen Rand des Périgord gelegen, spricht er all denen aus dem Herzen, die dem großen Tourismusrummel aus dem Weg gehen, Natur genießen und trotzdem nicht auf Komfort verzichten wollen. Familien mit Kindern und Haustieren sind herzlich willkommen. Jede Menge Freizeitvergnügen stehen zur Verfügung, sei es im Ort Saint Jory de Chalais bei Thiviers oder auf dem Platz selbst. Der Sanitärraum entspricht einem Vier-Sterne-Platz mit sehr angenehmen Preisen, geeignet ebenfalls für behinderte Camper. Der Platz heißt Camping Maisonneuve, Tel. und Fax: 0033/5/53551063. In der Saison steht der Platz unter deutscher Leitung und ist von Ostern bis Oktober geöffnet.

*Gaby Frevel,
L-6183 Gonderange, Luxemburg*

Sorgfalt zu spüren

Lob für REISEMOBIL INTERNATIONAL

Ihre Tests von Reisemobilen schätze ich sehr. Die Profitests sind sehr ausführlich, mit hervorragenden Zeichnungen und Fotos sowie vollständigen Daten versehen: So ist es möglich, sich alle Einzelheiten des

*Liebe Leserinnen und Leser,
der „treffpunkt“ stellt Ihr Forum
in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.*

*Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion
REISEMOBIL INTERNATIONAL,
Stichwort „treffpunkt“,
Postwiesenstraße 5A,
70327 Stuttgart,
Fax 0711/13466-68*

Fahrzeugs gut vorzustellen, und durch die immer gleichen Test-Standards hat man eine hervorragende Vergleichsmöglichkeit verschiedener Fahrzeuge. Die Praxistests und Premieren ermöglichen wegen der großen Zahl der besprochenen Fahrzeuge einen guten Überblick über das Angebot und lassen Trends und neue Ideen erkennen. Und was ich dabei, neben der Auswahl der Fotos, ganz hervorragend finde: die Grundriss-Zeichnungen bei jedem Fahrzeug. Besser und effektiver kann eine Darstellung nicht sein. Man spürt überall die Sorgfalt, mit der bei Ihnen gearbeitet wird.

*Karl-Dieter Techtmeyer,
59823 Arnsberg*

Stamm der Wegelagerer

*Vignettenpflicht in Österreich,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 1/97*

Wie ich aus der Veröffentlichung über die Vignettenpflicht in Österreich in Ihrer Zeitschrift zur Kenntnis nehmen mußte, bin ich ein Mitglied des Stammes der Wegelagerer und Halsabschneider. Auch ich bin nicht glücklich über neue Belastungen, wie gerechtfertigt oder ungerechtfertigt diese auch sein mögen. Man könnte nun auf eine gewisse Überheblichkeit einiger Mitglieder Ihrer Redaktion schließen, wenn die Österreicher pauschal beschimpft werden. Aufgrund der Berichterstattung in Radio, Fernsehen und Presse möchte ich annehmen, daß gerade die Bewohner der BRD in nächster Zukunft mit massiven Belastungen ihrer Staatsregierung zu rechnen haben. Grund genug, darüber nachzudenken, inwieweit diese Belastungswelle gerecht oder kritikwürdig ist.

*Josef Blaas,
A-6130 Vomperbach, Österreich*

Das Reisemobil als Basisstation: hinaus in die Natur – mit offenen Augen.

Wo es kreucht und fleucht



Reisemobilisten behaupten zwar gern, sie seien unabhängig von Wind und Wetter. Trotzdem freuen sich die Zugvögel auf vier Rädern über ein schönes Abendrot, das viel Sonne für den nächsten Tag verspricht. Dagegen bleibt die Freude über Morgenrot beim Frühstück vorm Alkoven nur von kurzer Dauer, schließlich kündigt der Himmel schlechteres Wetter und Regen an.

Gerade für mobil Reisende, die aus Überzeugung inmitten der Natur stehen, lohnt es sich, auf die Zeichen des Himmels und der Umgebung zu achten. Je mehr sich der Reisemobilist mit den Reaktionen seiner Umwelt beschäftigt, desto intensiver beachtet er sie auch bei seiner nächsten Reise: Sein Fahrzeug wird zur Basisstation bei Wind und Wetter.

Auskunft über die Witterung gibt auch der Trip zurück zur Natur. Schon bei botanischen Erkundungen lassen sich typische Anzeichen finden: Schließen sich im Wald die Kiefernzapfen, ist mit Regen zu rechnen. Zum Schutz vor Feuchtigkeit verschließen sie sich. Sobald der erste Sonnenstrahl auf die dicken Samenträger scheint, öffnen sich die Zapfen wieder.

Oder die Kinder staunen über Kamillenblüten, die vor Regengüssen ihre Blütenblätter nach unten klappen, damit die schweren Tropfen besser abperlen und die kostbaren Blütenpollen nicht verkleben.

Reisemobilisten, die ein paar Tage in den Alpen verbringen, bekommen wichtige Hinweise zur Wetterlage direkt von den Tieren: Ziehen Schafe oder Gemsen bergab, drohen bald Niederschläge.



Spielplatz Wald: Mit ganz normalen Spielen lässt sich Naturnähe schaffen. Das Reisemobil als Zuhause, die Umgebung als Zone der Freiheit.

Lehrwege in Feuchtbiotopen

Erlebnisreiche Einblicke in die Natur bieten Lehr- und Wanderwege durch Feuchtbiotope. Reisemobilisten, die beispielsweise durch Oberösterreich touren, finden einen solchen Pfad im Himmelreichbiotop in Micheldorf: Das Gelände liegt in einem zweieinhalb Hektar großen Wald- und Wiesen-Sumpfgebiet.

In einem Teich im Erlenbruchwald liegt eine Brutinsel für freilebende Flugenten. An den Ufern quaken Kröten und Grasfrösche, Eidechsen und Salamander wärmen sich auf Steinen, Fischreihen staksen durchs Wasser.

Schautafeln erläutern den Besuchern die einheimischen Pflanzenarten. Besonders Kinder aus Großstädten staunen, was hier – je nach Jahreszeit – alles blüht: Frühlingsknotenblumen und Sumpfdotterblumen, Knabenkraut, Enzian, Narzissen, Ginster und Seerosen. Hier wächst, wovon im Biologieunterricht sonst nur zu hören und zu lesen ist.

Auch wenn es die Kinder noch so reizt, eine der schönen Blüten mit nach Hause zu

nehmen: Als oberstes Gebot gilt, die meist unter Naturschutz stehenden Pflanzen nicht zu pflücken oder zu beschädigen.

Durch das Gelände führt ein Lehrpfad, der rollstuhlgerecht angelegt und auch mit Kinderwagen befahrbar ist.

Waldschulen

Ausführlich erläutern sogenannte Waldschulen den Lebensraum Wald. Auch geben Förster ihr Wissen dort gern an Besucher weiter.

Unter dem Motto „Dem Waldgeheimnis auf der Spur“ hat beispielsweise die Gemeinde Freudenstadt im Schwarzwald eine Waldschule eingerichtet. Von Juni bis Ende September erwartet das Freiluft-Klassenzimmer Kinder und Erwachsene zum freiwilligen Unterricht. Jeden Tag steht ein anderes Thema auf dem Lehrplan der Naturwerkstatt: Wie unterscheiden sich Fichten und Tannen? Was geht in einem Ameisenhaufen vor? Woher kommt der Waldhonig? Wie hält der Wald unsere Luft rein? ▶



Klassenzimmer Schonung: In Waldschulen lernen Kinder Zusammenhänge der Natur.

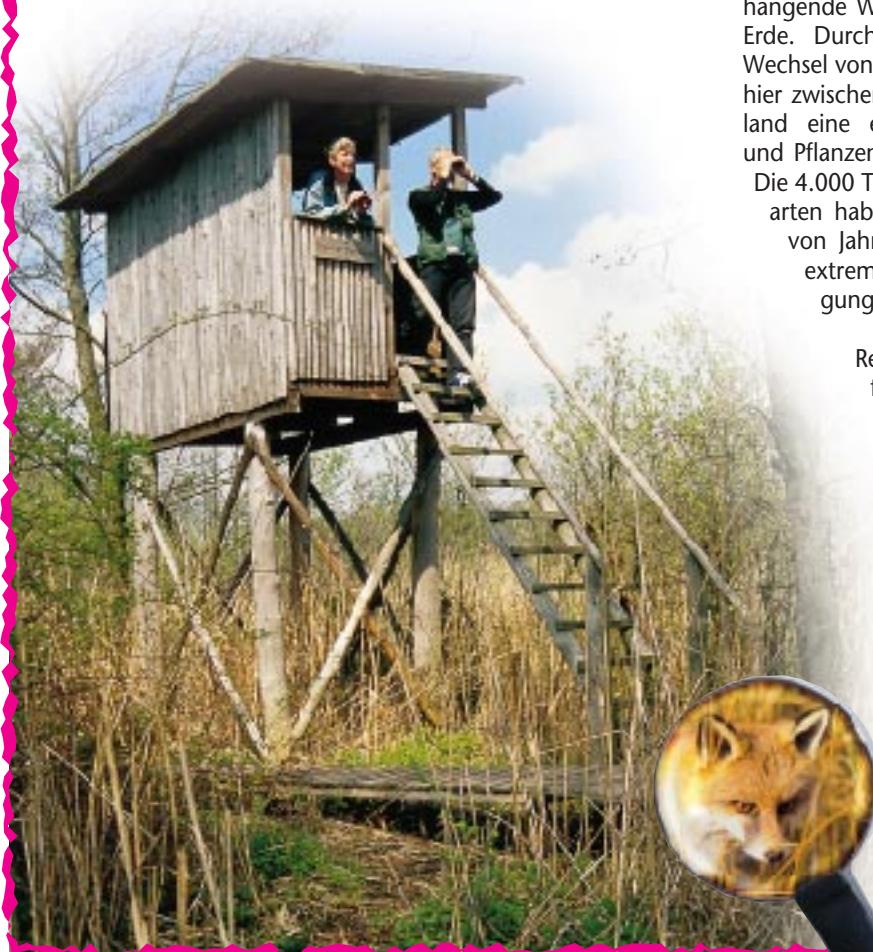
HOBBY
Natur
erkunden

Wo es kreucht und fleucht

Die Waldschüler legen beim Holzfällen selbst Hand an oder bestaunen im Weiler Wald Deutschlands größte Tannen. Der Förster erklärt den Artenreichtum des Waldbodens. Hobby-Naturforscher füllen kleine Klümpchen der Erde und Moose in ein Marmeladenglas und untersuchen es später. Dazu haben sie im Reisemobil ihr Mikroskop aufgebaut und staunen über die vielen Winzlinge, die sich in der Erde tummeln. Nachzählen zwecklos: In einer Handvoll gesunden Waldbodens leben mehr Lebewesen als Menschen auf der ganzen Erde.

Tierfreigehege

In den über die gesamte Bundesrepublik verteilten Nationalparks locken nicht nur



naturbelassene Landschaften, es locken auch große Freigehege, in denen sich Tiere nahezu wie in freier Natur beobachten lassen. In diesen Reservaten sind die Tiere nicht auf engem Gelände zusammengepfercht wie im Zoo, wenn auch ein Zaun sie von den Menschen trennt.

einst alle in dieser Gegend
heimisch – oder sind es inzwischen wieder.

Manchmal jedoch kommen Interessierte mit zu hoch gesteckten Erwartungen in ein Tierreservat: Sie sind enttäuscht, wenn die Viecher sich den ganzen Tag über nicht blicken lassen – und vergessen dabei, daß Tiere meist einen ganz anderen Tagesrhythmus haben als Menschen.

Dennoch lohnt der Besuch. Im Bayerischen Wald beispielsweise liegt das 200 Hektar große Tierfreigelände, die Hauptattraktion des Nationalparks. Rothirsch, Gänsegeier, Steinmarder, Wildschwein, Braunbär, Wisent, Wolf und Luchs waren

Wattenmeer

Ganz andere Erlebnisse erfährt der Reisende an der Nordsee: Das Wattenmeer entlang dem 450 Kilometer langen deutschen Küstenstreifen ist die größte zusammenhängende Wattlandschaft der Erde. Durch den ständigen Wechsel von Ebbe und Flut ist hier zwischen Meer und Festland eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt entstanden.

Die 4.000 Tier- und Pflanzenarten haben sich im Laufe von Jahrtausenden an die extremen Lebensbedingungen angepasst.

Für unerfahrene Reisende ist es gefährlich, auf eigene Faust zwischen den Prie-

Fernseher Hochsitz: Ein Überblick durchs Fernglas liefert klare Erkenntnisse. Mit einem bißchen Glück lassen sich auch Tiere entdecken.



Trendshop Zubehör- News



Mikroskop: Ideal für Wissensdurstige, die faszinierende Details der Natur gern aus der Nähe betrachten. Komplette Sets wie das von Hama kosten um die 80 Mark.



Taschenlampe: Ein nützlicher Helfer für nächtliche Wanderungen durch Wald und Wiesen. Schick sind die Modelle von Maglite; ab 20 Mark in Fachgeschäften.



Wetterstation: Das Wetterhäuschen für unterwegs enthält ein eingebautes Barometer und zeigt optisch an, wie das Wetter wird – vielleicht. Zu haben beim Optiker ab 100 Mark aufwärts.



Wetterstation: Das Wetterhäuschen für unterwegs enthält ein eingebautes Barometer und zeigt optisch an, wie das Wetter wird – vielleicht. Zu haben beim Optiker ab 100 Mark aufwärts.

Fernglas: Auch weit entfernte Beobachtungs-Objekte holt der Blick durchs Fernglas in die Nähe. Hochwertige Gläser bieten ein helles Sehfeld, hohe Schärfe und gute Bildauflösung. Kleine, aber lichtstarke Exemplare liefert Stein für 100 Mark.

HOBBY

Natur erkunden

Wo es kreucht und fleucht



Faszination Farbe: Exotische Schmetterlinge schweben über Kinderköpfen.

Phänomen verdankt es die Bezeichnung „Schwimmendes Moor“. Das zwölf Hektar große Gelände – einzigartig auf der Welt – ist der Rest eines Hochmoores, das bis zum 12. Jahrhundert den größten Teil des Jadebusens ausfüllte.

Auch im Emsland gibt es Gelegenheit, einen Ausflug ins Moor zu machen: Einen interessanten Einblick in die Geschichte und technische Entwicklung der Torfgewinnung und -verarbeitung vermittelt das Emsland-Moormuseum in

Geeste-Groß Hesepe. Ein Moorlehrpfad führt durch ein 30 Hektar großes, wiedervernässtes Hochmoorgelände. In mehreren Orten des Emslandes werden zudem Moorführungen und -wanderungen angeboten.

Der Unterschied zwischen Hoch-, Übergangs- und Flachmoor lässt sich bestens im Murnauer Moos am Staffelsee studieren: Im größten zusammenhängenden Moorgebiet des Alpenraums wachsen mehr als 800 Arten von Blü-

tenpflanzen. Im Flachmoor gedeihen Riedgräser, die gelbe Teichrose, Igelkolben und Sumpfschwertlilie.

Faszinierend im Übergangsmoor: der fleischfressende Sonnentau. Im Hochmoor gedeihen Moosbeere und Spirke. Vielerlei Tierarten finden hier ihren Lebensraum: Fischotter und Wiesel tummeln sich an Tümpeln, Birkhuhn, Uferschnepfe, Bleßhuhn, Wildgänse und Fischreicher kreisen über dem Murnauer Moos, Kreuzotter und Ringelnatter schlängeln sich durchs Gras.

dingungen finden. Über Holzbrücken führt der Weg vorbei an Bächen, Grotten und Wasserfällen. Schautafeln informieren Besucher über die Entwicklung des Schmetterlings vom Ei über die Raupe und Puppe bis hin zum prächtigen Falter.

Am Puppenkasten erleben Besucher mit, wie Schmetterlinge schlüpfen, wie sie beim Aufpumpen der Flügel Schwerstarbeit leisten und nach zweistündiger Trocknungszeit wie beschwingt zu ihrem ersten Flug starten. Neben den Faltern fliegen ►

Garten der Schmetterlinge

Reisemobilisten, die gern Schmetterlinge beobachten, planen einen Besuch in speziellen Gärten, in denen Prachtexemplare der Falter leben. Beispielsweise gibt es im fürstlichen Schlosspark zu Bendorf-Sayn den „Garten der lebenden Schmetterlinge“.

In zwei großen Glaspavillons breitet sich eine tropische Landschaft aus, in der zwischen Bananenstauden und Palmen, neben Hibiskus und Paradiesvogelblumen Schmetterlinge ihre idealen Lebensbe-



HOBBY
Natur
erkunden



Bücher

- Naturland Deutschland, Franckh-Kosmos, 448 Seiten, 49,80 Mark
- Tierfreund-Erlebnis-Buch, Franckh-Kosmos, 126 Seiten, 26,80 Mark
- Foto Pflanzen Führer, BLV-Verlag, 288 Seiten, 19,90 Mark.

Wo es kreucht und fleucht

auch Prachtfinken und Kolibris hin und her, über die Wege huschen Zwergwachteln, im Bienenstock surren die fleißigen Arbeiterinnen.

Fossilien suchen

Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt längst vergangener Tage geben Steinbrüche mit versteinerten Fossilien. Reisemobilisten finden beispielsweise im Altmühltafel vorragende Bedingungen, die Erdgeschichte zu erkunden.

Das richtige Werkzeug zum Sammeln leihen sich Hobby-Forscher vor Ort, die Erklärung zu dem Fund erhalten sie zum Beispiel im Museum von Solnhofen. Dort sind Fossilien seit 135 Millionen Jahren im Plattenkalk eingeschlossen: Flugsaurier, Echsen, Libellen und der Urvogel.

Diese Funde entstammen den Steinbrüchen der Umgebung, durch die es etwa zweistündige Führungen gibt. Günstig für Hobby-Archäologen: Wenn die Besucher kleine Platten mit Fossilien-Abdrücken finden, dürfen sie diese mit

nach Hause nehmen. Besonders beliebt ist der Hobby-Steinbruch in der Nachbargemeinde Mörnsheim.

Praktische Helfer

Am meisten lernt der weißbegierige Reisende, wenn er mit dem Buch in der Tasche der Natur auf die Spur geht. Der Leser hat die Wahl zwischen Vogel- und Pflanzen-Bestimmungsbüchern mit detaillierten Beschreibungen und Fotos, oder aber Freizeitführer durch Nationalparks und Naturlandschaften.

Viele Bücher sind speziell für Kinder angelegt. Einen Tip für einen erlebnisreichen Urlaub hält beispielsweise das Tierfreund-Erlebnisbuch von Kosmos bereit: einmal unterm Sternenhimmel eine Nachtwanderung erleben.

Dafür lohnt es sich, den Weg durchs Gelände schon einmal bei Tage abzulaufen – wer will, kann sich dazu die Augen verbinden und von Mutter oder Schwester an der Hand führen lassen. Rechtzeitig stärken sich die Kinder bei einem deftigen Vesper im Reisemobil und warten, bis die Nacht einkehrt. Ist es dunkel

genug, geht es mit einer Taschenlampe hinaus in den Wald.

Es ist völlig anders, denselben Weg bei Nacht zu erleben: Die feuchte Erde reicht viel stärker als am Tag, würziges Baumharz und moderndes Holz verströmen intensivere Gerüche. Auch die Geräusche dringen, da es rundherum still ist, lauter ans Ohr. Tiere, die am Tage ruhen, werden nachts aktiv. Der Flügelschlag eines aufgeschreckten Vogels mischt sich in den Eulenruf, es knistert im Unterholz, Baumwipfel rauschen im Wind. Alle Sinne sind äußerst angespannt, selbst kinoverwöhnte Kinder genießen dieses Erlebnis.

So viel frische Luft macht glücklich – und gründlich müde. Der Weg heraus aus dem Wald ist schnell gefunden, die Betten im Reisemobil sind in weiser Voraussicht bereits gemacht, die Fenster weit ausge stellt.

Herein dringt der Duft nach feuchtem Holz und Gras, in der Ferne schmettert eine Nachtigall. Nirgends wohl läßt sich ein Tag in der Natur noch schöner beschließen, als in der heimeligen Atmosphäre des Reisemobils. *Sabine Scholz*

Natur erleben

Biotop-Wanderweg,
Tourismusverband Micheldorf,
Tel.: 0043/7582/3474

Försterspaziergang,
Tourist-Büro Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/9773-0

Moor erkunden,
Schwimmendes Moor, Gemeinde Jade, Tel.: 04455/1458

Moor erkunden,
Verkehrsamt Murnau/Oberbayern, Tel.: 08841/6141-11

Moorlehrpfad u.-Museum,
Geeste-Groß Hesepe, Emsland Touristik, Tel.: 05931/44-335

Ökopfad,
Verkehrsamt Eppenbrunn/Pfälzer Wald, Tel.: 06335/5155

Waldinformationszentrum,
Der Heidhof/Ruhrgebiet, Essen, Tel.: 02045/4056-0

Waldschulen,
Ferienkreis Freudenstadt, Tel.: 07441/864-716

Wattwandern,
Butjadingen Kur und Touristik, Tel.: 04733/92930

Wattwandern,
Strandbad Eckwarderhörne, Tel.: 04736/447

Wildkräuter-Lehrgang,
Kochel am See, Tel.: 08851/338

Fossilien-Sammeln,
Solnhofen/Steinbruch Eichstätt-Blumenberg, Tel.: 09145/ 832020

Fossilien-Sammeln,
Steinbruch Mörnsheim-Apfelthal, Tel.: 09145/832020

Tiere beobachten

Schmetterlingsgarten,
Schloßgarten von Bendorf-Sayn, Tel.: 02622-15478

Tierparks Kaisergarten,
Obernhausen, Tel.: 0208/809423

Vogelkundliche Führung,
Freilichtmuseum Beuren b. Esslingen, Tel.: 0711/3902-2307

Wassertiere-Exkursion,
Kochel am See, Tel.: 08851/338

Seevogelfelsen, Helgoland, Westklippe, Tel.: 04725/19433

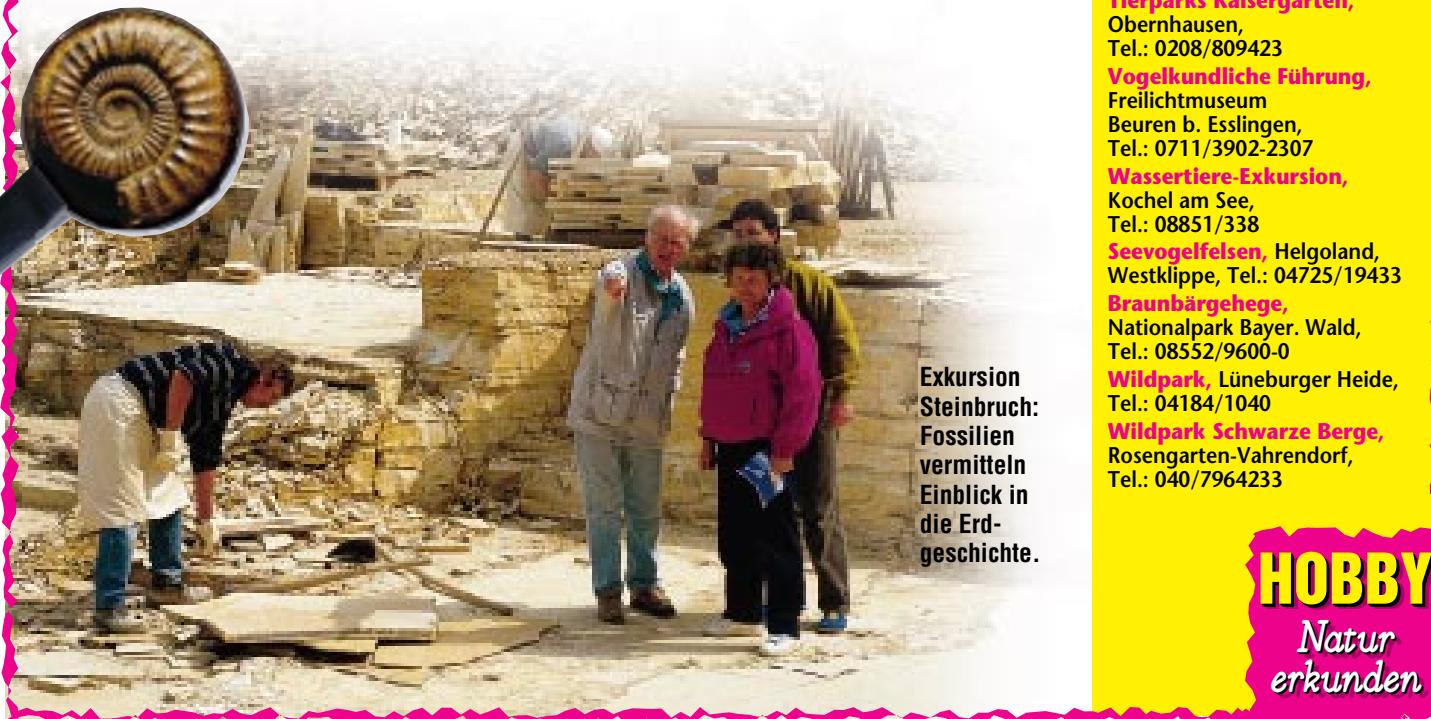
Braunbärgehege,
Nationalpark Bayer. Wald, Tel.: 08552/9600-0

Wildpark, Lüneburger Heide, Tel.: 04184/1040

Wildpark Schwarze Berge,
Rosengarten-Vahrendorf, Tel.: 040/7964233

HOBBY

Natur
erkunden



Teil 8 der Selbstbauserie von REISEMOBIL INTERNATIONAL: Wie entstehen die Polster? Welche Ausstattungsdetails sind sinnvoll? Wie wird das Reisemobil wohnlich?



Fotos: Böttger, Eckl

Gezogen: Der Bezugstoff wird über das fertig aufgebauten Polster (links) gezogen und unten festgetackert (oben).



Genäht: Die Nähmaschine verbindet die verschiedenen Stoffbahnen miteinander.

Von Haken und Haltern

Bis auf die Polster von Sitzgruppe und Bett ist unser selbstausgebauter Sprinter-Kastenwagen fertig. Die Möbel sind komplett, die Wasser- und die Gasanlage funktionieren. Und die elektrische Installation ist vollständig verkabelt. Was jetzt außer den Polstern im Innern noch fehlt, sind die vielen Kleinigkeiten, die sich jede Crew nach eigenem Belieben und individuellem Kom-

fortbedürfnis selbst zusammenstellen sollte. Angefangen von Gardinen über Einsätze zum klapperfreien Transport von Geschirr, Töpfen und Gläsern bis hin zu Handtuchhaltern, Wäschespinnen, Schirmständern und Mülleimern.

Bevor es allerdings auf die Suche nach diesen zweifellos notwendigen Accessoires geht, müssen zunächst noch die Polster für die

Sitzbänke und Betten ausgewählt, zurechtgeschnitten und genau eingepaßt werden.

Die verschiedenen Polsterteile, aus denen das Bett gebildet wird, lassen sich als lose Teile bauen, die mittels Klettband auf der Unterlage befestigt werden. Anders diejenigen Polster, die als Sitzflächen und Rückenlehnen auch während der Fahrt benutzt werden. Sie sollten

untrennbar mit der Unterplatte verbunden sein.

Für die Polster, gleich ob lose oder festgetackert, schneidet man entsprechend große Einzelstücke mit einem elektrischen Fleischermesser aus Schaumstoffplatten heraus, die man anschließend mit einem Vlies bedeckt und über das Ganze dann die vorher genähte Stoffhülle zieht. Der Schaumstoff sollte möglichst hart sein, das heißt: ein hohes Raumgewicht haben. Für ausreichenden Sitz- und Liegekomfort sollte der Schaumstoff für die Betten mindestens acht, für die Sitzgruppe mindestens zehn Zentimeter dick sein.

In eine untere Quernaht der lose verwendeten Polsterteile näht man einen passenden Reißver-

schluß, damit sich die Stoffüberzüge abziehen und waschen lassen. Aus Gründen der besseren Fixierung und damit der Unfallsicherheit dürfen die Überzüge der Sitzpolster nicht rundherum genäht und durch Klettband auf der Sitztrühe fixiert sein. Bei ihnen näht man nur die Sitzfläche mit den Seitenteilen zusammen, denen man rund fünf Zentimeter mehr Länge als erforderlich gibt. Zur Befestigung zieht man die herunterhängenden Seitenteile straff um die Auflageplatte herum und tackert sie von unten fest.

Sitze polstern

Den richtigen Bezugstoff zu finden, macht einige Mühe. Er soll nicht nur optisch gut zum Innen-

ausbau passen. Er muß auch abriebfest, fleckenunempfindlich, lichtbeständig und einlaufsicher sein. Zudem muß er dehnbar genug sein, damit man ihn ohne großen Faltenwurf gut in die jeweilige Form bringen kann. Am besten, man läßt sich von gutem Verkaufspersonal beraten.

Auch wenn man bei seinem Ausbau die Fahrerhaussitze nicht drehbar ausführt und in den Wohnbereich integriert, sollte man sie wegen der besseren Optik mit dem gleichen Stoff beziehen lassen. Zwar versehen einige Hersteller ihre Sitze auch mit angelieferten Stoffen. Die meisten Selbstbauer fahren aber während der Ausbauphase mit den Originalbezügen und kommen nun nicht umhin, einen Profi mit die- ►

ser Arbeit zu betrauen und Kosten zwischen 300 und 600 Mark pro Sitz in Kauf zu nehmen. Die heutigen Sitze sind nämlich durch ihren Aufbau und die vielen Verstellmöglichkeiten so kompliziert geworden, daß das Auswechseln ihrer Bezüge Heimwerkern ohne Spezialwerkzeug, profundes Wissen und handwerkliches Geschick unüberwindliche Grenzen setzt. In diesem Zusammenhang sollte sich auch jeder genau überlegen, ob das Transporter-Seriengestuhl für die geplanten Reisen ausreicht oder besser durch Sonder- oder Komfortsitze ersetzt werden sollte. Einige Firmen bieten sogar Einzelanfertigungen nach Maß an.

Vorhänge nähen

Auch im Zeitalter offener Wohnungsfenster können sich viele Reisemobilisten noch nicht damit anfreunden, die Ausstellfenster mit ihren Doppelrollos unverkleidet zu lassen. Sie wollen Stores und dekorative Vorhänge oder Schals, um die nackten Innenrahmen abzudecken. Zu deren Befestigung gibt es zwar nach wie vor ummantelte Spiralschnüre, die man durch die Vorhangsäume zieht und mit Blechschrauben an Tür- oder Fensterpfosten verschraubt.

Heute gelten jedoch leichte Kunststoff- oder Aluminiumleisten als Standard, die im Campingzubehör oder Baumarkt erhältlich sind. Zum leichteren Biegen schneidet man die unter der Decke oder den Dachschränken mit Spaxschrauben befestigten Profile seitlich ein. Allerdings sollten die Radien nicht zu eng gewählt werden. Sonst lassen sich die Vorhanggleiter nicht richtig um die Ecke ziehen. Je nach persönlichem Geschmack können diese Gardinenleisten durch vorgesetzte Holzblenden verdeckt werden, die man farblich dem Möbelbau anpaßt oder mit Polsterstoff bezieht.



Gesägt: Die Lochkreissäge schneidet Öffnungen für Tassen oder Gläser heraus.



Gestapelt: Schüsseln und Töpfe stehen klapperfrei in paßgenau ausgeschnittenen Zwischenböden.

Besonders viel Geschick ist notwendig, will man auch den Fahrerhausvorhang, der an den Fenstern entlang gezogen gegen Einblick von außen schützt, an einer in der Dachverkleidung des Fahrerhauses verschraubten Schiene befestigen. Einfacher ist die Methode, diesen Vorhang mit Druckknöpfen zu versehen, deren Gegenstücke man in die seitlichen Metallholme schraubt.

Wichtig: Im Bereich der Küche sollten wegen der Brandgefahr keine Gardinen montiert werden. Nach den Polstern und Gardinen wenden wir uns den Einsätzen zu, die in Schubladen und Staufächern dafür sorgen, daß Töpfe, Geschirr und Gläser während der Fahrt nicht klinnen, scheppern oder

klappern. Die Besteckschublade bekommt einen handelsüblichen Kunststoff-Einsatz, den man mit Säge, scharfem Messer und Feile exakt auf das lichte Innenmaß bringt.

Klappern nicht erwünscht

Für die klapperfreie Unterbringung des Geschirrs gibt es mehrere Methoden. Nummer eins: Man kauft sich die im Campingzubehör angebotenen Stapelgestelle, die aus ummanteltem Stahldraht bestehen. Zweite Möglichkeit: Man schneidet sich passende Einsätze aus Schaumstoffplatten, in die Aussparungen für Töpfe, Tassen und Gläser geschnitten werden. Bei hohen Teilen muß man, je nach Dicke des Schaum-



Geschnitten: Tassen lassen sich gut in ausgeschnittenen Schaumstoffteilen transportieren.



Getrennt: Geschirrkörbe aus dem Camping-Fachhandel halten Geschirr und Gläser auf Abstand.



stoffe, mehrere Platten legen.

Die aufwendigste Methode kommt aus dem Expeditionsbereich und verlangt sehr viel Hirnschmalz und Arbeitszeit. Bei ihr fertigt man für Teller, Schüsseln und Tassen exakt angepaßte Halterungen aus Holz. Dem Geschmack überlassen bleibt dabei, ob die einzelnen Teile

durch Abstandsleisten voneinander getrennt in genau angepaßte Fächer gesetzt oder durch hochkant eingedübelte Stege fixiert werden.

Sind schließlich auch diese Arbeiten erledigt, kann man sich den tausend Kleinigkeiten widmen, die dem Reisemobil-Innern das unverwechselbare, persönliche Ambiente

geben.

Gleichgültig, ob Handtuchhalter, Topflappenhaken, Gewürzregale, Zahnpflegebecher- oder Toilettenpapierhalter: Fündig wird man ganz bestimmt in Küchenstudios, Einrichtungs- und Versandhäusern, im Camping-Fachhandel und in Baumärkten.

Ganz nach persönlichem Wunsch findet man diese Dinge in Kunststoff, Metall- oder Holz. Auf diesen Suchtrips durch die Kaufhäuser läßt sich auch gleich Ausschau



Geklappt:
Tassen und
Becherhalter
im Fahrerhaus
halten Getränke
für unterwegs
bereit.

halten nach einem passenden Ständer für die Regenschirme, einem Abfalleimer und einem Wäsche-Trockengestell, das man am besten ausziehbar im Bad über der Duschanne montiert.

Hängetaschen nähen

Für Toilettenartikel, die in Badmöbeln keinen Platz finden, kauft oder näht man sich zusammenroll- oder faltbare Toiletten-Utensilientaschen, die während der Morgentoilette im Bad in greifbarer Nähe hängen.

Solche Utensilos, etwa aus Polsterstoff-Resten selbst angefertigt, eignen sich auch an anderen größeren Flächen, zum Beispiel an Schränken, Seitenwänden oder Hecktüren, um Kleinteile darin zu verstauen.

Nach dem Wohnbereich wird abschließend das Fahrerhaus möbliert. Hier müssen vor allen Dingen zusätzliche Ablagen geschaffen werden, in denen sich Bordbücher, Landkarten und Campingführer ►



Gehängt:
Stofftaschen
zum Aufbe-
wahren von
Kleinkram
passen an
Schrankwände
und Hecktüren.

Artikel	Hersteller	Bezeichnung	Besonderheiten	Preis in Mark ab
Fensterisolierung	Brandrup	100 701 111	VW T4 3-teilig für Fahrerhaus innen	139
Fensterisolierung	Brandrup	100 701 113	MB Sprinter 3-teilig für Fahrerhaus innen	139
Fensterisolierung	Reimo	37242	MB Sprinter 3-teilig für Fahrerhaus innen	129
Fensterisolierung	Reimo	37246	Fiat Ducato 3-teilig für Fahrerhaus innen	139
Fensterisolierung	Frankana	87043	MB Sprinter 3-teilig für Fahrerhaus innen	209
Fensterisolierung	Frankana	87029	Ford Transit 3-teilig für Fahrerhaus innen	209
Fensterisolierung	Berger	11798	Fiat Ducato 3-teilig für Fahrerhaus außen	199
Fensterisolierung	Berger	11928	MB Vito 3-teilig für Fahrerhaus innen	189
Moskitonetz	Reimo	56405	VW T4 Schiebetür inkl. Klettband und Druckknöpfe	200
Moskitonetz	Berger	13267	Türe universal 100 cm breit, 200 cm lang 2-teilig	65
Moskitonetz	Alfred Schellenberg	Insect Stop	Universal 300x600 cm mit Befestigungsband 560 cm	80
Moskitonetz	Brandrup	100 113 04S	MB Sprinter Schiebetüröffnung mit Befestigungssatz	198
Edelholzdekor	Reimo	46099	MB Vito 19-teilig für Armaturenbrett	379
Edelholzdekor	De Nardi	7039	Fiat Ducato 4-teilig	199
Edelholzdekor	De Nardi	7025	VW T4 12-teilig	209
Edelholzdekor	Reimo	46102	VW T4 27-teilig	299
Getränkehalter	Silvicamp	Spillmaster Twin	zwei Dosenhalter plus kleiner Ablage für die Armaturentafel	25
Getränkehalter klappbar	Berger	15541	für Flaschen bis 7,5 cm Durchmesser	7
Getränkehalter	Frankana	430/065	Calypso mit Pendelmechanik	35
Mobil-Safe	Reimo	92154	Fiat Ducato im Sitzsessel	298
Alko-Tresor	Frankana	250/701	8,5 Kilogramm 30x24x20 cm	150
Unterwegs-Kassette	Berger	33063	1,6 Kilogramm 21x14x4,5 cm	60
Travel-Safe	Silvicamp	–	15x8x3 cm mit Fahrradschloß zu befestigen	30
Mini Wäscherad	Frankana	430/003	zusammenlegbar	8
Wäschetrockner	Berger	13145	47-90x25 cm In Türen oder Fenster einzuhängen	40
Seifenschale	Berger	13219	16x4,5x11 cm	7
Toilettenbürstengarnitur	Berger	12008	mit herausnehmbarem Oberteil	13
Zahnpflegebecherhalter	Berger	13221	für zwei Zahnpflegebecher 16x8x11 cm	9
Abfallbehälter	Berger	17156	26x28x13 cm Volumen 4,5 Liter	17
Abfallgestell	Reimo	92120	33x23x16 cm zum Befestigen an Wand oder Türinnenseite	25
Toilettentasche	Berger	46004	90x50 cm	60
Utensilientasche	Frankana	612/122	75x40 cm 16 Fächer	34
Schuhhort	Azur	–	135x35 cm für 8 Paar Schuhe	16
Schuhturm	Freiko	72190	35x28x133 cm für 12 Paar Schuhe	47
Barkeeper	Silvicamp	–	Teleskopierbare Klemmstange 41-71 cm zwei Stangen	18
Ventilator	Reimo	81105	mit Gummisaugfuß	19
Ventilator	Berger	17336	zum Anschrauben	25
Fahrersitz	Sportscraft	S6	ohne Konsole	800
Fahrersitz	FASP	620	ohne Konsole, verstellbare Kopfstützen, mit Dreipunktgurt	780
Fahrersitz	ASCA	Riviera	komplett verstellbar, ohne Konsole, integrierte Kopfstützen	1.090
Fahrersitz	ASS	203i	ohne Konsole	1.308
Fahrersitz	Isringhausen	6000/515 Standart	inkl. Unterbau, verstellbare Kopfstützen	2.056
Fahrersitz	Recaro	Style	ohne Konsole, verstellbare Kopfstützen	1.880
Fahrersitz	Wolf Be-Ge	92-00	ohne Konsole, integrierte Kopfstütze, mechanisches Schwingfeder-System	1.725
Fahrersitz	Grammer	MSG 90.3c	inkl. Konsole, Luftfeder-Schwingfestsitz mit integ. Kompressor	1.500
Navigationssystem	Alpine	NVE-N 955 VP	inkl. Monitor, GPS-System, Fernbedienung, Lautsprecher	5.200
Navigationssystem	Blaupunkt	Travel Pilot	inkl. Monitor, GPS-System, Kabelfernbedienung, Kompaß	5.500
Navigationssystem	Magneti Marelli	Route Planner	inkl. Monitor, GPS-System, Fernbedienung	5.800
Navigationssystem	Philips	Carin	inkl. Monitor, GPS-System, Kabelfernbedienung, Kompaß	5.150

verstauen lassen. Aber auch Musikkassetten oder CDs brauchen einen sicheren Halt. Wenn der nicht vorhanden ist, sollte man sich an gut zugänglicher Stelle auch je einen Halter für Getränkedosen ans Armaturenbrett oder die Seitentüren schrauben.

Auch die immer beliebter wer-



denden Satelliten-Navigationssysteme, die über die Fahrtroute informieren und mittels Farbbildschirm und Sprache zum Ziel führen, lassen sich durch eine Fachwerkstatt in relativ kurzer Zeit nachrüsten. So kommt zum Beispiel das System der Firma Alpine ohne Radsensoren aus, weil es das Geschwindigkeitssignal lediglich vom Tacho abnimmt. Trotzdem muß zum Einbau das Armaturenbrett zerlegt werden, weil eine Vielzahl elektrischer Leitungen zwischen CD-Player, Navigationsrechner, Bildschirm und Fahrzeugelektrik zu verlegen ist.

Übrigens: Mittlerweile gibt es bereits diverse ausländische Landkarten auf den für die Systeme erforderlichen CDs, die dann an der Grenze zum jeweiligen Land einfach ausgewechselt werden können.

Frank Böttger/Frank Grudowski

Was bisher geschah:
RM 10/96 Gesetzliche Bestimmungen, Basisfahrzeuge, Alltagseignung, Gewichte.

RM 11/96 Grundrisse, Checkliste, TÜV-Vorbesprechung, Bau-Großplanung.

RM 12/96 Dachmontage, Fenster- einbau, Wandisolierung, Boden-

Geklebt: Dekorleisten werden mit Klebestreifen befestigt.

Geschmückt: Wurzelholzdekor frischen die triste Fahrerhausgestaltung auf.



aufbau.

RM 01/97 Doppelter Boden, Sitzschienen, Sitzbänke, Möbelbau.

RM 02/97 Gasanlage, Gasflaschen,

Gasgesetze, Gasgeräte.

RM 03/97 Wasserversorgung, Abwassersysteme, Wasserreinigung, Wassertank.

RM 04/97 Stromleitungen, Bordbatterien, Stromverbraucher, Ladegeräte.

Gebohrt: Der Bildschirm des Navigationssystems wird auf dem Armaturenbrett montiert, der Rechner sitzt im Handschuhfach.



Bezugsquellen

Service von
REISEMOBIL
INTERNATIONAL:
Adressen der in dieser Ausgabe erwähnten Firmen.



Auf einen Blick

Hersteller

Baumgartner-Reisemobile
Gewerbegebiet Am Sauerborn
A-8020 Graz

Tel. und Fax: 0043/316/573100

Laika S.p.A.

Via B. Cellini 210-214
I-50028 Tavarnelle Val di

Pesa/Firenze

Tel.: 0039/55/8058-1, Fax: -500

Camperland J. Bong

Vertriebs GmbH
Heerstraße 15
53359 Rheinbach

Tel.: 02226/16047, Fax: 16048

Camperway

Trans Mobil
Theodor-Heuss-Straße 17
66130 Saarbrücken-Güdingen

Tel.: 0681/87600-25 o. -80,

Fax: -32

Caravan-Service Bresler

Zwickauer Straße 78
08393 Niederschindmaas

Tel.: 03763/78161

Chausson

Koch Freizeitfahrzeuge GmbH
Steinbrückstraße 15

25524 Itzehoe

Tel.: 04821/65355, Fax: 2265

CS-Reisemobile

Oltmanns KG
Trilluper Weg 8
22397 Hamburg

Tel.: 040/607-1909, Fax: -2773

Elnagh

Ahorn Wohnmobile
Hof Hoffeld

97953 Königheim-Pülfingen

Tel.: 09340/9201-0, Fax: 1366

Farber Reisemobile

Rotenbrückenweg 14

22113 Hamburg

Tel.: 040/71329-01, Fax: -91

Ford Werke AG

Henry-Ford-Straße 1

Postfach 50725

50725 Köln

Tel.: 0221/90-0

Hahn Reisemobile

Schauenstraße 30

47228 Duisburg (Rheinhausen)

Tel.: 02065/60512, Fax: 66402

H+R+Z Reisemobile GmbH

Öhringer Straße 4

74629 Pfeidbach

Tel.: 07941/37713, Fax: 37044

Hymer AG

Holzstraße 19

88339 Bad Waldsee

Tel.: 07524/999-0, Fax: -220

Karmann Rheine GmbH & Co KG

Verkauf Sonderfahrzeuge

Karmannstraße 1

48432 Rheine

Tel.: 05971/865-886, Fax: -959

wvd-Südcaravan GmbH

Hanferstraße 30

79108 Freiburg

Tel.: 0761/15240-0, Fax: 15240-99

Händler

Autohaus Klinke
Wulsdorferstr. 2
27612 Loxstedt/Nesse

Tel.: 04744/5036

Autohaus Pauli GmbH

Lenneper Straße 152
42855 Remscheid

Tel.: 02191/33535, Fax: 32414

Luxor GmbH

c/o Globe Mobil
Hans-Bredow-Straße 18

28307 Bremen

Tel.: 0421/4025-27, Fax: -55

Monaco

Firma Köhler

Industriegebiet

57578 Elkenroth

Tel.: 02747/2081,

Fax: 02747/7582

Caravan-Service Bresler

Zwickauer Straße 78

08393 Niederschindmaas

Tel.: 03763/78161

Chausson

Koch Freizeitfahrzeuge GmbH

Steinbrückstraße 15

25524 Itzehoe

Tel.: 04821/65355, Fax: 2265

CS-Reisemobile

Oltmanns KG

Trilluper Weg 8

22397 Hamburg

Tel.: 040/607-1909, Fax: -2773

Elnagh

Ahorn Wohnmobile

Hof Hoffeld

97953 Königheim-Pülfingen

Tel.: 09340/9201-0, Fax: 1366

Farber Reisemobile

Rotenbrückenweg 14

22113 Hamburg

Tel.: 040/71329-01, Fax: -91

Ford Werke AG

Henry-Ford-Straße 1

Postfach 50725

50725 Köln

Tel.: 0221/90-0

Hahn Reisemobile

Schauenstraße 30

47228 Duisburg (Rheinhausen)

Tel.: 02065/60512, Fax: 66402

H+R+Z Reisemobile GmbH

Öhringer Straße 4

74629 Pfeidbach

Tel.: 07941/37713, Fax: 37044

Hymer AG

Holzstraße 19

88339 Bad Waldsee

Tel.: 07524/999-0, Fax: -220

Karmann Rheine GmbH & Co KG

Verkauf Sonderfahrzeuge

Karmannstraße 1

48432 Rheine

Tel.: 05971/865-886, Fax: -959

wvd-Südcaravan GmbH

Hanferstraße 30

79108 Freiburg

Tel.: 0761/15240-0, Fax: 15240-99

Zubehör & Zulieferer

Alpine Electronics GmbH

Brandenburger Straße 2-6

40880 Ratingen

Variomobil Fahrzeugbau GmbH

Industriegebiet

49163 Bohmte

Tel.: 02102/4550, Fax: /445321

Ardeit Elektronik

Dieselweg 1

48493 Wettlingen

Tel.: 02557/7037, Fax: 7113



Absorber oder Kompressor?

Um zu klären, welcher Kühlschranktyp für welchen Einsatzzweck am besten geeignet ist, hat REISEMOBIL INTERNATIONAL mit je einem Absorber- und Kompressor-Kühlschrank ein aufwendiges Vergleichstest-Programm durchgeführt.

Fotos: Heinz (2), Grudovski (4)

Nun noch die Dosen in den Kühlschrank", sagt Manfred Schäfer, „dann kann es losgehen.“ Was nach Startvorbereitungen für die anstehende Urlaubsfahrt klingt, ist für den Diplom-Ingenieur und Laborleiter der Firma Electrolux harde Arbeit. Zusammen mit seinem Kollegen Withold Gomolla und uns führt er Meßreihen in der Electrolux-Klimakammer durch, mit denen wir ergründen wollen, ob und warum Absorber- oder Kompressor-Kühlschränke im Reisemobil die bessere Alternative sind.

Als Testobjekte haben wir Geräte mit der neuesten Technik, mehr als hundert Litern Inhalt und den identischen Einbaumaßen von 80 x 52 x 54 Zentimetern ausgewählt. Für die Absorber-Familie geht der 1.998 Mark teure Electrolux Tropicana RM 5405 ins Rennen, der über 103 Liter Inhalt und AES-System verfügt, das sich die Energieart automatisch auswählt.

Die Kompressor-Fraktion vertritt der 1.445 Mark teure Waeco MDC 110, der 110 Liter Inhalt aufnehmen kann.

Zur Kälteerzeugung verwendet Waeco einen Danfoss-BD-Kompressor, wie er auch in Haushaltsschränken eingebaut ist. Er arbeitet nach dem Prinzip, daß ein komprimiertes Kühlmittel der Umgebung – hier dem Kühlschrankinhalt – Wärme entzieht, wenn es sich entspannt (siehe Kasten). Das von Electrolux umgesetzte Absorber-Prinzip erhitzt ein Ammoniak-Wasser-Gemisch, das dem Kühlschrankinhalt beim anschließenden Verdampfen des Ammoniak Wärme entzieht.

Außerdem durch ihr Arbeitsprinzip unterscheiden sich die beiden Systeme auch durch ihre Betriebsenergie.

Der Electrolux-Absorber-Kühlschrank arbeitet wahlweise mit 12 Volt Gleichstrom aus dem Bordnetz, mit 230 Volt aus einer externen Stromquelle oder mit Gas. Im Gegensatz dazu läuft der Waeco-Kompressor-Kühlschrank immer mit zwölf Volt Gleichstrom. Gegen Aufpreis von 125 Mark gibt es zwar ein Netzteil, das den Betrieb am 230-V-



Waeco-Kühlschrank von hinten, gut sichtbar der Danfoss-BD-Kompressor.



Electrolux-Kühlschrank von hinten, in der Mitte das AES-System.

Wechselstromnetz ermöglicht. Aber dabei handelt es sich lediglich um einen Gleichrichter, der den 230-Volt-Wechselstrom in den für den Betrieb des Waeco notwendigen 12-Volt-Gleichstrom umwandelt.

Testbedingungen

In ausführlichen Vorgesprächen legen wir mit dem für Entwicklung und Konstruktion bei Electrolux zuständigen Volker Müller, mit Manfred Schäfer und mit dem Leiter des Labors und der Qualitätssicherung von Waeco, Christoph Kemper, die Testprozedur fest. Schließlich einigen wir uns, in Anlehnung an die DIN/ISO 8950, auf fünf Meßreihen.

Außerdem legen wir fest, die Messungen im Labor von Electrolux durchzuführen, weil es uns – im Gegensatz zur gleichen Einrichtung von Waeco – die Möglichkeit bietet, auch mit Gasbetrieb zu kühlen.

Bevor wir die Kontrahenten im



Genaues Einpassen der Testgeräte in Holzkisten, um den Einbau im Reisemobil zu simulieren.

Kühlschrank-vergleich



Der Meßfühler für die Temperatur des Kühlachs wird genau mittig plaziert.

tem Kühlschrank dem zehnfachen Gewicht des Kühlgutes, bei längs zur Fahrtrichtung eingebaute Kühlmöbel sogar dem zwanzigfachen Gewicht standgehalten hat.

Obenhalb der Türen befinden sich jeweils die Einstellmöglichkeiten. Das Bedienteil des Electrolux RM 4405 LM Tropicana kommt mit zwei Mini-Drucktasten aus; eine zum Ein- und Ausschalten und eine zum Eintippen der Kühltemperatur. Zusätzlich hat er eine grüne Leuchtdiode für An/Aus, eine

lich sind. Auf der Innenseite der Tür bieten beide Platz für vier große Co-
laflaschen und kleinere Packungen im oberen Fach. Zusätzlich gibt es im Electrolux noch ein Fach für Soßenflaschen oder Mayonnaisegläser.

Das Frosterfach des Waeco ist bündig mit der Tür. Es hat drei Sterne und dreizehn Liter Inhalt. Das Electrolux-Frosterfach ist etwas nach innen versetzt, wodurch auch vor dem Frosterfach noch Platz in der Tür ist. Es hat zwei Sterne und zwölf Liter Inhalt.

Der Kühlraum wartet bei beiden Kontrahenten mit zwei Ablagegittern auf. Beim Waeco ist das untere Gitter um ein Drittel zur Seite klappbar, um auch hier Milchflaschen einzustellen. Während die Gitter des Electrolux in vorgeformte Nuten einrasten, werden die des Waeco hinten einfach nur in die Wand eingeklemmt.

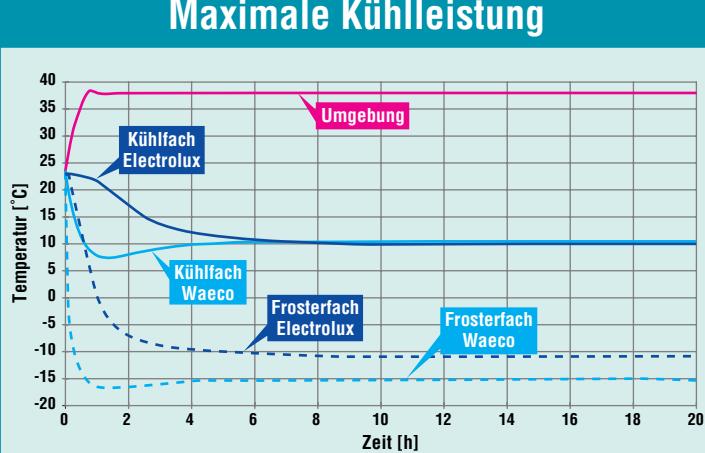
Der Electrolux besitzt im hinteren Bereich eine Rinne, durch die über einen Schlauch Abtauwasser in einen an der Rückseite angebrachten Behälter fließt. Beim Waeco fließt das Abtauwasser in ein Abtaufach unter dem Frosterfach. Da das Wasser hier im Innern schlechter verdunsten kann, muß dieser Behälter ab und an entleert werden.

Als Besonderheit bietet die Tropicana-Ausführung von Electrolux sogenannte Vakuum-Isolations-Panels in den Wänden, kurz Vips genannt. Das sind mit Kieselsäure gefüllte, verschweißte und gepreßte Vliesstoffbeutel, die in allen größeren

roten für den Störungsfall und eine Fünferleiste für die eingestellte Kühltemperatur.

Auch der Waeco kommt mit wenigen Bedienelementen aus. Ein etwas schwergängiger Drehschalter erlaubt stufenlose Einstellung der Kühltemperatur. Eine Leuchtdiode signalisiert: Kühlschrank eingeschaltet.

Bei gleichen äußeren Abmessungen ist nicht verwunderlich, daß sich beide Kontrahenten auch in ihrem Innenvolumen ziemlich ähnen.



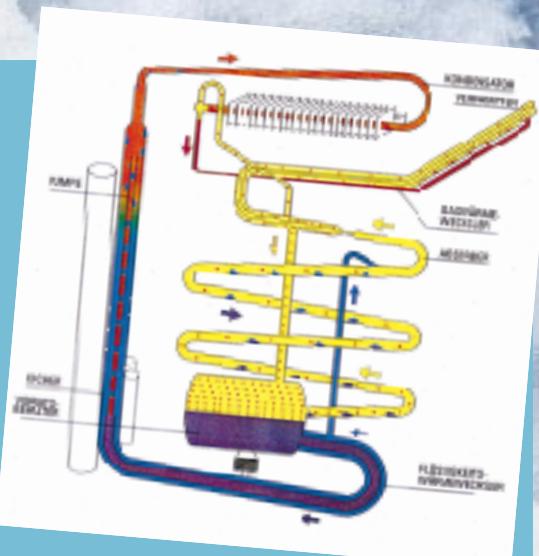
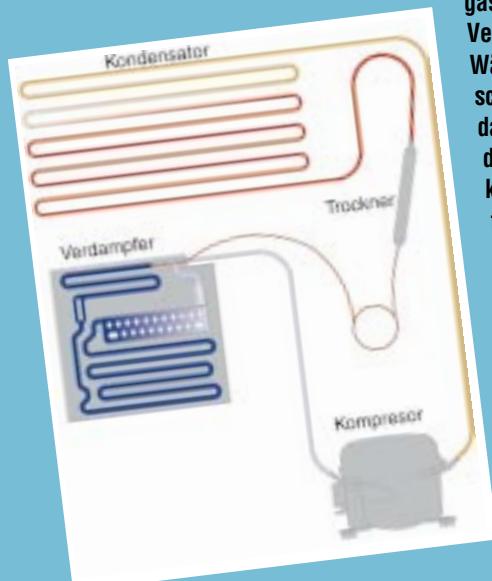
Bei 38 Grad Außentemperatur kühlst der Waeco-Kühlschrank schneller und im Frosterfach tiefer.

Als Besonderheit bietet die Tropicana-Ausführung von Electrolux sogenannte Vakuum-Isolations-Panels in den Wänden, kurz Vips genannt. Das sind mit Kieselsäure gefüllte, verschweißte und gepreßte Vliesstoffbeutel, die in allen größeren

Kühlmittelkreislauf

So funktioniert der Kompressor-Kühlschrank:

Der Kolben des Schwungkompressors, der in einer Spule auf- und abschwingt, komprimiert das gasförmige Kühlmittel R 134 A, das dadurch – unter Wärmeentwicklung – flüssig wird. Jetzt läuft das Kühlmittel über einen Trockner, bevor es im Verdampfer wieder gasförmig wird. Im Verdampfer nimmt es Wärme aus dem Kühlschrank auf. Der Verdampfer sitzt hinter dem Gefrierfach und kühlt dieses. Im hinteren Bereich des Gefrierfaches fällt die Kälte durch zwei Schlitze ins darunterliegende Hauptfach.



So funktioniert der Absorber-Kühlschrank:

Ein Gemisch aus etwa 38 Prozent Ammoniak und 62 Prozent Wasser wird erhitzt. Entweder per zwölf, 230 Volt oder mit Gas. Eine elektrisch betriebene Heizpatrone oder der Gasbrenner erhitzt das Gemisch. Ammoniak hat einen niedrigeren Siedepunkt als Wasser, steigt nach oben, das Wasser scheidet sich frühzeitig wieder ab. Das Ammoniak läuft über den Kondensator, kühlt dabei ab. Auf seinem Weg durch das Kühlschrankinnere nimmt es von dort Wärme auf, während es im Verdampfer wieder in den gasförmigen Zustand übergeht. Dieses Rohr sitzt zum großen Teil im hinteren Bereich des Frosterfachs, wodurch es die größte Kälte im Frosterfach erzeugt.

Kühlschrank-vergleich

Bei 32 Grad Umgebungs-temperatur und beladenem Kühl-fach kühlt der Waeco etwas schneller, der Electrolux etwas tiefer.

ist eine gute Kaminwirkung gewährleistet, durch die sich die Kühlleistung verbessert.

Beide Abdeckungen sind so konstruiert, daß auch bei starkem Regen kein Wasser in den Innenraum gelangen kann. Zusätzlich können sie mit einer Winterabdeckung versehen werden, die weniger Luft zirkulieren läßt und dadurch verhindert, daß bei sehr nied-

rigeren Außentemperaturen das Kühlgut im oberen Bereich des Kühlschranks gefriert.

Im ersten Test simulieren wir die typische Urlaubsantritts-Situation: Das Reisemobil wird zum Einladen des Urlaubsgepäcks aus dem Schatten und etwa 24 Grad Lufttemperatur vor das Haus in die Sonne gestellt. In der Mittagssonne erwärmen sich das Fahrzeug und die Luft innerhalb von 40 Minuten auf 38 Grad. Zum Laden der Bordbatterien und zum Herunterkühlen des Kühlschranks wird ein Einspeisekabel angeschlossen.

Jetzt beginnen die leeren Kühlschränke, die ebenfalls 24 Grad im Innenraum hatten, mit maximaler Kühlleistung zu arbeiten. Nach rund einer Stunde ist das Kühlfach des Waeco bereits um 16 Grad kälter, liegt also bei acht Grad. Das Frosterfach erreicht sogar minus 16 Grad. Beim Electrolux-Kühlschrank dauert das Herunterkühlen um einiges länger. Nach zwei Stunden sind im Kühlfach 17 Grad und im Frosterfach minus sieben Grad erreicht. Weitere zwei Stunden später sind im Hauptfach dreizehn und im Frosterfach minus zehn Grad erreicht. Nach insgesamt sechs Stunden sinkt die Temperatur auf elf Grad im Kühlfach und

minus elf Grad im Frosterfach. Nach Erreichen dieser Werte bleiben die Temperaturen konstant.

Fazit: Der Waeco kühlt bei hohen Außentemperaturen (38 Grad) schneller und tiefer als der Electrolux. Beide Kühlschränke laufen bei dieser hohen Außentemperatur ununterbrochen, regeln also nicht ab.

Für die zweite Meßreihe verändern wir bei beiden Kühlschränken die Einbausituation mehr in Richtung übliche Praxis. Weil beim Waeco-Einbau fast kein Hersteller Kühl-schlitz in den hinteren Teil der Arbeitsplatte sägt und dadurch erleichtert, daß Spül- oder überlaufendes Kochwasser dort hineinlaufen kann, sondern die Entlüftung über eine Blende an der Vorderseite vorsieht, kleben wir die rückseitige obere Blende zu.

Testdurchführung

Dem Electrolux spendieren wir – wie viele Reisemobilisten – zum Beschleunigen des Luftdurchsatzes auf der Rückseite einen 12-Volt-Elektrolüfter.

Als Antwort auf diese Umbaumaßnahmen kühlt der Waeco im Froster- und Kühlfach etwa ein Grad weniger als vorher und pendelt sich bei elf Grad im Kühlfach und minus 14 Grad im Frosterfach ein.

Im Gegensatz dazu legte der besser hinterlüftete Electrolux im Frosterfach von minus elf auf minus fünfzehn Grad zu. Im Kühlfach schaffte er statt elf Grad nunmehr 7,5 Grad.

Fazit: Die richtige Entlüftung bringt bei beiden Konkurrenten mehr Kühlleistung. Das heißt, durch das Lüftungsgitter über der Rückseite des Waeco und durch den Ventilator hinter dem Electrolux verringern sich Laufzeit und Energieverbrauch beider Systeme.

In der dritten Meßreihe simulieren wir den spontanen Urlaubsantritt an einem Sommerabend. Die Außenluft und die Kühlschrank-Innenräume sind durch die Tageshitze auf 32 Grad aufgeheizt. Wir beladen die Kühlschränke mit Getränke-

dosen und -flaschen, die wir im Haus auf etwa sieben Grad vorgekühlt haben. Jeweils 25 Dosen und fünf Flaschen à 0,33 Liter bekommen beide Kühlschränke als Beladung, bevor wir mit den Messungen beginnen.

Auch bei dieser Meßreihe legt der Waeco einen Blitzstart hin, und der Electrolux läßt es wieder etwas ruhiger angehen. Er benötigt die doppelte Zeit, um auf die gleiche Kühltemperatur zu kommen. Im Frosterfach erreichen beide Kühlschränke etwa minus 17 Grad. Diese Abkühlung erreicht der Waeco nach circa drei und der Electrolux nach fünf Stunden.

Im Kühlfach kühlt der Waeco auf etwa 11 Grad, der Electrolux macht es mit 5,5 Grad im Kühl- und noch minus zwei Grad im Frosterfach besser. Die Getränkedosen sind beim Waeco unten 8,3 und oben 9,7 Grad, beim Electrolux unten 4,5 und oben 5,7 Grad warm.

Fazit: Schnellere Kühlleistung bietet der Waeco. Der Electrolux benötigt etwas länger Zeit, kühlt dann im Hauptfach aber tiefer.

Dann wollen wir wissen, wie lange die vollgepackten Kühlschränke die Kühltemperatur halten, wenn die Energiezufuhr abgeschaltet

wird. Sei es, weil Bordstrom oder Gas gespart werden soll, um länger an einem verschwiegenden Plätzchen stehenbleiben zu können. Sei es, weil der Kompressor die Nachtruhe stört.

Wir regeln die Umgebungstemperatur auf 32 Grad ein. Das im vorherigen Test beschriebene Kühlgut befindet sich immer noch im Kühlfach.

Ohne Energiezufuhr erwärmt sich das Waeco-Innere innerhalb von zwei

Stunden im Frosterfach wie auch im Kühlfach auf etwa 11 Grad. Der Electrolux macht es mit 5,5 Grad im Kühl- und noch minus zwei Grad im Frosterfach besser. Die Getränkedosen sind beim Waeco unten 8,3 und oben 9,7 Grad, beim Electrolux unten 4,5 und oben 5,7 Grad warm.

Nach sechs Stunden erreicht der Waeco im Kühlfach 16 und im Frosterfach 21,5 Grad, während die Temperatur der Dosen 12,3 und 15,2 Grad beträgt. Der Absorberkühlschrank von Electrolux hat die Werte von 11,7 im Kühlfach, 18,2 im Frosterfach und 7,2 bzw. 10,4

Grad bei den Dosen erreicht. Übrigens: Im Frosterfach ist es deswegen wärmer als im Hauptfach, weil Wärme nach oben steigt, wo die Frosterfächer angesiedelt sind. Außerdem befindet sich im Hauptfach noch das Kühlgut, daß die Kälte zusätzlich speichert, während die Frosterfächer leer sind.

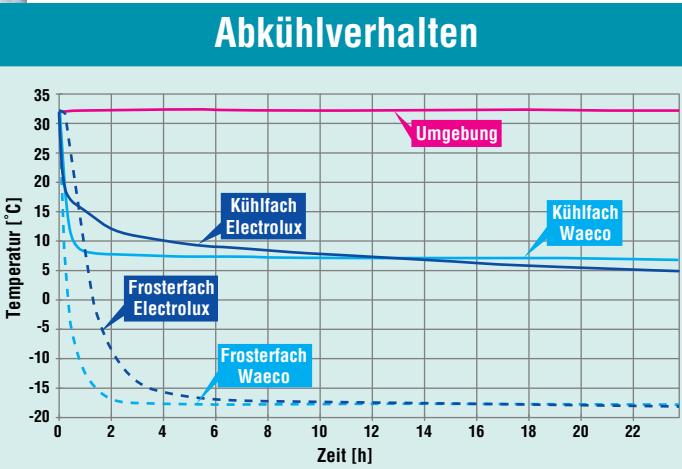
Fazit: Der Electrolux speichert mit seinen Vips die Kälte länger und besser.

In der nächsten Testreihe wollen wir Daten zum Regelverhalten und Energieverbrauch ermitteln. Aus diesem Grund senken wir die Außentemperatur auf nur noch 25 Grad ab. Die Kühlschränke sind leer. Wir betreiben beide Modelle mit 12-Volt-Gleichstrom.

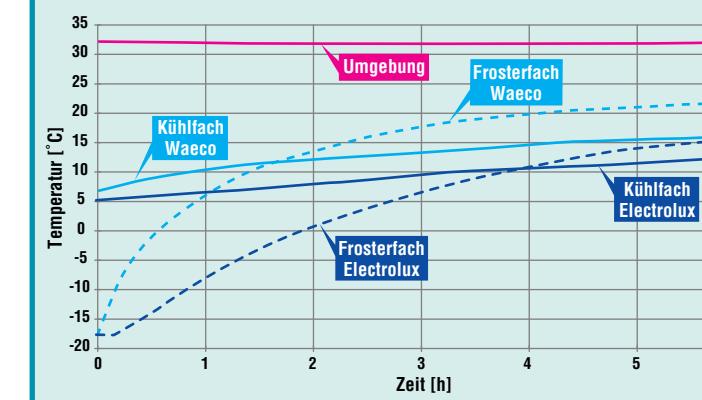
Die Kühlschränke sind auf mittlere Temperatur eingestellt. Wir warten, bis die Temperaturen in den Haupt- und Frosterfächern konstant bleiben und beide Kühlschränke gleichmäßig regeln.

Im Dauerbetrieb – ohne, daß zwischendurch eine Tür geöffnet wird – ergibt sich für den Waeco eine relative Laufzeit von 52 Prozent. Das heißt, er läuft entgegen landläufiger Meinung etwa die Hälfte der Zeit. Bei einer durchschnittlichen Stromaufnahme von 2,45 Ampère zieht er also in 24 Stunden 59 Ah aus der Bordbatterie. Dabei taktet er in sehr kurzen Intervallen.

Im Gegensatz dazu schaltet sich der Electrolux weniger häufig ein, ist dafür in jedem Intervall länger in



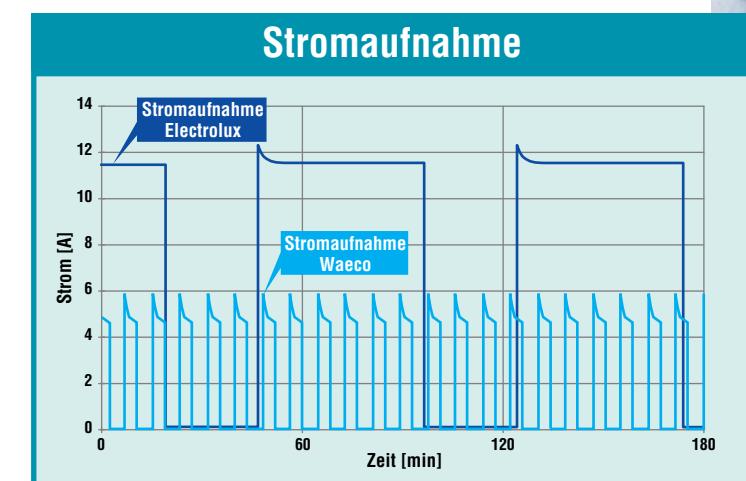
Aufwärmverhalten



Nach dem Ab-schalten der Kühlschränke hält der Electrolux die Kälte länger, besonders im Frosterfach.



Der Daten-schreiber infor-miert wäh rend der Testreihe ständig über die Tempera-turen.



Die Strom-aufnahme des Electrolux ist etwa dreimal so hoch wie beim Waeco – die Folge von längerer und strom-zehrender Laufzeit.

Kühlschrank-vergleich

Betrieb. Er kommt auf eine relative Laufzeit von 64 Prozent. Die durchschnittliche Stromaufnahme von 7,44 Ampère ergibt in 24 Stunden einen Kapazitätsbedarf von 179 Ah.

In der periodisch wiederkehrenden Anlaufphase benötigt der Waeco knapp sechs Ampère Anlaufstrom, der Electrolux verlangt sogar etwas über zwölf Ampère. Natürlich sollten die Sicherungen und Kabelquerschnitte auf diese hohen Ströme ausgelegt sein.



Mit Getränkedosen und -flaschen werden im Kühlschrank Bedingungen hergestellt, die denen während des Urlaubs entsprechen.

Fazit: Der Waeco benötigt beim 12-Volt-Betrieb etwa ein Drittel der Energie, die der Electrolux verlangt. Zusätzlich zum Betrieb mit 12 Volt oder 230 Volt, mit denen beide Systeme betrieben werden können, bietet der Electrolux allerdings die Möglichkeit des Gasbetriebs. Um relevante Vergleichswerte zu bekommen, führen wir den gerade beendeten Versuch für den Electrolux auch noch mit Gasbetrieb durch. Dabei stellt sich heraus, daß die Kühlleistung nicht ganz an die mit 12-Volt-Gleichstrom heranreicht. Das Kühlgut wird nur auf 6 Grad abgekühlt. Bei Strombetrieb waren es 5 Grad. Begründung für dieses Phänomen: Das Abgasrohr erwärmt sich bis auf etwa 80 Grad und strahlt Wärme auf den Kondensator aus, der direkt daneben sitzt.

Der Gasverbrauch des nach neuer europäischer Norm mit 30 Millibar arbeitenden Absorber-Kühlschranks liegt bei 224 Gramm für 24 Stunden. Das bedeutet: Eine Elfkilo-Gasflasche würde bei reinem Kühlschrankbetrieb etwa 50 Tage lang reichen.

Fazit: Der Waeco benötigt im 12-Volt-Betrieb zwar nur ein Drittel der Strommenge des Electrolux.

Aber mit 59 Ah zwingt er trotzdem eine normale Bordbatterie innerhalb 24 Stunden in die Knie. Er ist also auf zusätzliche Versorgung in Form von Solar- oder Generatorstrom angewiesen. Der Electrolux kann im Gasbetrieb wesentlich länger ohne Zusatzversorgung kühlen.

So ergibt sich am Ende der Testreihen folgendes Bild:

Der Electrolux-Absorber-Kühlschrank ist komfortabler bedienbar, hält die Kühltemperatur länger und ist die richtige Alternative für Urlauber, die vorplanen und den Kühlschrank rechtzeitig vor Fahrtantritt einschalten können. Vor allem aber schafft er durch die Möglichkeit des Gasbetriebs hohe Autarkie.

Der Waeco-Kompressor-Kühlschrank ist mit seiner kurzen Abkühlzeit etwas für Spontanreisende und für Reisemobilisten, die auf Gas an Bord lieber verzichten wollen. Er verbraucht nur etwa ein Drittel der Energie, die der Electrolux im 12-Volt-Betrieb benötigt. Trotzdem verlangt er nicht nur eine hohe Batterie-Speicherkapazität, sondern auch eine Möglichkeit, die Batterien ständig zu laden. Zum Beispiel durch tägliches Weiterfahren, durch Solarpannels oder einen Stromgenerator.

Absorber- wie Kompressor-Kühlschränke haben ihre speziellen Vorteile. So kommt es, wie oft im Leben, in erster Linie darauf an, was der Einzelne mit seinem Reisemobil vorhat, und was speziell er von seinem Kühlschrank erwartet.

Frank Grudowski

Auf der Suche nach Energie

Der Absorberkühlschrank von Electrolux besitzt ein AES-System (Automatic Energy Selector). Dieses System wählt automatisch die jeweils verfügbare Energieart in der Reihenfolge 230 Volt, 12 Volt und Gas. Der Benutzer braucht nur das Gerät einzuschalten und die gewünschte Temperatur einzustellen. Alles andere erfolgt automatisch. Sind 230 Volt vorhanden, so haben diese immer Vorrang. Falls keine 230 Volt

vorhanden sind, prüft das System, ob der Motor des Fahrzeugs läuft und damit die Bordbatterie von der Lichtmaschine geladen wird. Ist das der Fall, wählt es 12-Volt-Betrieb. Ist kein Signal vorhanden, stellt das System auf Gasbetrieb um.

Wird beim Tanken oder bei einer Rast der Motor ausgestellt, schaltet die Automatik erst nach fünfzehn Minuten auf Gasbetrieb.

Diese Verzögerungsmechanik verhindert versehentlichen Gasbetrieb beim Tankstop.

Zusätzlich hat der AES-Kühlschrank einen Steuereingang für den direkten Betrieb an einer Solaranlage. Er stellt sicher, daß bei ausreichender Stückzahl und Größe der Solarpannels tagsüber der Kühlschrank ohne Energiekosten läuft.

Z•U•B•E•H•Ö•R

Lufttrockner

Ab Wasser

Feuchte Luft im Innenraum ist der unsichtbare Feind eines jeden Reisemobils. Schimmel, Verrottung und Korrosion sind das kostspielige Ergebnis. Dagegen soll der Perma Pack der Hamburger Firma J. F. Stanley vorgehen. In einem perforierten Aluminiumzylinder befindet sich Trockengranulat, das die Feuchtigkeit auch über längere Zeiträume aufnehmen soll. Ist es gesättigt, lässt es sich innerhalb von zwei bis drei Stunden im Backofen wieder regenerieren. Für die genaue Kontrolle des Luftfeuchtigkeitswertes gibt es als Zubehör für den 98 Mark teuren Perma Pack ein digitales Thermo-Hygrometer für 56 Mark, das außen am Zylinder festzumachen ist.

Einzyylinder: Perma Pack gegen Feuchtigkeit im Mobil.



Campingstuhl

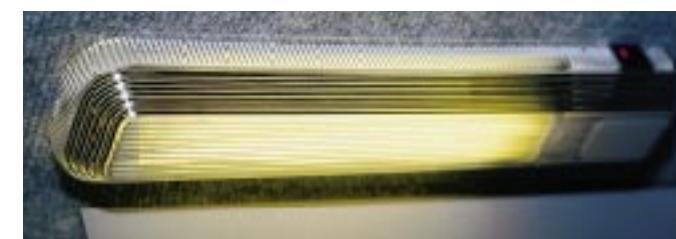
Kleiner Falter

Glaubt man der Firma Pro Dukte aus Bad Homburg, hat der gute alte Campingstuhl ausgedient. Der Grund dafür liegt in ihrem neuen Klappstuhl, der hinsichtlich Gewicht und Platzbedarf Maßstäbe setzen soll. Die in Blau, Grün und Rot sowie mit Stahl- oder Aluminiumgestell lieferbaren Compact Chairs sind in einer Nylon-Tragetasche untergebracht. Sie kosten pro Stück 79 Mark, sind im Fachhandel oder direkt bei Pro Dukte zu bekommen.



Sitz und paßt: Compact Chair-Faltstuhl.

Im Brennpunkt: Neue Softlichtleuchte.



Innenlampe

Streu gut

Herkömmliche Küchenleuchten in Reisemobilen blenden leider oft die Augen der umsitzenden Urlauber. Diesem Problem setzt die Firma Stengel aus Willich ein neuartiges Streuglas entgegen. Anders als bei herkömmlichem Klarglas streut Perlglas das Licht feiner dank mikroskopisch kleiner, in die Streuscheibe eingesetzter Glaskugelchen. Die neuartige Leuchte mit dem klangvollen Namen 10312-1N0 ist darüber hinaus mit einem Softstart-System ausgerüstet, das die Lebensdauer der 122 Mark teuren Leuchtstofflampe auf bis zu drei bis vier Millionen Ein- und Ausschaltungen erhöhen soll.

Solar-Laderegler

Ladehüter

Einen intelligenten Laderegler für Solaranlagen stellt die Firma Sunset her. Er weiß ohne Eingriff von außen über die Kapazität und das Alter der Batterie Bescheid und stimmt darauf alle Regel- und Steuerfunktionen zwischen Solarzelle und Batterie ab. Ferner regelt er die Ladespannung abhängig vom Ladezustand des Akkumulators und der Temperatur der Solarzelle. Er wendet unterschiedliche Ladeverfahren bei hoher und mittlerer Energiezufuhr an und erhält so den Ladezustand der Batterie. Ob 12 oder 24 Volt nötig sind, erkennt der SR 12M-Laderegler ebenfalls automatisch. Ein LC-Display zeigt alle wichtigen Daten an. Daß der Regler auch vor Ent- und Überladung warnt und Kurzschlüsse und Verpolungen vorbeugt, darf bei all den technischen Raffinessen erwartet werden. Die Technik hat ihren Preis: 179 Mark kostet das Gerät.

Selbständig: Sunset Laderegler SR 12M.



Auflastung

Schwerverkehr

Wer seinen mehr als drei Jahre alten Fiat Ducato, Citroën C 25 oder Peugeot J5 von 2,8 Tonnen auf 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht auflasten möchte, kann dies mit Fahrwerksverstärkungen der Firmen Goldschmitt und SMV günstiger als zuvor tun. Goldschmitt senkt die Preise ab sofort um bis zu 40 Prozent. Für den Talento und den Ducato 10 kostet die Federverstärkung künftig 500 statt 700 Mark, bei den restlichen Modellen stehen nun 950 anstelle von 1.600 Mark in der Preisliste. Bei Fahrzeugen mit Al-Ko-Fahrgestell sinkt der Preis um 500 bis 1.000 Mark auf 2.800 bis 3.300 Mark.

SMV verlangt für Modelle bis Baujahr 1994 runde 1.000 Mark zuzüglich der Versandkosten. Im Auflastungsset enthalten ist eine zusätzliche Blattfeder und ein Umbausatz für die hinteren Trommelbremsen.



Jetzt billiger: Fahrwerksverstärkungen.

Modelle bis Baujahr 1994 runde 1.000 Mark zuzüglich der Versandkosten. Im Auflastungsset enthalten ist eine zusätzliche Blattfeder und ein Umbausatz für die hinteren Trommelbremsen.

Klimaanlage

Innenborder

Reisemobile mit Klimaanlage waren immer an den knubbeligen Dachaufbauten zu erkennen. Mit der Frostair Maxiklima-2 von Ardelt Elektronik halten die Kühler nun in den Stauräumen Einzug. Sie blasen die kühle Luft über Austrittsschläuche in den Wohnraum. Am 230-Volt-Netz angeschlossen, soll die kompakte Klimaanlage mit einem maximalen Strombedarf von 3,3 Ampère zufrieden sein. Dieser Wert ermöglicht laut Hersteller auch den Einsatz an umgewandelten 12-Volt-Stromquellen. 2.000 Mark kostet die 24 Kilo schwere Klimakiste.

Puste-kuchen: Die Frostair-Klimaanlage von Ardelt kommt nicht aufs Dach.



Spannungsumwandler

Saftpresse

Spannungsinverter heißen Spannungsumwandler auf neudeutsch. Sie tun nichts anderes, als aus 12 Volt 230 Volt zu zaubern. Praktisch, wenn die niedrige Spannung direkt aus dem Zigarettenanzünder kommt. Die Firma Lange Electronic bietet für genau diesen Zweck Inverter in sechs Leistungsstufen von 50 bis 500 Watt an. Die Preise liegen zwischen 110 und 400 Mark.

Damit die Starterbatterie nicht ihr Leben lassen muß, haben die Geräte einen Überlade-, Tiefentladungs- und Kurzschlußschutz.

Aus 12 mach 230: Spannungs-umwandler von Lange.



Wickelwerk:
In allen Bereichen soll die Optima 850 besser sein als die normalen Batterien.



Starterbatterie

Dauerläufer

Eine völlig neue Technik soll die Starterbatterie Optima 850 zur optimalen Stromquelle für Viel- und Extremfahrer machen. Dünne Bleiplatten sind in ihrem Inneren zu sechs Spiralen gewickelt. Dazwischen lagert der Elektrolyt in Glaswolle gebunden. Damit soll die neue Batterie bei extremer Kälte wie bei großer Hitze besser funktionieren als alle anderen Modelle. Weitere Pluspunkte sind laut Hersteller die Aufladezeit von nur einer Stunde, die Vibrationsfestigkeit und die 12.000 möglichen Startzyklen. 360 Mark kostet die 17,7 Kilo-gramm schwere Stromquelle einschließlich zweijähriger Garantie bei der Firma Extec.



Foto: Heinz

**Die Siebensachen
türmen sich vor
dem Reisemobil auf.
Zweifel kommen
auf – ist es am Schluß
gar überladen?**

Quengelig räumen die Gören ihr komplettes Kinderzimmer aus – so wenigstens erscheint es der genervten Mutter. Die bestückt schon seit zwei Stunden das Reisemobil mit den wichtigsten Urlaubstensilien.

Platz wäre in den vielen Staufächern schon noch – aber muß wirklich der gesamte Zoo von Ku-

scheltieren mit auf große Fahrt gehen? Wieviel wiegt das ganze Zeug überhaupt?

Als Faustregel gilt: Pro Person kann man gut und gerne 25 Kilogramm an Gegenständen des täglichen Gebrauchs veranschlagen. Eine vierköpfige Familie schleppt demnach vor jeder Fahrt 100 Kilogramm ins Reisemobil.

Hab mein' Wagen...

Aus welchen Teilen setzt sich dieser Reisebedarf zusammen? Was wiegt er, und was kostet er? Und überhaupt: Ist das Gepäck mit 25 Kilo richtig veranschlagt?

Um diese Fragen zu beantworten, haben die Tester von REISEMOBIL INTERNATIONAL bewegliches Inventar zusammengetragen, gewogen und den Wert ermittelt. Die Auswahl enthält nur die nötigen Dinge des Alltags (siehe Tabelle). Fahrräder, Motorroller, Ski, Surfbretter oder Schlauchboote sind darin genauso wenig enthalten wie die persönliche Bekleidung der Reisenden. Außerdem berücksichtigt sie keine Lebensmittel, die im Kühlschrank oder den Küchenschränken lagern, da viele Reisemobilisten die Vorräte erst am Urlaubsort auffüllen.

Auf die Waage kommen insgesamt 85 Teile – das hört sich nach nicht viel an. Dennoch kommt ein Gesamtgewicht von 105,52 Kilogramm zusammen. Das entspricht 26,38 Kilogramm pro Person. Hinzu kommt noch die Kleidung, die je nach Jahreszeit mit zehn bis 25 Kilogramm pro Kopf zu Buche schlägt. Die Faustregel des Pro-Kopf-Gepäcks muß also um zehn Kilo auf minimal 35 Kilogramm geändert werden. Ohne Fahrräder und andere Sportgeräte sollte aus diesen Gründen ein Vierpersonen-Reisemobil also mindestens 200 Kilogramm Zuladung ermöglichen. Selbstverständlich bei vollen Tanks und gefüllten Gasflaschen an Bord.

Bewegliches Inventar im Reisemobil

	Gegenstand	Menge	Einzelgewicht/g	Gesamtgewicht/g	Einzelpreis/DM	Gesamtpreis/DM
Küche						
Bratpfanne/Edelstahl	1	225	225	25,00	25,00	
Brotkorb/Edelstahl	1	235	235	20,00	20,00	
Brotmesser	1	180	180	18,00	18,00	
Dosenöffner	1	185	185	8,00	8,00	
Filtertüten	1	80	80	2,80	2,80	
Fleischgabel	1	160	160	20,00	20,00	
Fleischmesser	1	260	260	50,00	50,00	
Fleischwender/Edelstahl	1	120	120	40,00	40,00	
Gabel*)	6	35	210	1,25	7,50	
Gasanzünder (Piezzo)	1	105	105	9,95	9,95	
Geschirrtücher	2	70	140	3,00	6,00	
Gewürz-Box	1	55	55	4,50	4,50	
Holz-Schneidebrett	2	320	640	5,00	10,00	
Thermos-Kaffeekanne	1	695	695	60,00	60,00	
Kaffeefilter	1	105	105	3,50	3,50	
Kaffeelöffel*)	6	25	150	1,50	9,00	
Kartoffelschäler	1	25	25	5,50	5,50	
Korkenzieher	1	100	100	4,50	4,50	
Messer*)	6	35	210	1,50	9,00	
Obstmesser	1	25	25	4,80	4,80	
Plastikschüssel groß	1	580	580	12,00	12,00	
Salatschüssel-Set	1	900	900	39,90	39,90	
Schnapsgläser	6	80	480	3,00	18,00	
Schwämmchen	1	20	20	1,00	1,00	
Sieb	1	270	270	8,00	8,00	
Spülmittel	1	1020	1020	2,90	2,90	
Suppenkelle	1	150	150	11,00	11,00	
Suppenlöffel*)	6	40	240	1,50	9,00	
Suppenteller Plastik**)	6	155	930	8,50	51,00	
Suppenteller Porzellan	6	500	3000	9,80	58,80	
Tassen Plastik**)	6	90	540	6,50	39,00	
Tassen Porzellan	6	175	1050	5,70	34,20	
Teelöffel*)	6	20	120	1,50	9,00	
Teller Plastik**)	6	110	660	7,65	45,90	
Teller Porzellan	6	350	2100	7,90	47,40	
Töpfe, 4er-Set	1	1330	1330	40,95	40,95	
Trinkgläser	6	225	1350	1,80	10,80	
Untertassen Plastik**)	6	70	420	5,95	35,70	
Untertassen Porzellan	6	200	1200	5,90	35,40	
Wasserkessel	1	380	380	35,00	35,00	

	Wohnen	Menge	Einzelgewicht/g	Gesamtgewicht/g	Einzelpreis/DM	Gesamtpreis/DM
Bücher/Zeitschriften	6	500	3000	10,00	60,00	
Fernseher	1	10000	10000	400,00	400,00	
Gesellschaftsspiele	3	650	1950	22,00	66,00	
Kehrschaufel + Besen	1	170	170	5,10	5,10	
Kleiderbügel 4-reihig	2	320	640	9,95	19,90	
Kleiderbügel einfach	6	130	780	2,20	13,20	
Obstschale	1	280	280	10,00	10,00	
Radio mit Kassettendeck	1	3400	3400	150,00	150,00	
Schere/Nähzeug	1	210	210	11,00	11,00	
Schlafen						
Bettdecken/- Bezug	4	1080	4320	220,00	880,00	
Bettlaken	4	600	2400	20,00	80,00	
Bettlektüre	2	350	700	15,00	30,00	
Kopfkissen	4	750	3000	50,00	200,00	
Kuscheltiere	2	700	1400	45,00	90,00	
Waschen						
Reise-Föhn	1	370	370	19,00	19,00	
Handtücher	8	220	1760	8,00	64,00	
Rasierapparat	1	550	550	99,00	99,00	
Sanitär-Zusatz	1	1150	1150	10,95	10,95	
Toilettenartikel	1	650	650	50,00	50,00	
Toilettenpapier 2 Rollen	6	250	1500	2,20	13,20	
Zahnputzbecher	4	30	1200	1,55	1,55	
Draußen						
Campingstuhl Alu-Gestell	1	2500	2500	115,00	115,00	
Campingstuhl Stahl-Gest.	1	4500	4500	85,00	85,00	
Campingstuhl für Kinder	2	1000	2000	22,00	44,00	
Klapptisch	1	5800	5800	119,00	119,00	
Wäscheleine/Klammern	1	200	200	3,80	3,80	
Technik/Werkzeug						
CEE-Adapter	1	520	520	28,50	28,50	
Gasflaschenadapter-Set	1	240	240	23,95	23,95	
Kabeltrommel 25 m	1	4100	4100	89,50	89,50	
Mehrzahlsteckdose	1	390	390	4,50	4,50	
Taschenlampe	1	80	80	10,95	10,95	
Unterlegkeile	2	450	900	17,00	35,00	
Verbandkasten	1	750	750	25,00	25,00	
Warndreieck	1	1000	1000	20,00	20,00	
Wasserschlauch 5 m	1	500	500	9,00	9,00	
Werkzeugkasten	1	3000	3000	85,00	85,00	
Freizeit						
Spielball	1	290	290	13,95	13,95	
Boccia, Plastik	1	1200	1200	16,00	16,00	
Buddeleimer + Schaufel	1	320	320	9,00	9,00	
Federballspiel	1	850	850	18,00	18,00	
Gas-Grill	1	7100	7100	149,00	149,00	
Kühlbox mit Kühlakkus	1	2700	2700	54,95	54,95	
Liegestühle, 2-Bein	2	4200	8400	95,00	190,00	
Petroleum-Windlicht	1	650	650	14,00	14,00	

Gesamt in kg bzw.DM

105,52 4309,95

*) Bestandteil eines 24teiligen Besteckständers für 29,95 Mark.

**) alternativ, nicht in Gesamtsumme enthalten.

Interessant ist die Gegenüberstellung der unterschiedlichen Materialien. So lässt sich mit Kunststoff einiges an Gewicht einsparen. Ein Suppenteller aus Plastik beispielsweise wiegt 155 Gramm, sein Pendant aus Porzellan bringt ein ganzes Pfund auf die Waage. Insgesamt spart eine vierköpfige Familie mit Kunststoffgeschirr rund vier Kilogramm ein.

Gewichtigere Vorteile bringen jedoch Campingmöbel mit Alu- statt Stahlgestell. Wegt ein Campingstuhl mit Beinen und Arm-

lehnen aus Alu zweieinhalb Kilogramm, so zeigt die Waage bei einem Stuhl mit Stahlgestell zwei Kilogramm mehr an. Hier kann die vierköpfige Familie bis zu acht Kilogramm einsparen.

Allein das Gewichtsparen ist beim Reisemobil aber nicht entscheidend. Vielmehr kommt es auch darauf an, die verschiedenen Utensilien so im Reisemobil zu platzieren, daß nicht nur das zulässige Gesamtgewicht eingehalten, sondern auch die zugelassenen Achslasten nicht überschritten werden.

Was besonders bei Fahrzeugen mit großen Außenstauräumen problematisch sein kann.

Der Neupreis der von uns bei spihaft zugeladenen Gegenstände – die überwiegend dem mittleren Preissegment entstammen – beträgt knapp über 4.300 Mark. Diese Summe ist übrigens auch dann interessant, falls es einmal bei den Angaben für die Versicherung nach einem Einbruch ins Reisemobil um den Wert der gestohlenen Gegenstände geht.

Sabine Scholz

Händlerporträt

Im Verband: Familie Janssen (erste Reihe, von links nach rechts: Sohn Jens, Seniorchef Horst Janssen, seine Frau Gisela und Sohn Jörg) und Belegschaft pflegen das Gemeinschaftsgefühl.

In Raisdorf bei Kiel plant der Chef von Krüger-Caravan, Horst Janssen, für das nächste Jahrtausend.



Ideen-Wettbewerb

Die Bedeutung der Farbkombination Rot und Weiß wechselt mit der Geographie. Südlich von Deutschlands Grenzen wird mit ihr meist Österreichisches assoziiert. In der Mitte der Bundesrepublik steht Rot-Weiß für das Nationalgericht des Ruhrgebiets: Currywurst mit von Ketch-

up und Mayonnaise gekrönten Kartoffelschnitten.

Und im hohen Norden Deutschlands, an der Kieler Förde, denken Schleswig-Holsteiner – vor allen Dingen dann, wenn sie Reisemobilisten sind – bei der Nennung dieser Farbkombination an das Krüger-Caravan-Land, einen der be-

eindruckendsten Betriebe des Bundeslandes zwischen Nord- und Ostsee. Dessen Hausfarben zieren nicht nur Außenwände und Werbetafeln des Geländes in Raisdorf bei Kiel, sie finden sich überall wieder: auf den Overalls der Mechaniker, auf jedem Druckerzeugnis des Unternehmens und sogar

auf Türen und Schubladen der Büroschränke. Circa 10.000 Quadratmeter rote und weiße Landschaft für Reisemobil-Fans – Firmensenior Horst Janssen hält auf Corporate Identity, auf ein Firmenbild aus einem Guß.

Daß ein solches Farbenspiel mehr als nur eine Marotte ist, weiß Janssen, der seit 25



Fotos: Lockau/Krüger-Caravan (1)

Jahren in dem vom Schwiegervater gegründeten Caravanning-Unternehmen aktiv ist, nur zu gut. Auch wenn er zu den alten Kämpen der Händlerschaft gehört, und auch wenn seine beiden Söhne Jens und Jörg mittlerweile eigenständig Teilbereiche des 17-Mann-Betriebs führen – Janssen hegt noch erheblichen Ehrgeiz. Und dazu gehört auch, den Nachwuchs, wo immer es geht, möglichst an Ideen und Management-Innovationen zu überbieten.

Relaxflächen und Grünzonen

Dabei scheinen Areal und Angebot schon jetzt dem Optimum nahe. Das mit Bedacht in verschiedene Aufgabenzentren aufgeteilte Gelände macht, obwohl historisch gewachsen, den Eindruck, als sei es von Beginn an so geplant gewesen (siehe Lageplan drei Seiten weiter). Und es hält mit seinen Funktionsflächen und dem, was Janssen „Relaxflächen und Grünzonen“ nennt, die Waage zwischen schnödem Nutzwert und anheimelndem Freizeitpark. Daß Janssen sein Thema Caravanning nicht als pragmatische Abwicklung eines Handelsgeschäfts sieht, verdeutlicht zum Beispiel der Platz, auf dem seine Kunden ihre neuen Fahrzeuge – Hymer-Modelle und zusätzlich



Im Blick: So gar hauseigene Straßenschilder weisen norddeutschen Reisemobilisten den Weg.

Schoß legen darf, wenn der Kunde mit seinem Gefährt den Betriebshof verlassen hat, ist ihm oberstes Gesetz. Sich auch nach erfolgtem Kauf mit Leidenschaft um den Kunden zu kümmern, beginnt im Detail: Deshalb schmückt Janssen sein Areal mit kleinen Straßen samt Straßenschildern. Und After-Sales zeigt sich im Großen: Deshalb hat er sich eine Werkstatt aufgebaut, die so mancher Pkw-Händler mit Neid betrachten würde. Nicht nur die pure Größe – 1.000 Quadratmeter, zwölf Wartungsbuchten, drei Hebebühnen, separate Tischlerei und Schlosserei – ist es, die sein Service-Center als Vorzeigestück geeignet erscheinen läßt – mehr noch überzeugen die Ideen, die er und seine Söhne hier realisiert haben: So können zum Beispiel die Kunden, die ihr Fahr- ►

Caravans von Knaus und Hobby – abholen: Die Übergabe findet auf einem von Bäumen und Strauchwerk eingefassten Rondell vor dem Hauptgebäude statt, was die Angelegenheit zu einer Art Schauspiel mit Arena-Atmosphäre adelt.

Das Bemühen um Stil und Atmosphäre gehört zur Fir-

menphilosophie. „Ohne intensive After-Sales-Betreuung ist ein Reisemobilhandel heute gar nicht mehr erfolgreich zu führen“, sagt Janssen, der vor seinem Vierteljahrhundert Caravanning die ersten Management-Schritte beim Kekshersteller Bahlsen tat. Daß der Händler die Hände nicht in den

Händlerporträt

zeug zur Reparatur abgeben, vom Annahmebüro aus durch eine große Glasscheibe beobachten, wie es ihrem Liebling ergeht, ohne daß sie deshalb den Monteuren zu Leibe rücken müßten.

In ihrem Blickfeld liegt dann auch die Hebebühne, auf die Horst Janssen zu Recht stolz ist. Statt sie auf dem Boden der Halle zu montieren, hat er sie in eine Grube eingelassen. Was wenig aufregend klingt, hat beachtliche Vorteile. Der versenkte Fahrzeuglift bewegt Reisemobile stets auf die Höhe, die Janssens Mechaniker für Arbeiten am Aufbau brauchen – ohne daß sie dazu jemals festen Boden verlassen müßten. Selbst wenn eine schwierige Stelle am Übergang von Seitenwand zum Dach zu kurie-



ren ist – kein Problem: Dann fährt das Mobil eben so weit in die Grube, daß der Tatort genau in Augenhöhe des Mechanikers liegt.

Nicht ganz so augenfällig, aber ebenfalls nicht ohne Bedeutung ist die Ausrichtung, die Janssen der Werkhalle gegeben hat. Sie liegt so, daß den größten Teil des Tages die

Sonne durch die Fenster scheint. Denn der 61jährige Firmenchef möchte, daß seine Mitarbeiter ihr Tagwerk so erleben wie er: „Ich freue mich noch immer jeden Morgen auf meine Arbeit.“

Seine Begeisterung hat allerdings auch familiäre Gründe: Die Söhne Jens und Jörg, beide 33, organisieren im Be-

Grundlegendes:
Jens, Jörg und Horst Janssen machen RM-Redakteur Lockau mit der Firmenphilosophie vertraut.



trieb verantwortlich ihre eigenen Aufgabenfelder: Kfz-Meister Jens leitet die Werkstatt, Jörg organisiert als Kaufmann die Verwaltung.

Auch andere Abteilungen des Betriebs wie die Vermietung oder der 500 Quadratmeter große Zubehörshop liegen in den Händen erprobter Mitarbeiter, die vieles in eigener

Regie entscheiden dürfen. „Da muß ich nicht gleich, wenn doch mal etwas schiefläuft, die ganze Mannschaft abmeiern“, faßt Janssen die Vorteile dieses Systems zusammen.

Überhaupt ist er ein Freund gründlicher Planung – und ein Anhänger innovativen Gedankenguts. „Wir haben schon vor 20 Jahren Computer einge-

Tiefergelegtes: Zu Reparaturen an Dach und Wänden fahren die Reisemobile in den Keller.

touristischer Angebote zu profilieren. Schon jetzt können Reisemobilisten, die in Raisdorf ihr Fahrzeug mieten, unterschiedliche Urlaubspakete buchen. „Wir sind hier gleich richtig reingegangen“, freut sich Janssen über seine Aktivitäten. Richtig reingegangen bedeutet: Er hat mit den großen Reedereien Color Line und Stena Line Abkommen geschlossen, so daß seine Kunden im Konvoi zu Sonderkonditionen über die Ost- und Nordsee schippern können. Rund zehn Mobile erkunden dann gemeinsam Finnland („Wo kann man sonst noch Elche in freier Natur erleben?“), Norwegen, Schweden oder England – stets mit vorgebuchteten Campingplätzen und gemeinsamen Aktivitäten.

Nachdem Janssen solchermaßen Erfahrungen gesammelt hat, will er besonders anspruchsvolles angehen: Seine gar nicht heimliche Leiden- ►

Händlerporträt

Ansicht: trotz der Farbgebung keine Feuerwache, sondern der Werkstatttrakt von Caravan-Krüger.



schaft heißt Golf, und diesen Sport will er reisemobilistisch erschließen. Zum einen hat er sich in den Kopf gesetzt, in Kooperation mit einer Golf-Zeitschrift den zumeist betuchten Jüngern dieses Sports nahezubringen, daß Reisemobile nicht unbedingt gleichzusetzen sind mit den ewigen Klischees bierseliger Campinggemütlichkeit. Und später will er Reisemobilisten, die dem Treiben zwischen Greens und Bunkern skeptisch gegenüberstehen, auf organisierten Schnuppertouren beweisen, wie ungemein reizvoll der Lustwandel mit Ball und Eisen sein kann. Schließlich sei diese Art von Freizeitspaß in Dänemark und Schweden Volkssport.

Golf als Seelenbalsam

Da gerät Janssen dann sogar auf weltanschaulisches Terrain: „Es gibt keinen Sport, der so intensiven Kontakt und Gedankenaustausch mit anderen erlaubt. Wer mit seinem Part-

Einsicht: Raum für Männer und Mobil – die Arbeitsbuchten der Werkstatt.

ner zwei Stunden oder länger über den Platz läuft, lernt ihn kennen. Golf ist Wiederbelebung der Seele.“

Allgemeines Wohlbefinden ist ihm nun mal privat wie geschäftlich besonderes Anliegen. Vor zwei Jahren erlebte er „einen Herzknoten. Seitdem lasse ich mich einfach nicht mehr ärgern“. Zu solch erstrebenswertem Gleichgewicht komme man eben, wenn man Golf spielt und wenn man als Mitglied einer Loge lerne, seinen Seelenhaushalt auszutarieren. „Ein Logenbruder schreit nicht Mordio, wenn ihm etwas mißlingt.“ Ähnliches strebt er denn auch für seine ganze Mannschaft an: „Wenn alle eine Sauerschnauze ziehen, haben wir auch wirtschaftlich nichts zu lachen.“

Dennoch gibt es Einstellungen, die selbst ihn aufbrin-

gen. Und dann kann er schon deutlich werden. Dazu gehört zum Beispiel die Unlust der Stadtväter von Kiel, plante Touristikpfade zu verlassen: „Was haben die denn schon? Die Kieler Woche – und dann ist Schluß.“ Aber trotz seiner kommunalpolitischen Engagements in seiner Heimatgemeinde Raisdorf ist es ihm nicht gelungen, den Verantwortlichen der Landeshauptstadt nahezubringen, daß Aktivitäten wie Reisemobil-Stellplätze der Wirtschaft und dem Fremdenverkehr frommen.

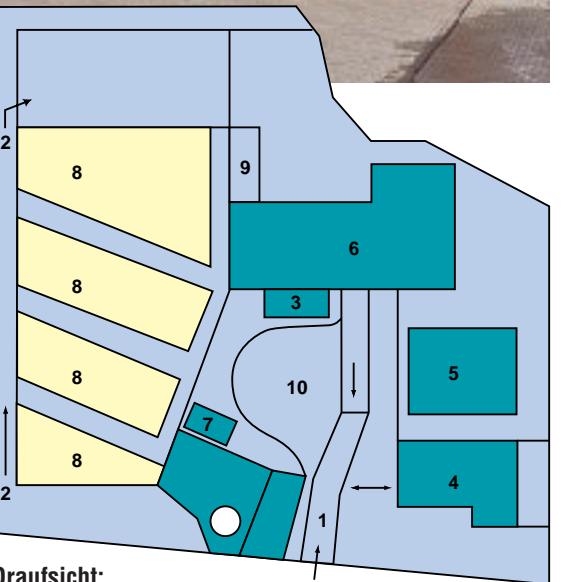
Aber noch hat er ja Zeit. Das derzeitige Motto des Betriebs – auf Broschüren, Plakaten und selbst in der Werkstatt zitiert – lautet seit dem Jubiläum: „Dienstleistungen für die nächsten 25 Jahre“. Dahinter steht die Tatsache, daß er sein Feld bestellt hat – die Söh-

ne werden mit dem Elan ihres Vaters fortführen, was er mit erstaunlichem Gespür für Kundschaft und Zeitgeist begonnen hat.

Er kann also auch mal öfter auf eine seiner Lieblingstouren gehen: „Ich habe mir einen kleinen Hymer S 520 so richtig schön ausgestattet. Mit dem fahre ich die schönsten Golfplätze in Deutschland und Skandinavien ab.“

Und dabei darf er ganz beruhigt putzen. Denn sein Vermächtnis haben seine Mitarbeiter stets vor Augen: Auf jedem Schreibtisch seines Betriebs steht ein Aufsteller, der dem Besucher den Namen seines Gegenübers verrät. Auf der Rückseite, die der Besucher meist nicht sieht, mahnt alle Caravan-Krüger-Männer die Lösung: „Der Kunde ist König.“

Axel H. Lockau



Draufsicht:
Lageplan mit 1 Haupteingang, 2 Einfahrt zur Werkstatt, 3 Reparaturannahme, 4 Zubehör, 5 Verwaltung, 6 Werkstatt, 7 Vermietung, 8 Ausstellungsfläche, 9 Ver- und Entsorgung, Mobilwaschplatz für Kunden, 10 Übergabe-Forum.



Kuhn Autotechnik, Zeltingen/Rachtig

Ausgezeichnet

Die in Zeltingen-Rachtig an der Mosel ansässige Firma Kuhn Autotechnik hat bei dem europaweiten Fiat-Kundendienst-Wettbewerb Top-Technician '96 toll abgeschnitten: Der bereits zweimal ausgezeichnete Werkstattleiter und Kfz-Meister Jürgen Pesch, 29, bekam eine Ehrenurkunde mit dem begehrten Titel „Top Technician“. Zu dem Wettbewerb hatten die europäischen Fiat-Händler ihre besten Techniker geschickt. Daniel Lotz, 20, gewann bei dem parallel ausgetragenen Verbesserungs-Vorschlag-Wettbewerb. Seine Idee zur Veränderung an den Vorder türen des Fiat Ducato wurde von der Jury als eine der besten beurteilt.



wvd-Südcaravan, Freiburg

Infos und Aktionen bietet Südcaravan in Freiburg-Hochdorf im Industriegebiet an.

Frühlingsfest

Die Freiburger wvd-Südcaravan GmbH präsentiert am 26. und 27. April beim Frühlingsfest die neuesten Modellen von Bürstner und veranstaltet eine Gebrauchtmobilbörse. Für 80 Mark bewertet wvd-Südcaravan per EDV Gebrauchtwagen nach Eurotax/Schwacke. Eine Tombola lockt mit tollen Preisen: Hauptgewinn ist eine Fahrt im Heißluftballon. Kinder vergnügen sich beim Büchsenwerfen, im Kino oder in der Malecke.



Fiat-Kundendienstleiter Günter Wagner, Daniel Lotz, Jürgen Pesch und der Chef Hans Peter H. Kuhn (v.l.).

Camperland J. Bong, Rheinbach

Neueröffnung

Das Camperland J. Bong ist auf ein neues, größeres Gelände umgezogen. Der Damon-, LMC- und Wilk-Händler weiht die 1.200 Quadratmeter große Ausstellungshalle sowie das 6.000 Quadratmeter große Ausstellungsgelände vom 1. bis 4. Mai mit einem Eröffnungsfest ein. Höhepunkt ist die Verlosung von Ballonfahrten, die bei gutem Wetter gleich vor Ort angetreten werden können. Am ersten Tag des Festes spielt die Musik auf zum Tanz in den Mai.

Niesmann Caravaning, Polch

Frühlingsmarkt

Zum Frühlingsmarkt am 26. und 27. April lädt der rheinland-pfälzische Fachhandel Niesmann Caravaning ein. Auf der neu verglasten Außen-Ausstellungsfläche stehen dann die Reisemobile von Bürstner, Fendt und Hobby sowie weitere gebrauchte Reisefahrzeuge. Für Kinderbetreuung und das leibliche Wohlergehen wird gesorgt.

Straub Reisemobile, Pfullingen

Neu in den Mai

Im schwäbischen Reutlingen weiht die Firma Straub Reisemobile vom 1. bis 4. Mai ihr neues Gebäude ein. Der Händler der Marken Ahorn, Elnagh, CI, Granduca und Riviera stellt zu dieser Gelegenheit seine neue Montagehalle, das Büro und den neuen Verkaufsshop vor.

+++ kurz notiert +++

Camping Nitschke

Der Bürstner-, Eriba- und Hymer-Händler in Müllrose bei Frankfurt/Oder ist auf ein neues Gelände mit großem Neubau in der Frankfurter Straße umgezogen.

Schüssler, Aschaffenburg

Der Dethleffs-Händler lädt vom 18. bis zum 20. April zur Feier seines 25jährigen Bestehens ein.

Schneider, Heidelberg

Bei dem Hymer- und Hobby-Händler findet am 26. und 27. April ein Frühlingsfest statt.

La Strada, Echzell

Beim offenen Wochenende vom 26. bis zum 27. April stellt Baumgartner in Echzell drei neue Fahrzeuge vor. Außerdem ist die gesamte La Strada-Produktpalette zu sehen.



Fellbacher Boots- & Campingmarkt

Zum Geburtstag zweites Haus

Der in Fellbach bei Stuttgart ansässige Boots- und Campingmarkt hat jetzt zwei Verkaufsstellen: Geschäftsführer Heinz Dieter Ruthardt schenkte sich zu seinem 60. Geburtstag ein neues Ausstellungs- und Verkaufsgelände in der Ringstraße. Auf dem 3.000 Quadratmeter großen Areal stehen etwa 70 Fahrzeuge der Marken LMC und Knaus bereit, außerdem gebrauchte Reisemobile anderer Firmen sowie eine große Fahrzeug-Vermietflotte. Das Angebot des bereits bestehenden Boots- & Campingmarkts in der Friedrich-List-Straße bleibt unverändert bestehen.



Stattliches Angebot auf dem Fellbacher Campingmarkt.

Reiwo-Camp Werratal, Heringen

LMC-Treffen

Der LMC-Gebietsvertreter ReiwoCamp Werratal in Heringen veranstaltet vom 7. bis zum 11. Mai ein großes Clubtreffen. Auf dem Programm stehen Wanderungen, Grillabend mit Lagerfeuer, Frühschoppen mit Technikern von LMC, Besuch des Kali-Museums und Grubeneinfahrt ins Erlebnisbergwerk Merkers, Busfahrt zu den Sehenswürdigkeiten rund um Heringen bis zum Thüringer Wald. Erwachsene zahlen 199, Kinder 149 Mark.



Besteht schon seit zehn Jahren: Autohaus Pauli in Remscheid.

Autohaus Pauli, Remscheid

Feiertage

Sein zehnjähriges Bestehen feiert das Remscheider Autohaus Pauli am 26. und 27. April mit einem Frühlingsfest. Der Vertrags händler der Firmen Concorde, Fendt und Eura verwöhnt seine Gäste mit typischen Spezialitäten aus dem Bergischen Land. Außerdem sorgen Kinderanimation, Hüpfburg und eine Musikkapelle für Unterhaltung und Kurzweil.

CLUBS

Camping Oldie Club



Gute Pflege

Kräftig prasselt der Regen, Orkanböen peitschen den Platz. Im bunten Reigen stehen auf der Wiese alte, aber gepflegte Reisemobile, Caravans und Zugwagen. Als wollten sie beweisen, daß sie in ihrem langen Leben schon ganz anderen Stürmen getrotzt haben, bieten die Oldtimer dem Unwetter Paroli: Sie halten dicht.

Dieser Gewissheit bewußt, sitzen mit vergnügten Gesichtern an langen Tischen im Festzelt Männer, Frauen und Kinder dicht beieinander. Vom schlechten Wetter lassen sich die Mitglieder des Camping Oldie Club (COC) ihren Spaß sicher nicht verderben.

„70 Einheiten – so viele Besucher hatten wir bei einem Ostertreffen noch nie“, freut sich Wolf-Dieter Hildisch, 57, lauthals über Megaphon. Vom Rekordbesuch spricht der erste Vorsitzende des COC und dankt Gisela und Walter Adam, die das Treffen auf die Räder



Um ihrem Oldtimer ein langes Leben zu garantieren, legen die Mitglieder des Camping Oldie Club ordentlich Hand an. Zwischendurch zünftig zu feiern vergessen sie freilich nicht.

gestellt haben. „Gern haben wir nach Eschwege eingeladen“, spielt der 57jährige Organisator den Ball zurück und strahlt zufrieden seine vier Jahre jüngere Frau an, „weil die Stadt mitten in Deutschland liegt.“ Seinen Worten entsprechend haben die Adams das Programm ausgelegt: „Abschließlich gibt es nur zwei Schwerpunkte, die wir euch nahebringen wollen – die schöne Fachwerkstadt Eschwege und die ehemalige innerdeutsche Grenze, an der wir so lange gelebt haben.“

Dieser Programmpunkt ist quasi ein Dankeschön an die offene Haltung des gastgebenden Bürgermeisters sowie des Landrates: „Natürlich wollen wir die Gegend nicht nur besuchen“, erklärt Adam, „wir möchten sie mit unseren Erzählungen auch aufwerten.“ Neben dem Gedanken, mit einem ordentlichen Auftritt

Reisemobilisten wie Caravaner würdig darzustellen, hat sich der COC ein ganz klares Ziel in die Satzung geschrieben: Der Club versteht sich als „Interessengemeinschaft zur Erhaltung alter Zelte, Zeltanhänger, Klappcaravans, Wohnwagen, Reisemobile und zur Pflege alten Campingbrauchtums“.

Dieses Postulat formulierten fünf Enthusiasten schon am Gründungstag des COC, dem 15. Mai 1988. Insgesamt haben sich heuer knapp 300 Liebhaber alter Freizeitfahrzeuge im seit 20. September 1994 eingetragenen Verein zusammengeschlossen. Besonders stolz ist der Club auf seine Altersstruktur: Kinder tummeln sich ebenso auf dem Platz wie Senioren.

Duett:
Buckel-Volvo
mit Eriba
Touring.

„Obwohl wir uns als Oldtimer-Club verstehen und unsere Fahrzeuge auch auf Messen präsentieren, soll die Pflege des Brauchtums unser Miteinander ausdrücken“, erklärt der erste Vorsitzende Hildisch. So will der COC manch aktueller Entwicklung auf dem Campingplatz entgegenwirken: „Wir wollen uns nicht vor dem Fernseher abkapseln“, sagt Hildisch.

Praktisch zwangsläufig drehen sich bei gemeinsamen Essen oder am Lagerfeuer viele Gespräche um die Fahrzeuge. Obwohl der Großteil der Mitglieder Gespanne pflegt und mit ihnen in Urlaub fährt, kommen Reisemobile nicht zu kurz. Verschiedene Hymer-Modelle gibt es, Hanomag auf unterschiedlichen Fahrgestellen, Mikafa, Westfalia und Orion sowie selbstausgebaute Ford und Mercedes. „Der Anteil macht etwas mehr als zehn Prozent aus“, freut sich Hildisch.

Tatsächlich ähnelt die Mischung draußen auf dem Platz einem bunt durcheinandergerwürfelten Campingplatz. Fensterleider saugen Regentropfen von glänzenden Oldtimern, fleißige Hände richten Zelte, an denen der Sturm gerüttelt hat. Gemeinsam trutzen die Mitglieder des COC dem Wetter. Ein bißchen Regen, da sind sie sich sicher, kann ihrer guten Laune doch nun wirklich nichts anhaben. Claus-Georg Petri

Fotos: Petri

7. bis 11. Mai 1997:
Himmelfahrtstreffen,
Camping Mehrbornsheide,
Dillenburg, Hessen,
Infos bei Anne Weber und
Michael Röther,
Tel.: 02771/34688.

28. Mai bis 1. Juni 1997:
Fronleichnamstreffen,
Camping Siersburg,
Rellingen-Siersburg,
Saarland, Infos bei Daniela
und Carsten Hülsmann,
Tel.: 06898/851111.

2. bis 5. Oktober 1997:
Herbsttreffen, Camping-
und Freizeitpark Ihringen,
Kaiserstuhl, Baden-
Württemberg, Infos bei
Michaela Michel und
Lars-Oliver Jung,
Tel.: 07634/6708.

Ansprechpartner des COC ist der Erste Vorsitzende, Wolf-Dieter Hildisch, Tel. und Fax: 09192/6553.



Ereignis:
Die COC-
Mitglieder
besuchten
das Grenz-
museum.



Die Reisemobil-freunde Neustadt treffen sich auf dem Flugsportgelände Lachen-Speyersdorf.

TREFFS UND TERMINE

30. April bis 4. Mai

■ Fahrt des WMC Landstuhl zur Saarschleife, Infos bei Harry Kneip, Tel.: 06371/ 62636.

31. April bis 4. Mai

■ Fahrt des RMC Hochwald zu den Freunden in Neustadt an der Weinstraße, Infos bei Josef Klasen, Tel.: 06871/5129.

1. Mai

■ Treffen des Wohnmobilstammtisches Calw-Enzkreis, Info-Tel.: 07051/4961.

1. bis 4. Mai

■ Treffen des Caravanclub von Hessen bei Country Rose in Niestetal, Infos bei Roland Kornmann, Tel.: 069/ 5890954.

■ Ausfahrt des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr nach Gerolstein. Info-Tel.: 02102/473359.

■ Frühlingsfest der Reisemobilfreunde Neustadt auf dem Flugsportgelände Lachen-Speyersdorf mit historischer Dampflock-Fahrt, Infos bei Josef Baumann, Tel.: 06321/ 16363.

3. Mai

■ Treffen des Euro Motorhome Club (EMHC) beim Rhein in Flammen in Boppard, Info-Tel.: 06762/8380, Fax: 820.

6. Mai

■ Stammtisch des WMC Amberg in der Maria-Hilf-Berggaststätte, Info-Tel.: 09621/73963.

7. Mai

■ Clubabend des WMC Angeln in Husby, Infos bei Horst Brusberg, Tel.: 04635/448.

7. bis 9. Mai

■ Frühlingsfest des RMC Hochwald bei Thalfang, Info-Tel.: 06871/5129.

■ Fahrt ins Blaue mit dem Laika-Club Deutschland, Treffpunkt in Lienen. Infos bei Claudia Hülsmann, Tel.: 0541/588153.

7. bis 11. Mai

■ Vatertag an der Ahr mit dem WMC Landstuhl, Info-Tel.: 06371/62636.

■ Westerwald-Tour des Lifestyle RMC Deutschland, Info-Tel.: 09082/4117, Fax: 4856.

■ Himmelfahrtstreffen des Caming-Oldie Club auf dem Campingplatz Mehrbornsiede, Dillenburg, Info-Tel.: 02771/34688.

8. bis 11. Mai

■ Erstes Reisemobiltreffen in Amberg, einer Stadt der Wohnmobilfreunde, organisiert vom WMC Amberg, Info-Tel.: 09621/73963.

■ Christi Himmelfahrt Stammtischfahrten des Caravanclub von Hessen, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

■ Vatertagstour des I. A. RMC Schleswig-Holstein zum Schweriner See, Info-Tel.: 04533/ 791770.

■ Clubfahrt des RMC Bünde, Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025

9. bis 11. Mai

■ Clubabend des RMC Rheingold mit anschließender Fahrt ins Blaue, Infos bei Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

■ Erstes Treffen des WMC Angeln in Süderbarup, das reisemobilfreundlich werden soll, Infos bei Horst Brusberg, Tel.: 04635/448.

■ Klönabend des RMC Elbe-Weser, Infos bei Georg Thiel, Tel.: 04171/63524, Fax: 68494.

■ Fahrt des RMC Sachsen nach Leipzig auf den Campingplatz „Am Auensee“, Infos bei Birgit Straub, Tel.: 0351/8303232.

10. Mai

■ Vereinstreff der Wohnmobil-Vagabunden Berlin auf der Vereinswiese in Spandau, Info-Tel. und Fax: 030/3325851.

15. bis 20. Mai

■ 36. Europa-Rallye im englischen Maidstone, Kent, Info-Tel. und Fax: 0044/1525/270289.

16. Mai

■ Pfingstfahrt der Wohnmobil-Vagabunden Berlin nach Bad Königshofen, Infos bei Rainer Kitzing, Tel. und Fax: 030/ 3325851.

16. bis 18. Mai

■ Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr nach Bad Neuenahr. Infos bei Günter Diehl, Tel.: 02102/473359, Fax: 473368.

16. bis 19. Mai

■ 35. CMC-Treffen in Gronau/Leine, Info-Tel.: 05067/6146.

■ Pfingsttreffen der Strassenfuchse in Willingen-Eimelrod, Info-Tel.: 0211/452196.

■ Pfingstfahrt des Caravanclub von Hessen nach Lauterbourg/Elsaß, Info-Tel. und Fax: 069/5890954.

■ Jahrestreffen des Freundeskreises Hobby 600 in Lübeck mit Hochseefahrt auf der Ostsee, Info-Tel.: 0451/806036 oder 8882870.

■ Pfingsten im Kraichgau/Nordschwarzwald mit dem WMC Landstuhl, Infos bei Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

■ Zehntes Treffen des Suleica-Orion-Club in Zorge auf dem Harz-Camping „Im Waldwinde“, Info-Tel.: 06202/15868.

16. bis 20. Mai

■ Fahrt ins Elsaß mit dem RMC Hochwald, Infos bei Josef Klasen, Tel.: 06871/5129.

■ Pfingsttreffen mit Spargelessen des RMC Schleswig-Holstein im Elbblick, Brokdorf, Info-Tel. und Fax: 040/7224629.

■ Spargelfest mit den Strassenfuchsen in Braach, Info-Tel.: 06623/41 967.

■ Nord-Club-Treffen in Varel, organisiert vom RMC Weser-Ems, Info-Tel.: 0441/46247.

17. bis 19. Mai

■ Jahrestreffen des Freundeskreises Hobby 600 in Lübeck, Infos bei Herbert Paurerberg, Tel. und Fax: 06187/910895.

CLUBS

Vixen Reisemobil Freunde Gesellige Runde

Die Vixen Reisemobil Freunde machen vom 8. bis zum 11. Mai 1997 eine Ausfahrt nach Rothenburg ob der Tauber. Besitzer von Vixen-Reisemobilen, die Lust auf ein paar gesellige Tage und Gedankenaustausch haben, sollten sich möglichst bald zu dem Treffen anmelden. Ansprechpartner ist Adolf Hirtler, Tel.: 08669/ 901477, Fax: 901478.

International Police Association

Treffen in Rotenburg

Ordnungshüter aus ganz Europa bevölkern vom 6. bis 8. Juni 1997 das reisemobilfreundliche Rotenburg an der Fulda. Aber keine Radarfallen sind zu befürchten und keine Gewichtskontrolle: Die Polizisten gehören allesamt der International Police Association (IPA) an und besuchen die Stadt zu ihrem vierten Treffen im eigenen Reisemobil. Anlaß ist das Jubiläum zum 25jährigen Bestehen der IPA-Verbindungsstelle Bebra-Rotenburg. Auf dem Programm der dreitägigen Veranstaltung stehen Konzerte verschiedener Polizeiorchester, ein bunter Abend, Radtouren und ein Flohmarkt. Infos bei der Stadt Rotenburg, Tel.: 06623/5555.

Sternfahrt nach Rimini Europa-Rallye

Im Rahmen der italienischen Messe für Freizeitfahrzeuge in Rimini laden die Veranstalter vom 6. bis 13. September zur ersten Internationalen Europa Rallye Mondo Natura 1997. Die Stellplätze liegen direkt am Meer, auf dem Programm stehen Ausflüge nach San Marino, San Leo und in den Vergnügungspark Mirabilandia. Abends schwingen die Teilnehmer im Festzelt das Tanzbein und genießen italienische Spezialitäten. Natürlich gehört auch der Messebesuch dazu, zusätzlich halten sich Campingexperten für Gespräche mit den Gästen bereit. Teilzunehmen kostet 525 Mark für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis 14 Jahre, jede weitere Person zahlt 225 Mark. Die vorher beschriebenen Leistungen sind im Preis enthalten. Anmeldeschluß ist der 1. Juli 1997, Infos bei Joachim Fischer, Tel.: 030/962042-20, Fax: -22.



WORSTHAU

Außerdem:

MOBIL REISEN, das Extra-Magazin in RM mit Reisereportagen, Tourenplänen, Campingplätzen und Stellplatztips. In der Juni-Ausgabe lesen Sie: Spanien – ein Land voller Erlebnisse.



Gekonnt

Die Außenoptik ist die Visitenkarte eines Reisemobils. Teil 9 der großen Selbstbau-Serie von REISEMOBIL INTERNATIONAL zeigt, welche Elemente den ausgebauten Kastenwagen nicht nur auf den ersten Blick aufwerten.



Geschliffen

Der Cristall A 68 wendet sich an die reiselustige Familie. Wie aber hält das Alkovenmobil den kritischen Blicken der Profitester von REISEMOBIL INTERNATIONAL stand?



REISEMOBIL

INTERNATIONAL

Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Mai 1997

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Verlag: CDS Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346650, Telefax 0711/1346668

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlagsleiter: Hans-Jürgen Hess

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur: Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Juan J. Gamero-Ortiz (gam), Frank Grudowski (gru), Axel H. Lockau (ahl), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Ingo Wagner (imw)

Ständige Mitarbeiter: Mark Böttger, Dieter S. Heinz, Adel Hess, Marion Seigel, Wolfgang Strähler, Wolfgang Möller-Streitbörger, Fritz Sturm

Fotos: Wolfgang Falk

Gestaltung und Produktion:

Grafik & Service GmbH: Gunild Carle (ltg.), Frank Harm, Cordula Klink, Cristine Lott, Christine Weissmüller

Abonnementservice: Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640, 70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-197, Telefax 0711/7252-333

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab (verantw.), Syike Wohlschies (stv.)

Anzeigenverkauf: Oliver Berthold

Anzeigendisposition: Marion Hansen

Kleinanzeigen: Martina Steinheil

Anzeigenverwaltung: Verlags- und Anzeigen-Service, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346690, Telefax 0711/1346696. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8.

Erfüllungsordnung und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Reproduktion: Grafik & Service GmbH: Andreas Kuhn (ltg.), Holger Koch

Druck: Union-Druckerei, Frankfurt

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart

Preis des Einzelhefts: DM 5,-

Jahresabonnement:

DM 51,- (Ausland zuzüglich Porto)

Bankverbindung: Untertürkheimer Volksbank eG (BLZ 600 603 96), Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der CDS-Verlags GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Im CDS Verlag erscheint außerdem jeden Monat
CAMPING,
CARS & CARAVANS